

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## **Kriminalitätsbericht 2021**

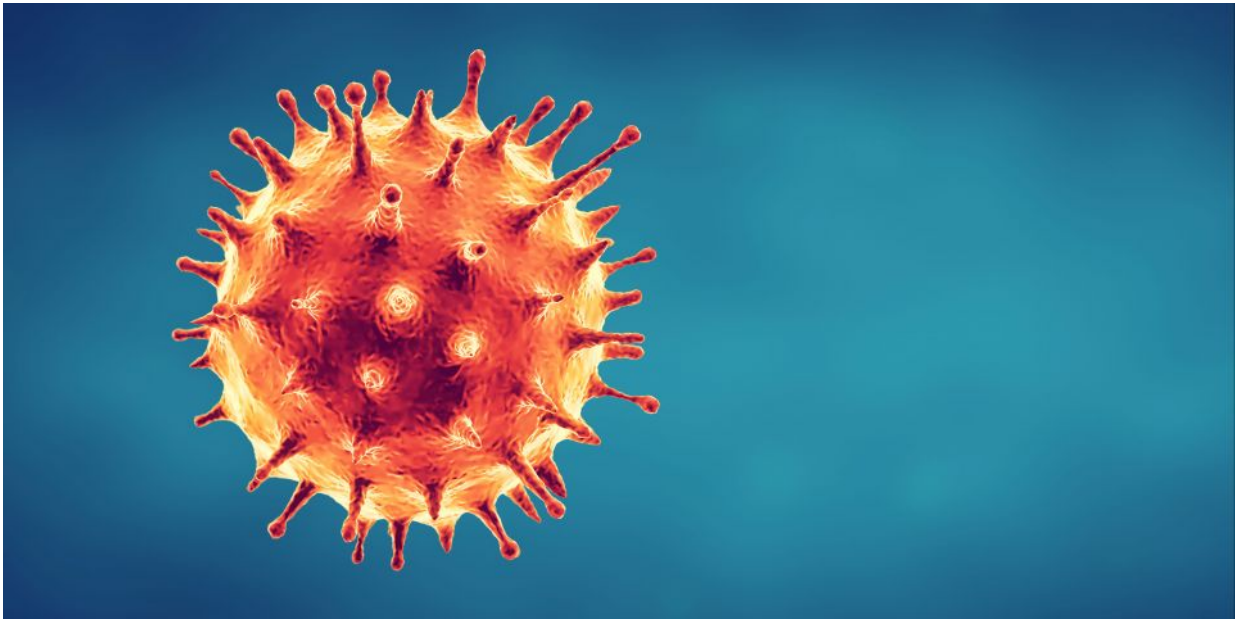
Polizeipräsidium Duisburg

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Strukturdaten/Bevölkerung</b> .....	<b>4</b>
<b>Bekannt gewordene Straftaten und Aufklärungsquote</b> .....	<b>5</b>
Häufigkeitszahl.....	6
Schadenssumme.....	6
Kriminalitätsbelastung in den Ortsteilen Duisburgs.....	7
<b>Struktur der Gesamtkriminalität</b> .....	<b>9</b>
Übersicht der Kriminalitätsentwicklung.....	11
<b>Deliktgruppen</b> .....	<b>12</b>
Straftaten gegen das Leben.....	12
Brandstiftung, Brandsachen.....	13
Sexualdelikte.....	14
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	17
Raub.....	19
Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.....	19
Handtaschenraub.....	20
Körperverletzung.....	22
Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	22
Opfer Rohheitsdelikte.....	23
Eigentumsdelikte.....	24
Diebstahl.....	25
Wohnungseinbruchdiebstahl.....	26
Taschendiebstahl.....	29
Ladendiebstahl.....	31
Diebstahl von Kraftwagen.....	32
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	32
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Fahrraddiebstahl.....	33
Fahrraddiebstahl.....	34
Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	35
Betrug.....	37
Erschleichen von Leistungen.....	38
Waren- und Warenkreditbetrug.....	39

Cybercrime .....	40
Tatmittel Internet .....	40
Sonstige Straftatbestände .....	40
Widerstand .....	40
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze .....	43
Rauschgiftkriminalität .....	44
Herausragende Verfahren .....	45
Drogentote .....	46
Wirtschaftskriminalität .....	47
Gewalt- und Straßenkriminalität .....	49
Gewaltkriminalität .....	49
Häusliche Gewalt .....	49
Tötungsdelikte im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt .....	52
Straßenkriminalität .....	54
<b>Tatverdächtige .....</b>	<b>57</b>
Angaben zu Tatverdächtigen .....	59
Mehrfachtatverdächtige .....	59
Jugendkriminalität .....	59
Anteile junger Tatverdächtiger .....	60
Delikte der Jugendkriminalität .....	60
Jugendgewalt .....	60
Junge Mehrfachtatverdächtige .....	61
Straftaten in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen .....	61
Ausländerkriminalität/nichtdeutsche Tatverdächtige .....	62
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalität .....	64
<b>Kriminalprävention, Opferschutz und -hilfe .....</b>	<b>65</b>
Opfer .....	66
Verhaltensprävention .....	67
Opferschutz .....	68
Technische Prävention .....	68

Auch das Jahr 2021 wurde maßgeblich durch das Virus Covid 19 beeinträchtigt. So mussten die Bürger Duisburgs wieder eine Vielzahl von Einschränkungen ihrer Freiheit hinnehmen, um eine Überlastung der Intensivstationen zu verhindern. Viele Geschäftsbetreiber, Dienstleister und Gastronomen mussten zeitweilig schließen und/oder schlüssige Hygienekonzepte vorlegen. Das öffentliche Leben wurde zurückgefahren, was sich naturgemäß auf die Kriminalität unserer Stadt auswirkte.



Die Aufklärungsquote befindet sich - wie im letzten Jahr - auf einem außerordentlich hohen Niveau. Die Verrichtung des Dienstes im Homeoffice ist bei der Kriminalpolizei nur an wenigen Stellen eine Option, wirkt sich aber statistisch offenbar nicht aus.

## Allgemeines

Zum Verständnis des Berichts sind einige allgemeine Erklärungen erforderlich.

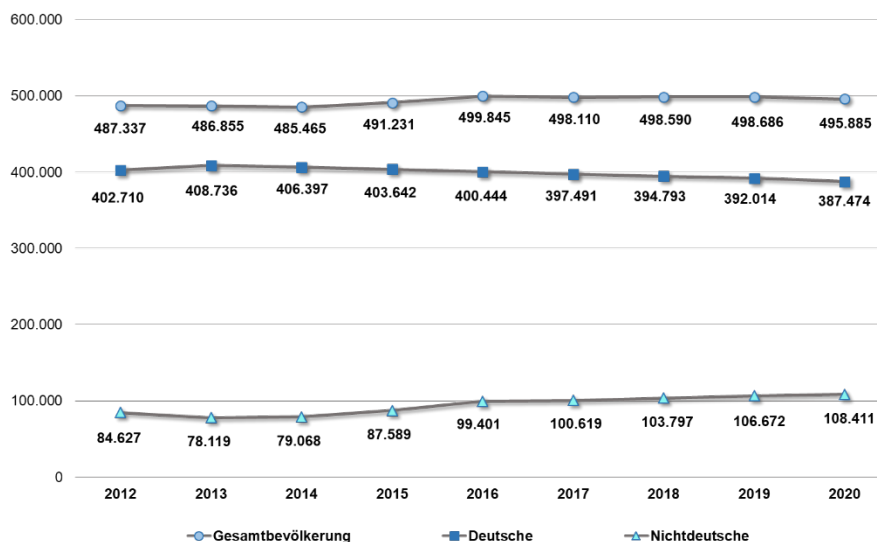
Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)
- Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)
- Eigentums- und Vermögensdelikte:
  - einfacher und schwerer Diebstahl
  - Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)
- sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze
- Gewalt- und Straßenkriminalität

Der vorliegende Bericht ist analog dem angeführten Aufbau und der Struktur der PKS gegliedert. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben. Darunter folgen ausgewählte Einzeldelikte mit besonderer Bedeutung innerhalb der jeweiligen Phänomenbereiche. Demzufolge ergibt die Summe der dargestellten Einzeldelikte nicht die Gesamtsumme der Straftaten in einem Deliktbereich.

Zahlen in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Werte des Vorjahres 2020. Das Jahr 2021 wird nachfolgend auch als Berichtszeitraum oder Berichtsjahr bezeichnet.

## Strukturdaten/Bevölkerung



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Die Bevölkerungszahl der Stadt Duisburg (Stand 31. Dezember 2020) ist mit 495.885 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Der Anteil der nichtdeutschen Mitbürger wächst seit Jahren stetig an.

## Bekannt gewordene Straftaten und Aufklärungsquote

Im Jahr 2021 wurden in Duisburg insgesamt

### 43.267 Straftaten einschließlich 2.175 Versuche

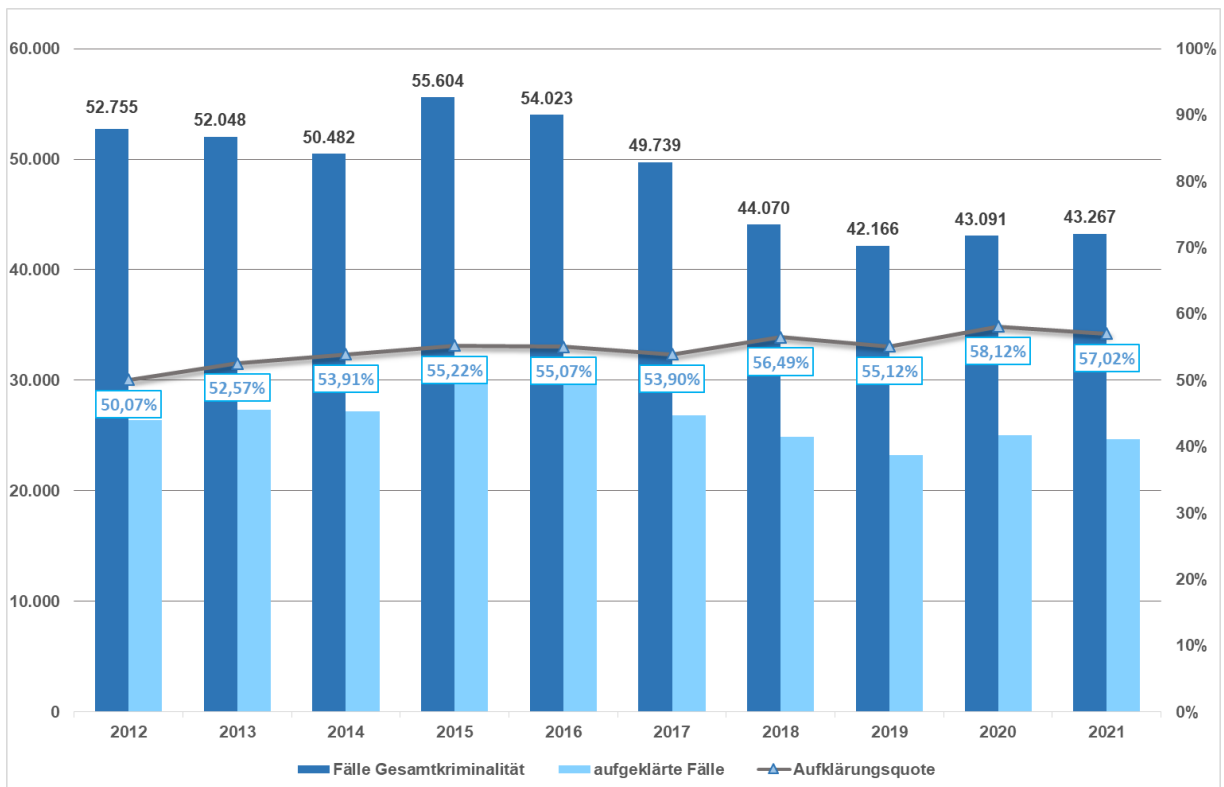
registriert. Die Zahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum merklich um 0,41 Prozent erhöht.

*Zum Vergleich:*

*Düsseldorf:* 57.232 in 2021 zu 62.180 in 2020 (- 7,96 Prozent)

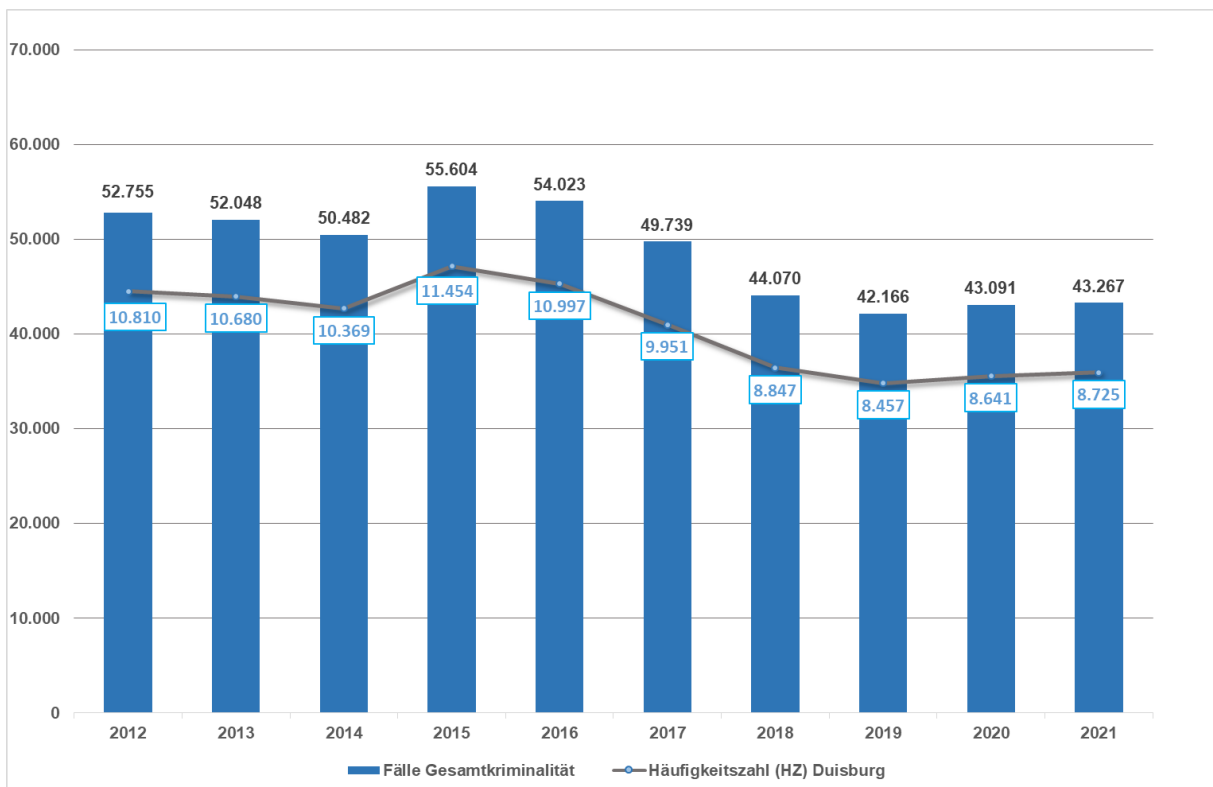
*Essen:* 56.894 in 2021 zu 52.563 in 2020 (+ 8,24 Prozent)

Die Aufklärungsquote (AQ) sank von 58,12 Prozent (24.672 aufgeklärte Fälle) im Jahr 2021 auf 57,02 Prozent, wobei diese immer noch deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt.



## Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ)<sup>1</sup> ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle bezogen auf 100.000 Einwohner. Sie liegt für das Jahr 2021 bei 8.725 und weist einen leichten Anstieg auf.



## Schadenssumme

In 24.266 Fällen<sup>2</sup> der 43.267 Straftaten wurde jeweils die Schadenssumme<sup>3</sup> erfasst. Der Gesamtschaden liegt mit einem Volumen von 27.230.675 Euro etwas niedriger als im

<sup>1</sup> Für die Berechnung der Häufigkeitszahl wird seit 1997 der Einwohnerstand zum 31. Dezember des Vorjahres herangezogen. Mit dieser Häufigkeitszahl können Rückschlüsse auf die polizeilich erkannte Kriminalitätsgefährdung einer Region gezogen werden: je geringer der Zahlenwert, desto geringer auch die statistisch registrierte Kriminalitätsbelastung. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird allerdings beeinträchtigt, da beispielsweise Durchreisende, Touristen, Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis verübt werden, statistisch erfasst und entsprechend ihrem Tatort der betreffenden Region zugeordnet, auf die dort registrierte Bevölkerung umgerechnet und belasten damit rein rechnerisch die betreffende Einwohnerzahl. Die Häufigkeitszahl wird zudem von anderen Faktoren beeinflusst: So erreichen Ballungszentren beispielsweise bei der Häufigkeitszahl des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen vergleichsweise hohe Belastungszahlen, da dort das Fahrzeugaufkommen deutlich höher ist als in Städten mit einem geringeren Einzugsbereich, weniger Pendlerbewegungen und einem geringeren Fahrzeugbestand.

<sup>2</sup> Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

<sup>3</sup> **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.

letzten Jahr (28.353.030 Euro). Die Schadenssumme sank im Bereich der Vermögensdelikte von 11.388.189 Euro auf 10.665.634, während sie im Bereich der Diebstahlsdelikte annähernd gleich blieb (14.896.654 Euro).

In über 62 Prozent dieser Delikte entstand ein Schaden unter 250 Euro. 66 (82) Fälle wurden mit einem Schaden von 50.000 Euro und mehr eingeordnet.

Eine belastbare Angabe zur Höhe des insgesamt entstandenen Schadens ist jedoch nicht möglich, da diese nur selten Gegenstand der polizeilichen Ermittlung ist. Es handelt sich hier um Annäherungswerte.

### **Kriminalitätsbelastung in den Ortsteilen Duisburgs**

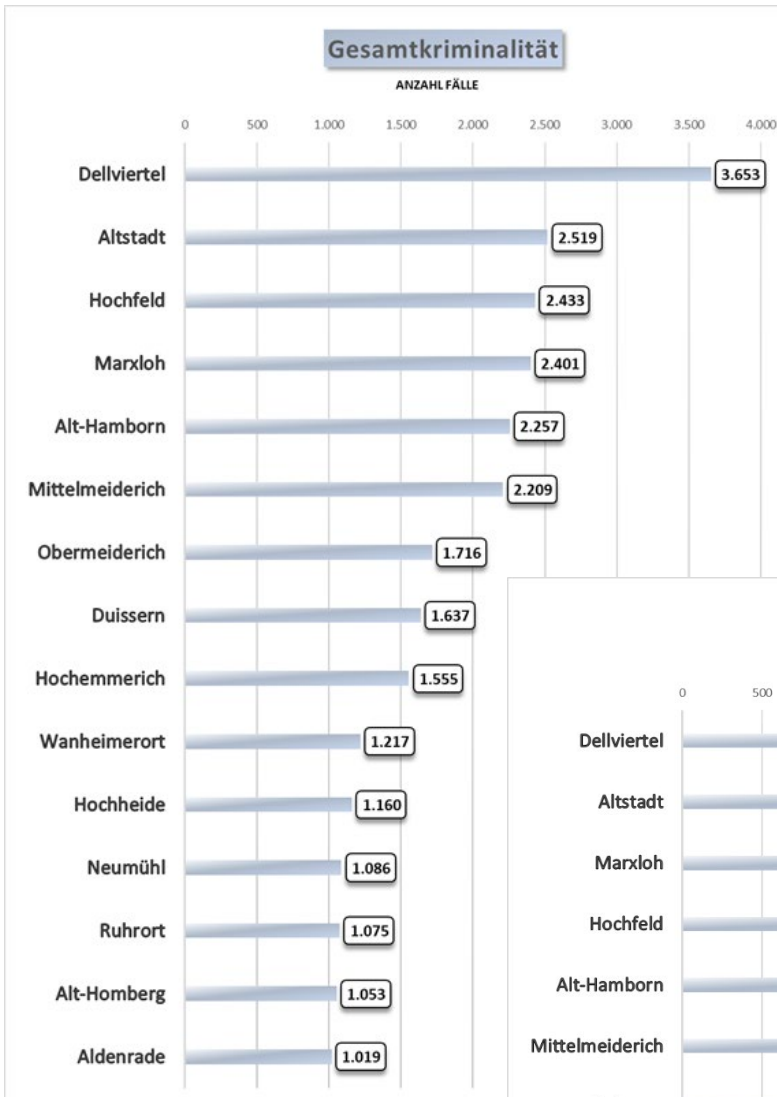
Diese Angaben lassen sich aus der PKS nicht ableiten, da dort eine regionale Feingliederung nicht vorgesehen ist. Daher basieren die nachfolgenden Übersichten auf dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystemen. Diese können als Datenquelle die Deliktsbereiche den Stadtteilen zuordnen. Die auf diese Weise ermittelten Werte sind naturgemäß nicht eins zu eins mit den Fallzahlen der PKS vergleichbar, da sie als Fallzahlen einer Eingangsstatistik anderen Parametern als der PKS (Ausgangsstatistik) unterliegen. Auch ist nicht zu jeder Straftat der Tatort eindeutig bestimmbar.

Bei einer Bewertung der Fallzahlen ist zudem zu berücksichtigen, dass die Stadtteile hinsichtlich ihrer Einwohnerzahlen unterschiedliche Größenordnungen aufweisen, überdies aber auch abweichende Sozialstrukturen und Einzugsbereiche.

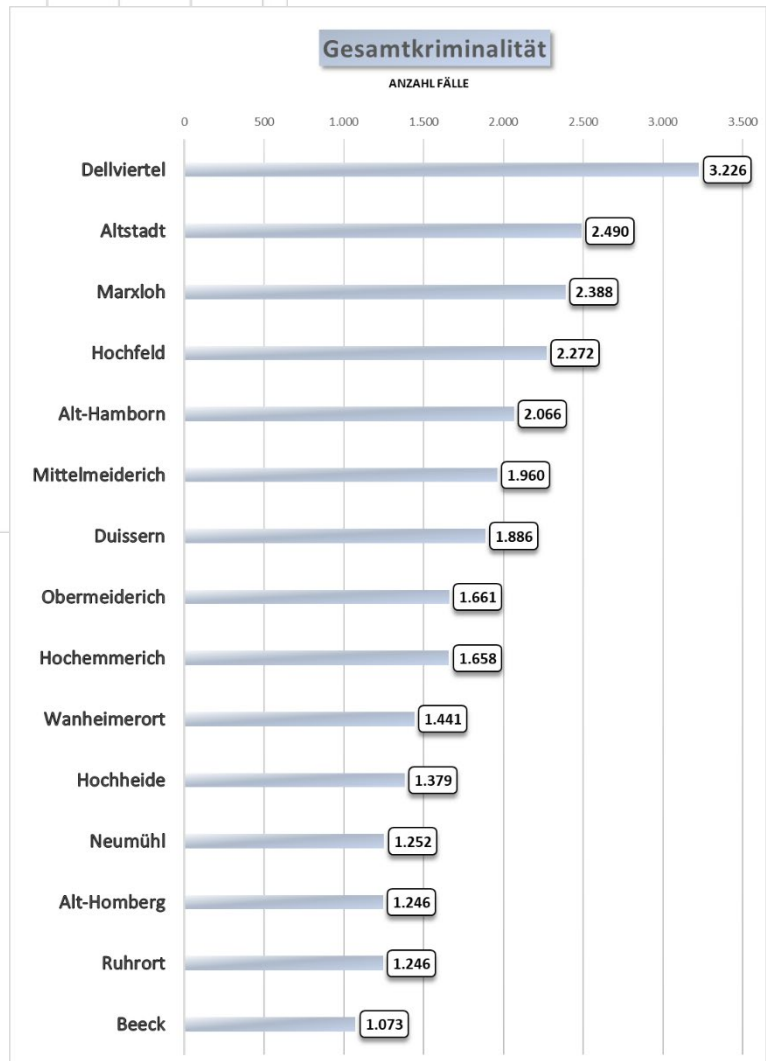
Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die jeweils fünfzehn Stadtteile dargestellt, die von der Anzahl der Delikte am meisten belastet sind.

Der Trend aus dem Vorjahr, dass die Kriminalitätsbelastung in den Stadtteilen sinkt, setzt sich hier fort. Die Täter verlegen ihren Tatort zunehmend in den Bereich des Onlinehandels, statt sich ihre „Ware“ persönlich abzuholen.





**2020**



**2021**

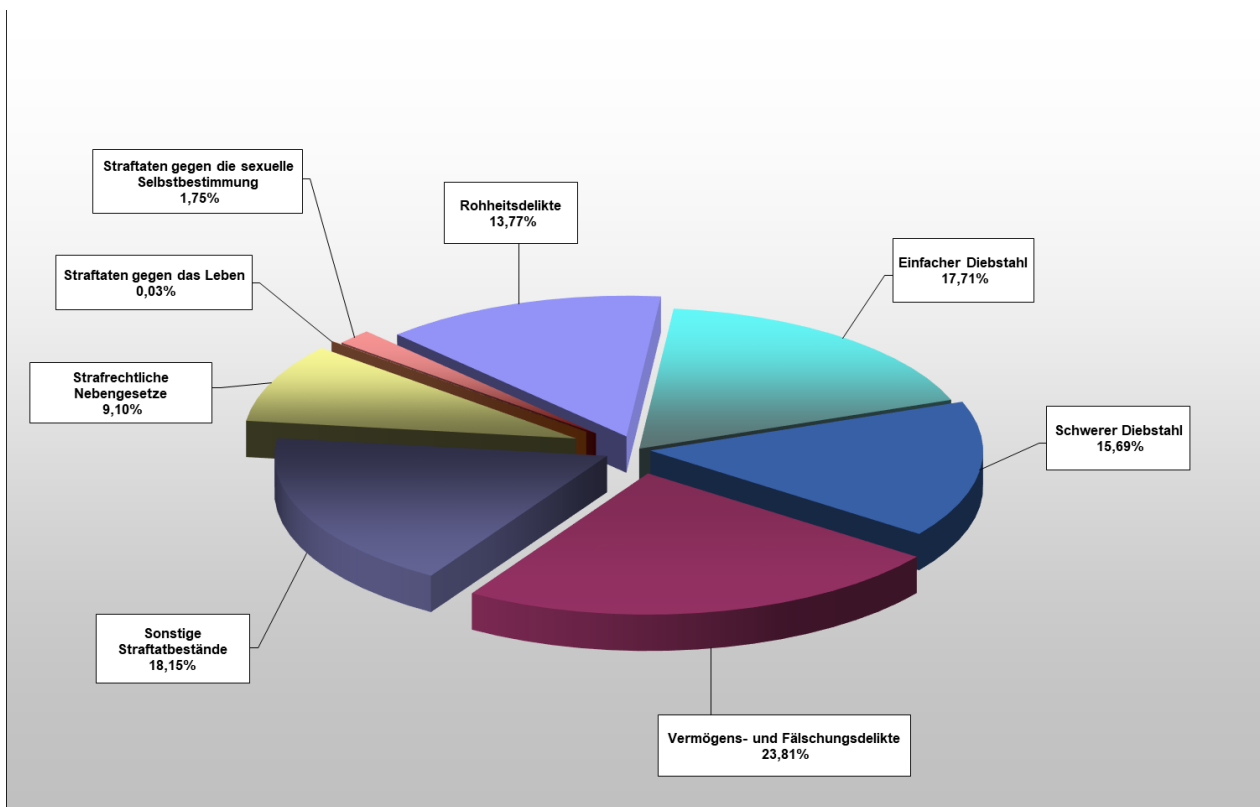
## Struktur der Gesamtkriminalität

Wie in den Jahren zuvor konnte auch im letzten Jahr eine Verringerung des Anteils der Diebstähle an der Gesamtkriminalität festgestellt werden. Sie beträgt mit 14.451 Fällen und 33,4 Prozent nun ein Drittel der Gesamttaten. Auch die Raubdelikte mit insgesamt 338 Fällen folgen diesem Trend. Die Delikte der Gewaltkriminalität liegen bei nur noch 1.494 Fällen, was einem Rückgang gegenüber dem Jahr 2019 um über 15 Prozent entspricht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Anzahl der Delikte, die sich überwiegend im öffentlichen Leben ereignen, weiter rückläufig sind.

Im Bereich der Vermögensdelikte ist im vergangenen Jahr jedoch ein starker Anstieg zu verzeichnen. Beim Erschleichen von Leistungen sind die Fallzahlen um fast 14 Prozent gesunken, so dass der Anteil an der Gesamtkriminalität von 12,65 Prozent auf 10,84 Prozent sank. Die sonstigen Betrugsdelikte sind um drei Prozent angestiegen, während die sonstigen Vermögens- und Fälschungsdelikte um über 30 Prozent zulegen. Ein Grund hierfür dürften Fälschungen von Coronabescheinigungen sein, die bei Kontrollen vorgelegt werden.

Weiter kam es in der Vergangenheit mehrfach zu Einbrüchen in Straßenverkehrsämter, bei denen Blankodokumente entwendet wurden, welche nun beim Verkauf zuvor gestohlener Fahrzeuge oder dem Vortäuschen einer vorliegenden Hauptuntersuchung bei einer Kontrolle verwendet werden.

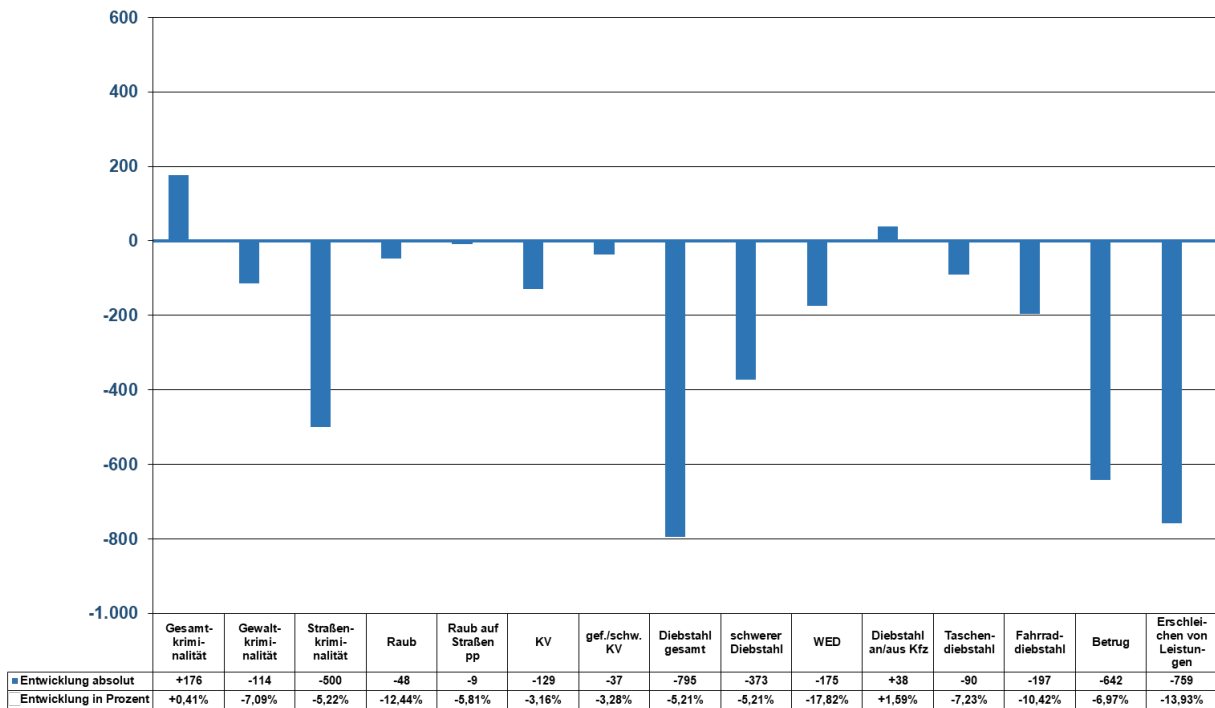


Übersicht über die Deliktgruppen										
	2020				2021				Zu-/Abnahme	
	Fälle	Anteil	aufgeklärt	AQ	Fälle	Anteil	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent
Straftaten gegen das Leben	16	0,04%	15	93,75%	11	0,03%	11	100,00%	-5	-31,25%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung davon Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	565	1,31%	446	78,94%	757	1,75%	610	80,58%	+192	+33,98%
	81	0,19%	68	83,95%	59	0,14%	50	84,75%	-22	-27,16%
Raub	386	0,90%	215	55,70%	338	0,78%	214	63,31%	-48	-12,44%
Körperverletzung davon vorsätzliche einfache Körperverletzung	4.076	9,46%	3.465	85,01%	3.947	9,12%	3.369	85,36%	-129	-3,16%
übrige Roheitsdelikte	2.828	6,56%	2.475	87,52%	2.711	6,27%	2.383	87,90%	-117	-4,14%
	1.566	3,63%	1.349	86,14%	1.672	3,86%	1.408	84,21%	+106	+6,77%
Ladendiebstahl	2.609	6,05%	2.333	89,42%	2.536	5,86%	2.322	91,56%	-73	-2,80%
Diebstahl in/aus Wohnungen davon Wohnungseinbruchdiebstahl	1.349	3,13%	303	22,46%	1.181	2,73%	291	24,64%	-168	-12,45%
Diebstahl an/aus Kfz	982	2,28%	173	17,62%	807	1,87%	170	21,07%	-175	-17,82%
übriger Diebstahl gesamt	2.388	5,54%	96	4,02%	2.426	5,61%	170	7,01%	+38	+1,59%
	8.900	20,65%	990	11,12%	8.308	19,20%	974	11,72%	-592	-6,65%
Erschleichen von Leistungen	5.449	12,65%	5.407	99,23%	4.690	10,84%	4.659	99,34%	-759	-13,93%
übrige Betrugsdelikte	3.757	8,72%	2.957	78,71%	3.874	8,95%	2.245	57,95%	+117	+3,11%
übrige Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.333	3,09%	843	63,24%	1.737	4,01%	1.048	60,33%	+404	+30,31%
Widerstand/tätlicher Angriff	229	0,53%	226	98,69%	251	0,58%	248	98,80%	+22	+9,61%
Beleidigung	1.751	4,06%	1.531	87,44%	1.740	4,02%	1.523	87,53%	-11	-0,63%
Sachbeschädigung	3.850	8,93%	863	22,42%	3.934	9,09%	909	23,11%	+84	+2,18%
übrige sonstige Straftatbestände	1.690	3,92%	1.141	67,51%	1.928	4,46%	1.336	69,29%	+238	+14,08%
Rauschgiftdelikte	2.144	4,98%	1.959	91,37%	2.872	6,64%	2.449	85,27%	+728	+33,96%
übrige Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	1.033	2,40%	907	87,80%	1.065	2,46%	886	83,19%	+32	+3,10%
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>43.091</b>		<b>25.046</b>	<b>58,12%</b>	<b>43.267</b>		<b>24.672</b>	<b>57,02%</b>	<b>+176</b>	<b>+0,41%</b>
Diebstahl insgesamt	15.246	35,38%	3.722	24,41%	14.451	33,40%	3.757	26,00%	-795	-5,21%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	10.539	24,46%	9.207	87,36%	10.301	23,81%	7.952	77,20%	-238	-2,26%
Gewaltkriminalität	1.608	3,73%	1.191	74,07%	1.494	3,45%	1.135	75,97%	-114	-7,09%
Straßenkriminalität	9.587	22,25%	1.408	14,69%	9.087	21,00%	1.457	16,03%	-500	-5,22%

In der Spalte "Anteil" wird der prozentuale Anteil der Straftaten einer Deliktgruppe an den Straftaten insgesamt dargestellt.

## Übersicht der Kriminalitätsentwicklung

Entwicklung der Fallzahlen



KV = Körperverletzung  
gef./schw. KV = gefährliche und schwere Körperverletzung  
WED = Wohnungseinbruchdiebstahl

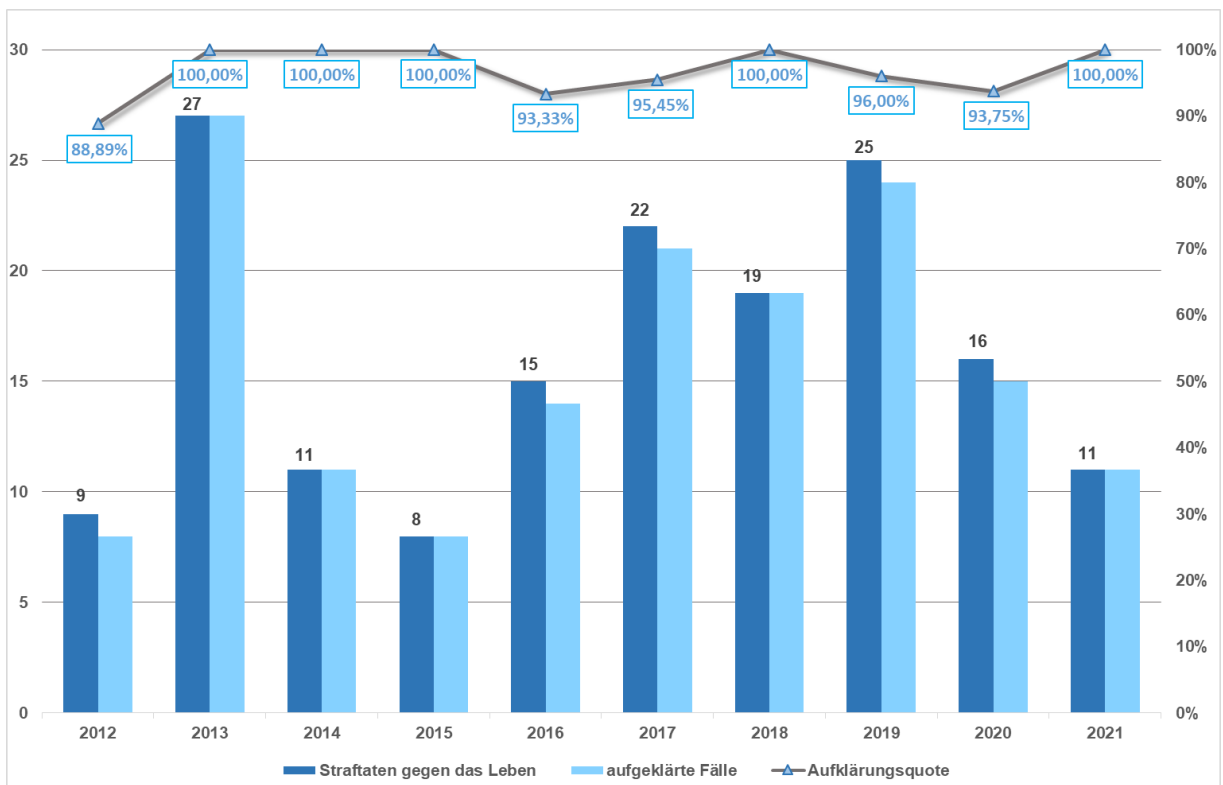
Die Senkung der Fallzahlen zieht sich durch fast sämtliche Bereiche der Kriminalität, (Betrug hier inklusive Erschleichen von Leistungen). Zunahmen sind im Bereich der klassischen Betrugsdelikte, Rauschgift- und Computerkriminalität sowie bei Sexualdelikten zu verzeichnen. Nähere Informationen folgen in den jeweiligen Bereichen.

## Deliktgruppen

### Straftaten gegen das Leben

	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	auf- geklärt	AQ	Fälle	auf- geklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	16	15	93,75%	11	11	100,00%	-5	-31,25%	4	7
Mord	4	4	100,00%	2	2	100,00%	-2	-50,00%	2	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	8	8	100,00%	4	4	100,00%	-4	-50,00%	2	2
Fahrlässige Tötung	2	1	50,00%	4	4	100,00%	+2	+100,00%	0	4
Abbruch der Schwangerschaft	2	2	100,00%	1	1	100,00%	-1	-50,00%	0	1

Die Zahl der registrierten Tötungsdelikte einschließlich der Versuche ist um fünf Delikte auf insgesamt elf Fälle gesunken. Diese setzen sich aus folgenden Delikten zusammen: zwei Morde, vier Fälle des Totschlags (acht), vier Fälle der fahrlässigen Tötung und ein Schwangerschaftsabbruch. Sieben Tötungsdelikte wurden vollendet.



	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur										
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60	
Straftaten gegen das Leben	14	4	28,57%	0	1	1	2	14,29%	12	2	
Mord	2	0	0,00%	0	0	0	0	0,00%	2	2	
Totschlag/Tötung auf Verlangen	5	1	20,00%	0	1	0	1	20,00%	4	0	
Fahrlässige Tötung	6	3	50,00%	0	0	1	1	16,67%	5	0	
Abbruch der Schwangerschaft	1	0	0,00%	0	0	0	0	0,00%	1	0	

Bei insgesamt elf registrierten Straftaten gegen das Leben konnten 14 Tatverdächtige ermittelt werden, darunter vier Nichtdeutsche.

	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60	
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Straftaten gegen das Leben	10	11	6	5	1	0	0	1	0	0	1	1	5	4	0	3

Die Opfer sind bis auf ein männliches Kind und eine weibliche Jugendliche, immer erwachsen. Drei weibliche Opfer waren bereits älter als 59 Jahre.

### Brandstiftung, Brandsachen

Im Jahr 2021 entwickelten sich die Brandstiftungen wieder leicht rückläufig auf 113 (137) Fälle, darunter 65 (85) Fälle vorsätzlicher Brandstiftung (und Herbeiführen einer Brandgefahr). Die Aufklärungsquote konnte durch die intensiviertere, kriminalpolizeiliche Bearbeitung von 20 auf 32,13 Prozent gesteigert werden.

## Sexualdelikte

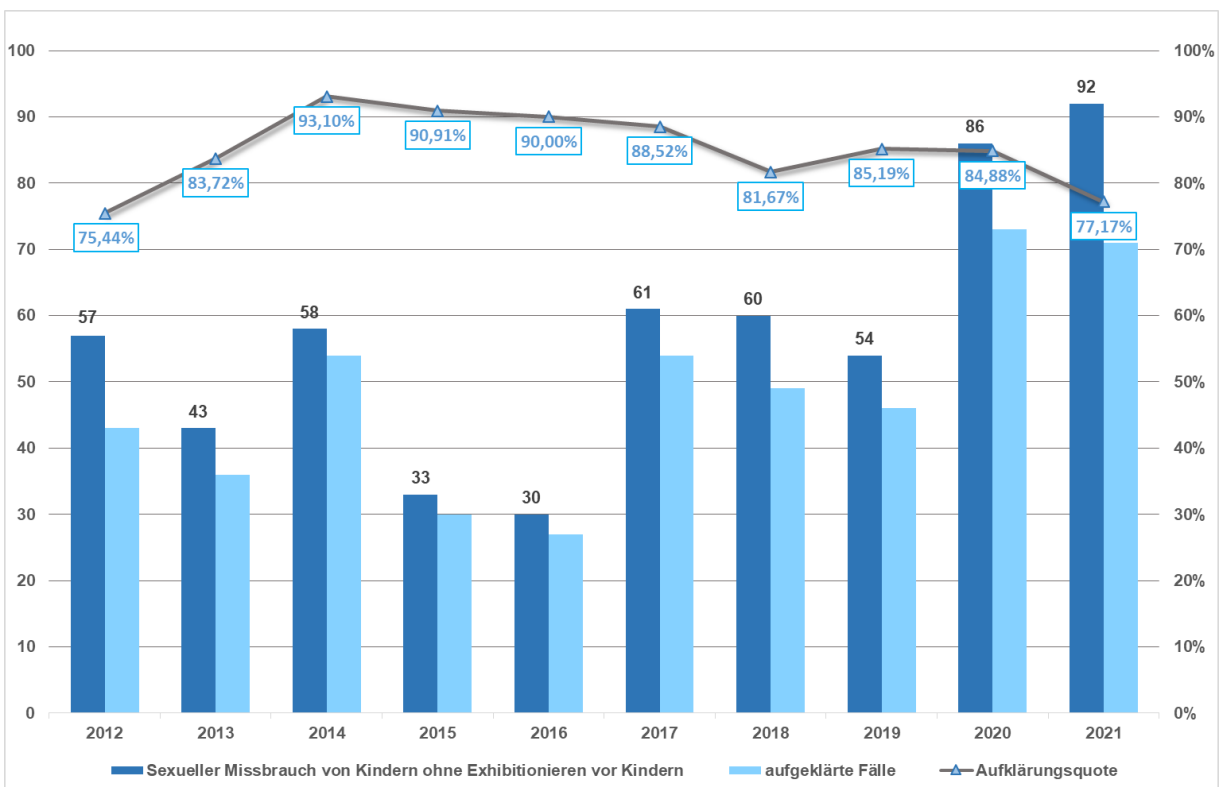
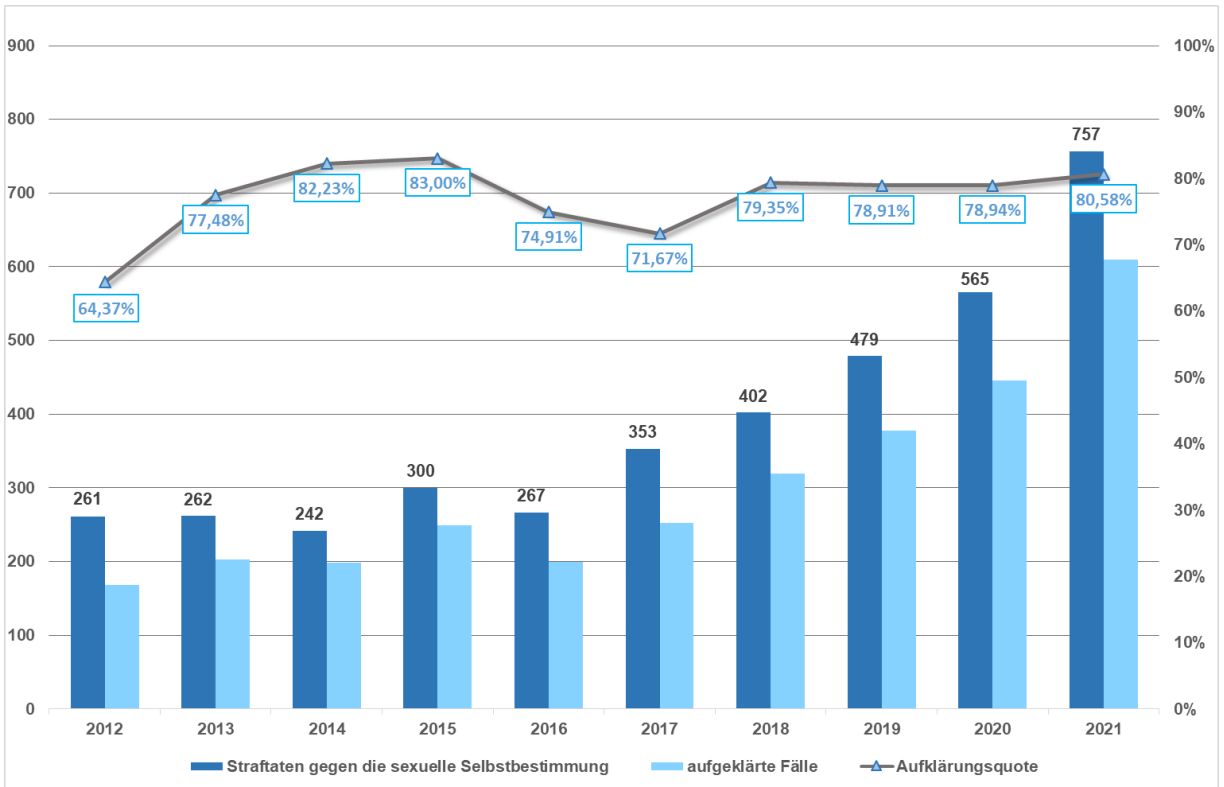
Wie im letzten Jahr ist die Anzahl der klassischen Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen stark zurückgegangen (-27,16 Prozent), während die Zahlen für den Bereich der Sexualdelikte insgesamt um annähernd 34 Prozent anstiegen. Und das nach einem 18 prozentigen Anstieg im letzten Jahr.

Seit dem vorletzten Jahr wurde die Bearbeitung von Fällen der Kinderpornografie mittels Verlagerung von Personal in diesen Bereich stark intensiviert. Außerdem werden deutlich mehr Fälle aus den USA über eine dort eingerichtete Meldestelle durch Netzbetreiber gemeldet. Soweit die dort festgestellten inkriminierten Dateien aus Duisburg hochgeladen wurden, werden hier entsprechend Strafverfahren eingeleitet. Netzwerke von Tätern konnten so aufgeklärt und viele Fälle überhaupt erkannt und meist auch geklärt werden.

Erfreulich ist der Rückgang der Vergewaltigungen und sexuellen Belästigungen.

	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen		Internet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver-suche	voll-endet	Fälle
<b>Sexualdelikte</b>	565	446	78,94%	757	610	80,58%	+192	+33,98%	19	738	252
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	81	68	83,95%	59	50	84,75%	-22	-27,16%	5	54	0
Sexuelle Belästigung	110	75	68,18%	85	57	67,06%	-25	-22,73%	0	85	0
Sexueller Missbrauch	160	117	73,13%	163	109	66,87%	+3	+1,88%	6	157	25
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderporno- graphischer Schriften	139	125	89,93%	333	302	90,69%	+194	+139,57%	1	332	199

Der Handel zum Zweck der Ausbeutung bei Ausübung der Prostitution, der Vornahme sex. Handlungen ist nicht Bestandteil der Sexualdelikte, sondern wird statistisch der Gruppe der Rohheitsdelikte zugeordnet.





## Opfer Sexualdelikte

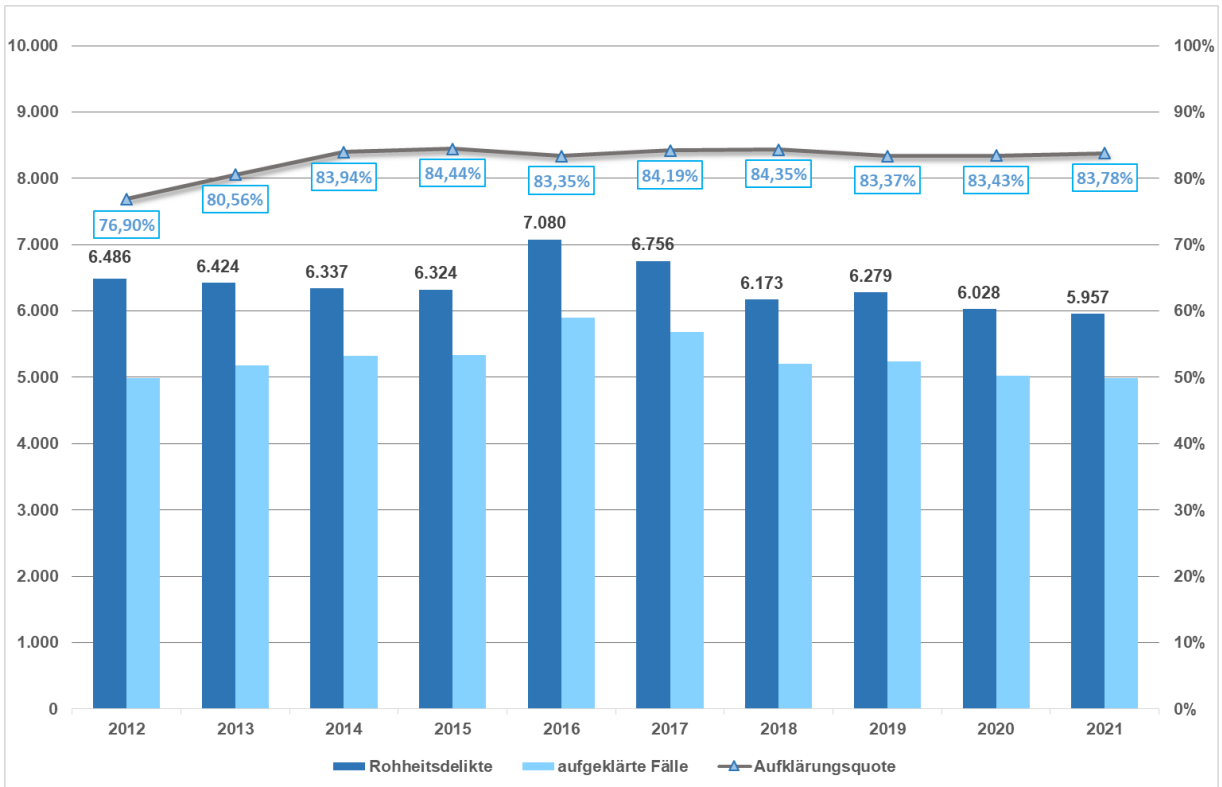
	Opfer- delikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwach- sende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60	
		gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Sexualdelikte	368	420	70	350	38	104	5	54	5	39	48	197	22	153	0	9

Die Zahlen in diesem Bereich haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Nach wie vor steht die Bekämpfung der Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen besonders im Fokus der Sachbearbeitung.

## Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Zeiten der Lockdowns sind vorbei und die Menschen bewegen sich wieder mehr im öffentlichen Raum. Rohheitsdelikte, zu denen Raub, Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen, sanken 2021 trotzdem weiter um 1,18 Prozent. Die Nachstellungen jedoch sind um über 38 Prozent auf 152 Fälle angestiegen.

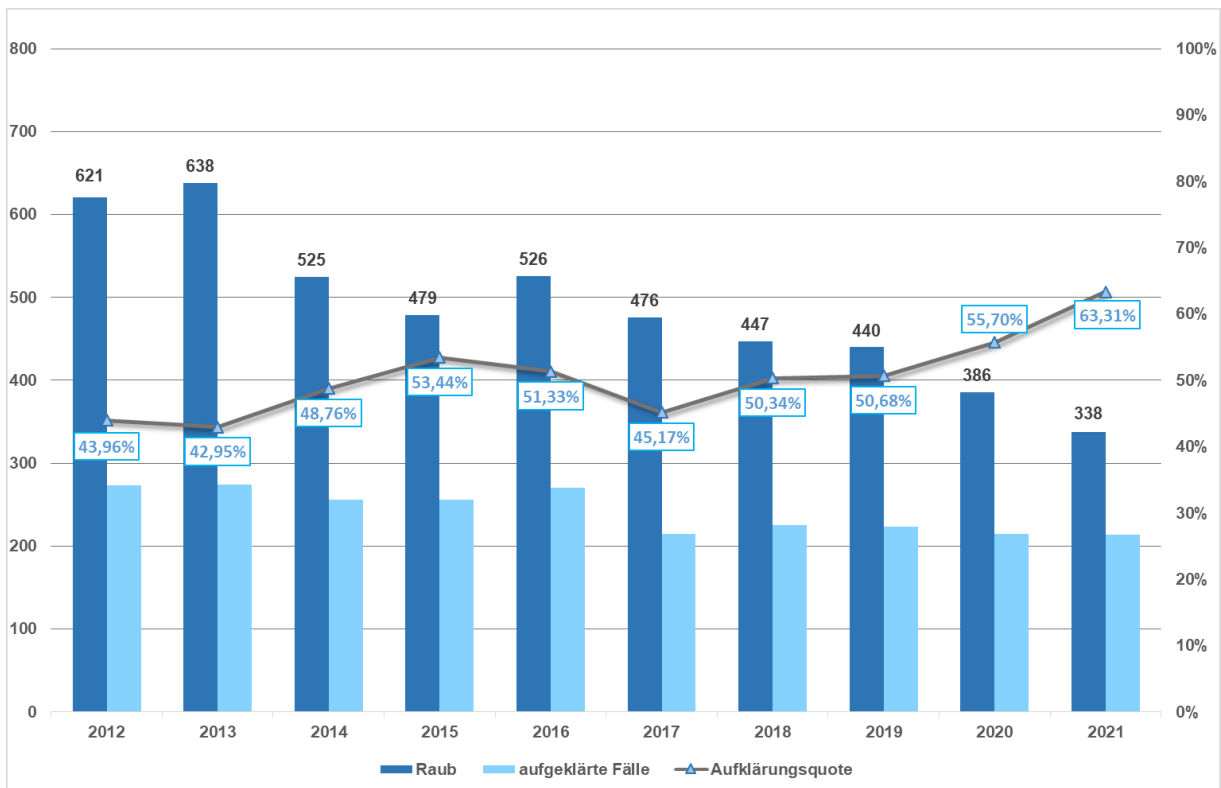
	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver-suche	voll-endet
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>6.028</b>	<b>5.029</b>	<b>83,43%</b>	<b>5.957</b>	<b>4.991</b>	<b>83,78%</b>	<b>-71</b>	<b>-1,18%</b>	<b>479</b>	<b>5.478</b>
<b>Raub, räuberische Erpressung</b>	<b>386</b>	<b>215</b>	<b>55,70%</b>	<b>338</b>	<b>214</b>	<b>63,31%</b>	<b>-48</b>	<b>-12,44%</b>	<b>84</b>	<b>254</b>
davon Raub auf Geldinstitute	1	0	0,00%	0	0	0,00%	-1	-100,00%	0	0
davon Raub auf Zahlstellen oder Geschäfte	33	19	57,58%	23	12	52,17%	-10	-30,30%	8	15
davon Raub auf Spielhallen	1	1	100,00%	1	1	100,00%	0	0,00%	0	1
davon Raub auf Tankstellen	4	2	50,00%	3	0	0,00%	-1	-25,00%	0	3
davon Handtaschenraub	13	3	23,08%	14	5	35,71%	+1	+7,69%	2	12
davon Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	155	76	49,03%	146	80	54,79%	-9	-5,81%	40	106
<b>Körperverletzung</b>	<b>4.076</b>	<b>3.465</b>	<b>85,01%</b>	<b>3.947</b>	<b>3.369</b>	<b>85,36%</b>	<b>-129</b>	<b>-3,16%</b>	<b>367</b>	<b>3.580</b>
davon Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00%	0	0	0,00%	-1	-100,00%	0	0
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1.128	895	79,34%	1.091	865	79,29%	-37	-3,28%	148	943
... auf Straßen, Wegen, Plätzen	473	342	72,30%	441	313	70,98%	-32	-6,77%	54	387
davon Misshandlung von Kindern	29	28	96,55%	30	28	93,33%	+1	+3,45%	2	28
davon vorsätzliche, einfache Körperverletzung	2.828	2.475	87,52%	2.711	2.383	87,90%	-117	-4,14%	215	2.496
<b>Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>1.566</b>	<b>1.349</b>	<b>86,14%</b>	<b>1.672</b>	<b>1.408</b>	<b>84,21%</b>	<b>+106</b>	<b>+6,77%</b>	<b>28</b>	<b>1.644</b>
davon Nachstellung (Stalking)	110	102	92,73%	152	140	92,11%	+42	+38,18%	0	152



	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>4.866</b>	<b>1.809</b>	<b>37,18%</b>	<b>208</b>	<b>418</b>	<b>284</b>	<b>910</b>	<b>18,70%</b>	<b>3.956</b>	<b>343</b>
Raub auf Zahlstellen oder Geschäfte	18	4	22,22%	0	11	1	12	66,67%	6	0
Handtaschenraub	6	2	33,33%	0	0	0	0	0,00%	6	0
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	143	68	47,55%	25	53	20	98	68,53%	45	0
Körperverletzung	3.484	1.309	37,57%	171	304	201	676	19,40%	2.808	222

Bei Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen fällt auf, dass sich die Altersstruktur der Täter im Bereich „Raub auf Zahlstellen oder Geschäfte“ deutlich veränderte. Im Jahr 2020 waren noch 47 Personen unter 21 Jahre alt, während das 2021 nur noch für zwölf Tatverdächtige galt.

## Raub

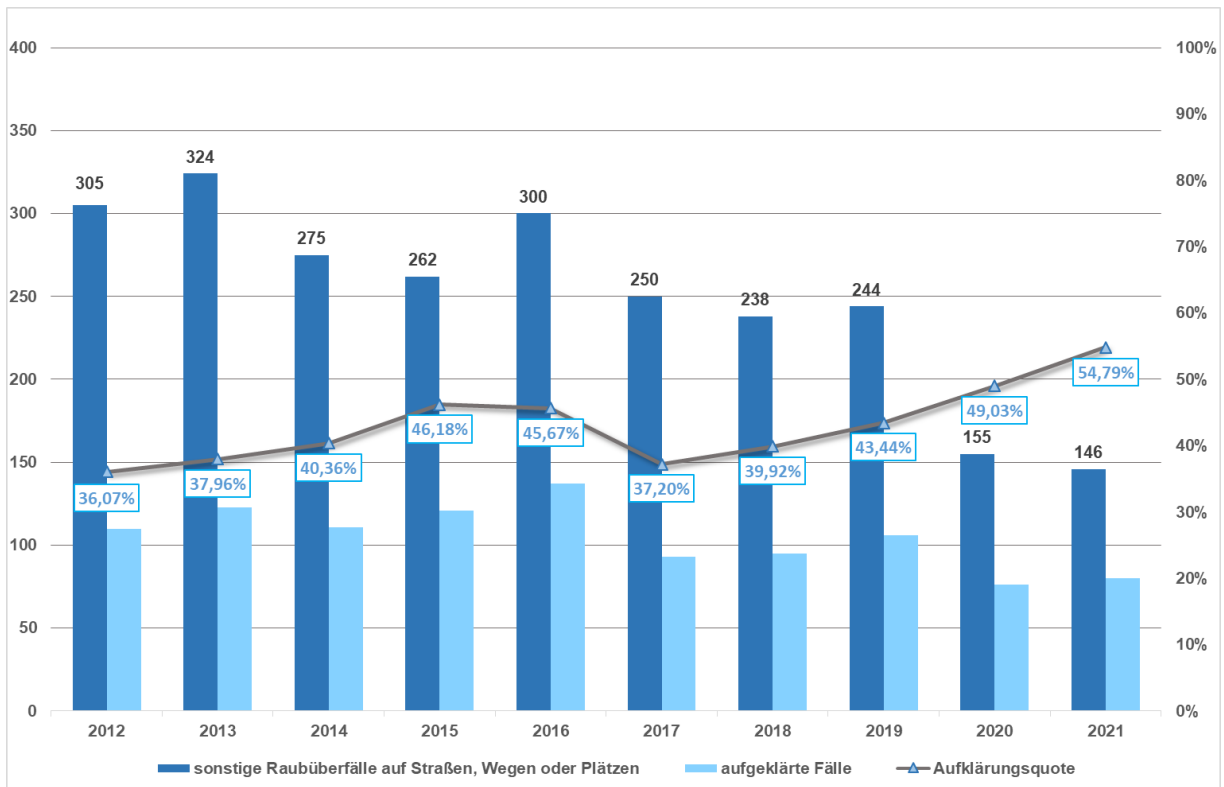


### Raub auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Die Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind um 5,8 Prozent gesunken, nachdem sie im Vorjahr bereits um 36,48 Prozent zurückgegangen waren. Im Berichtsjahr wurde in fünf Fällen mit einer Schusswaffe gedroht, in sechs weiteren wurde eine Schusswaffe mitgeführt; geschossen wurde einmal. Im Vergleich zu den insgesamt fünf Fällen mit Beteiligung einer Schusswaffe des Jahres 2020 bedeutet dies eine signifikante Steigerung.

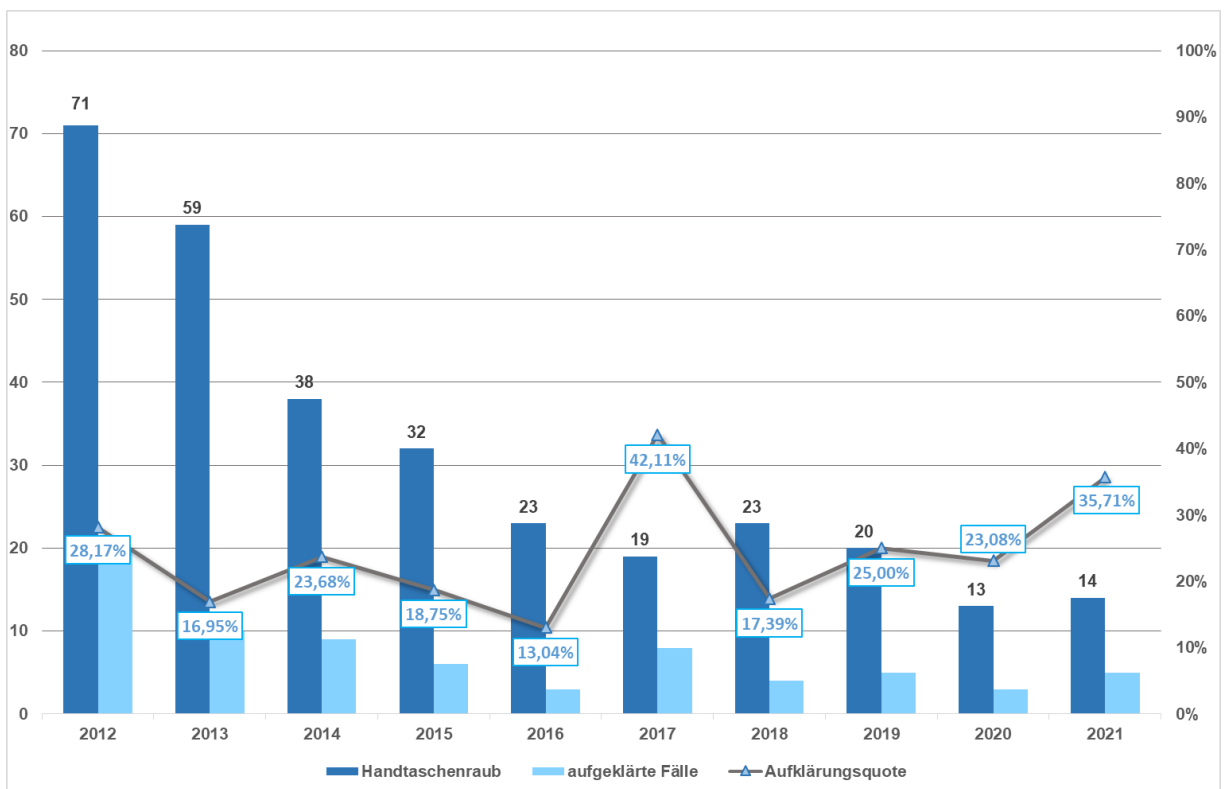
Von den insgesamt 143 ermittelten Tatverdächtigen waren 98 Personen (68,53 Prozent) unter 21 Jahre alt. Im Jahr davor waren es nur 60,75 Prozent.

Darüber hinaus handelt es sich um ein typisches Gruppendelikt: Während bei den Straftaten insgesamt der Anteil der allein handelnden Tatverdächtigen bei über 70 Prozent liegt, weist dieser hier lediglich 31,78 Prozent auf. Von 143 ermittelten Tatverdächtigen sind 118 schon mindestens einmal durch die Begehung einer Straftat in Erscheinung getreten.

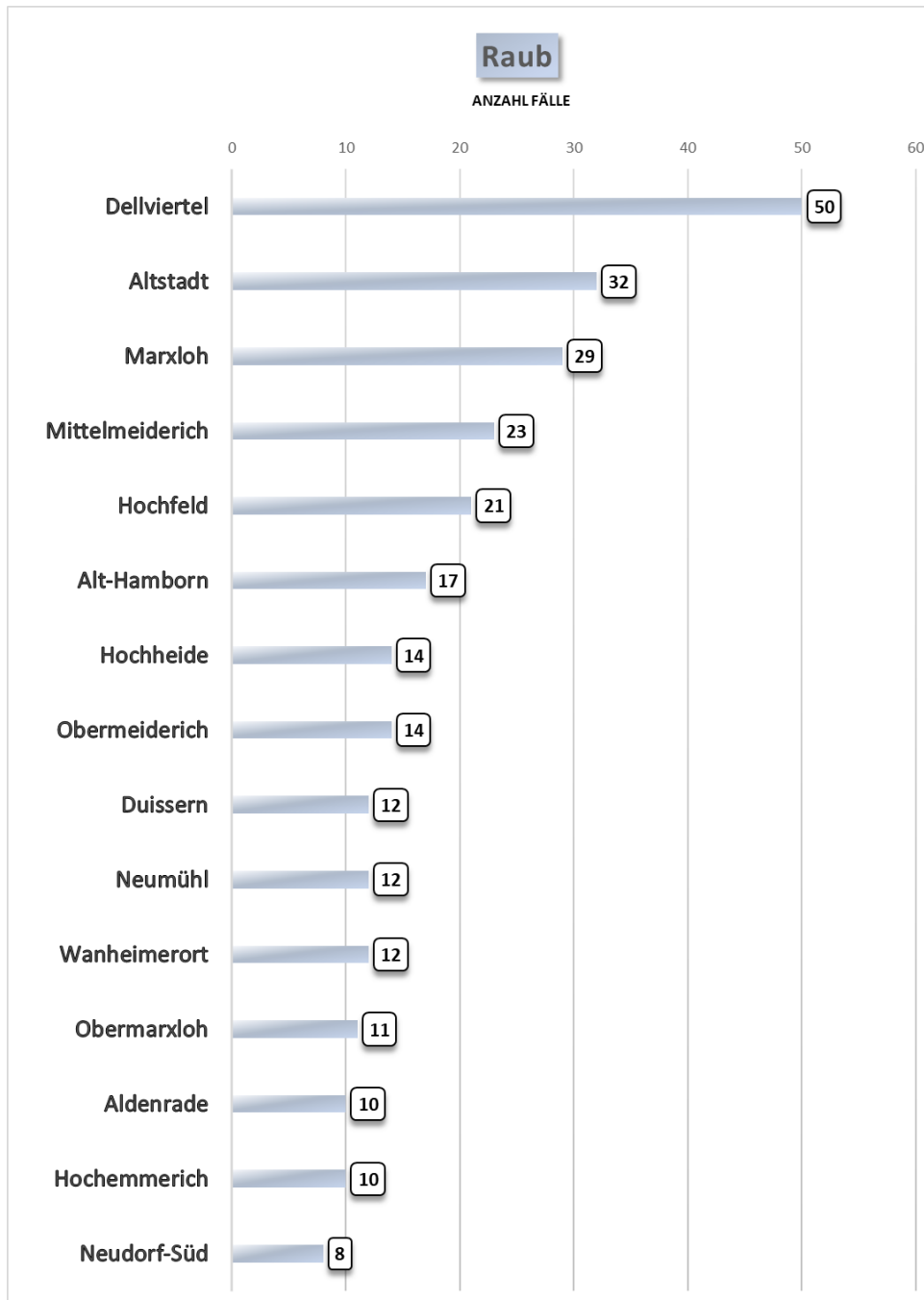


### Handtaschenraub

Der Fallzahlen des klassischen Handtaschenraubs bleiben auf niedrigem Niveau. Die Aufklärungsquote konnte in diesem Deliktsbereich jedoch deutlich gesteigert werden.

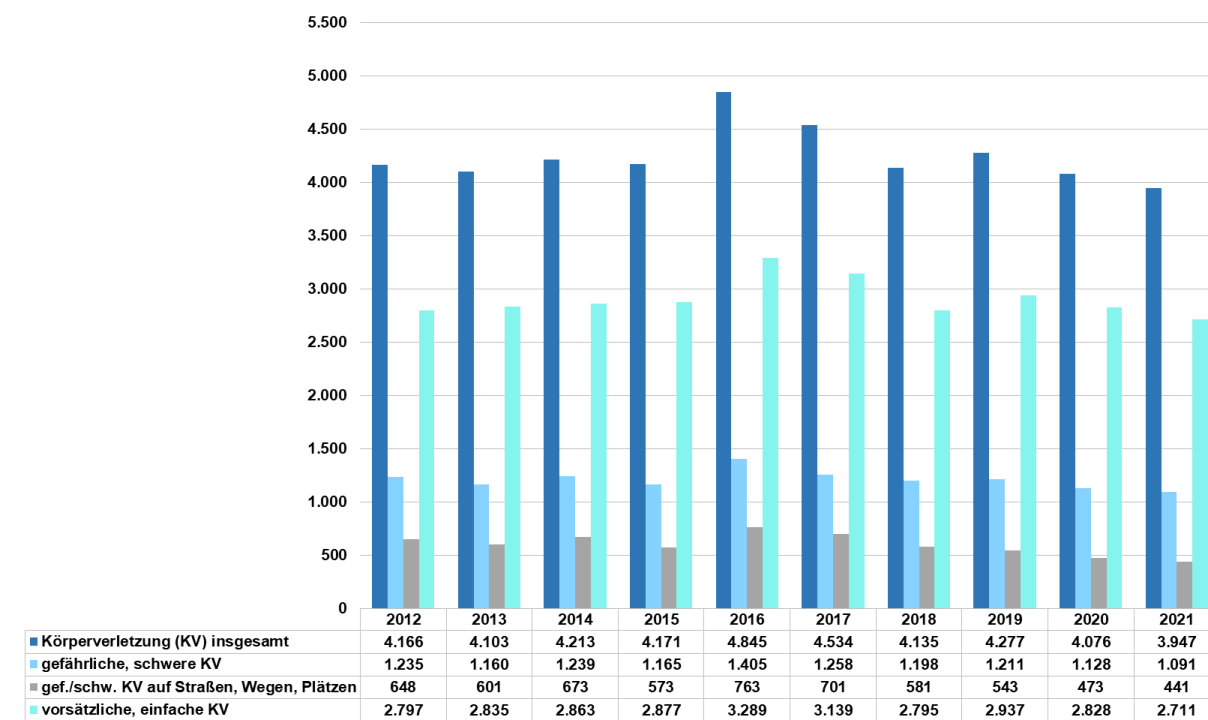


Die Tatorte der Raubdelikte konzentrieren sich stärker auf die Innenstadt und das Dellviertel.



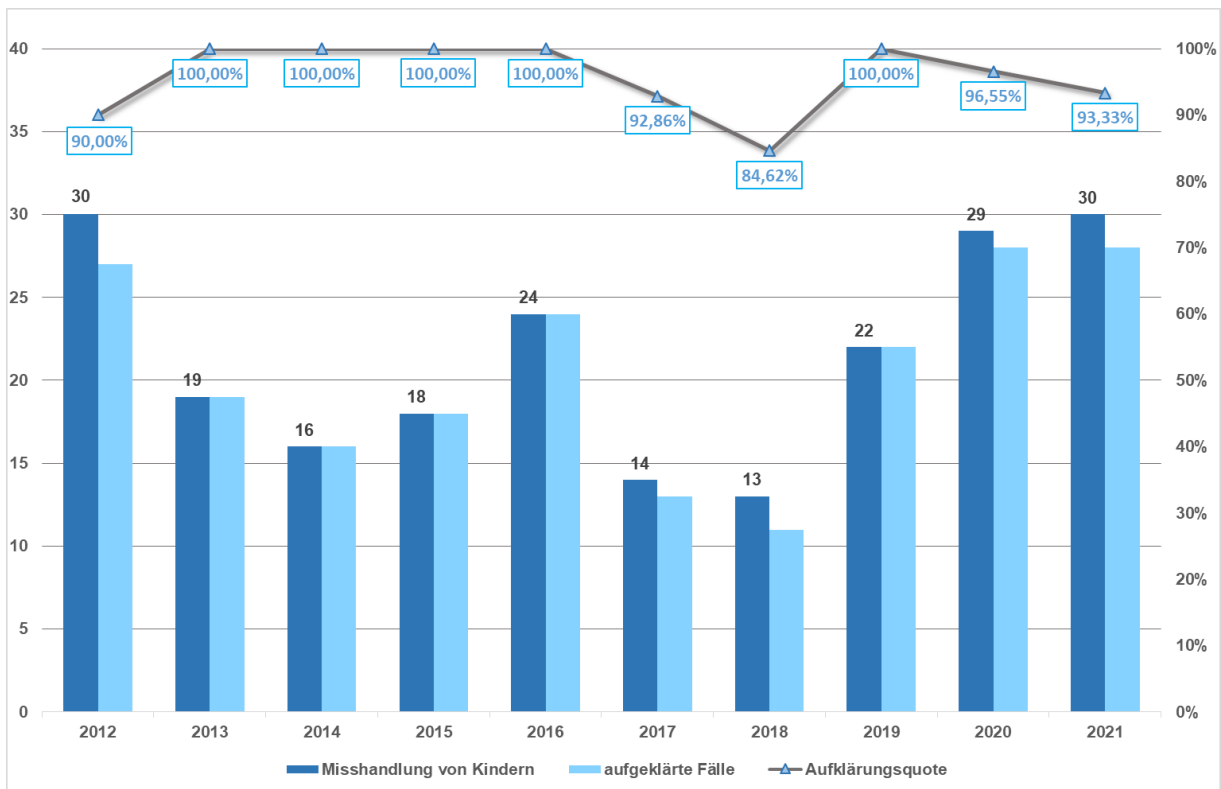
## Körperverletzung

Bei den Körperverletzungsdelikten bleibt mit einem Rückgang um 3,16 Prozent der leichte Abwärtstrend der Vorjahre erhalten. Die Delikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereigneten, gingen überproportional um 6,7 Prozent zurück.



## Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In diesem Deliktsbereich kam es zu einer Steigerung der Fallzahlen von 6,77 Prozent, was einem Anstieg um 106 Taten entspricht. Überwiegend handelt es sich hier um Tatbestände der Nötigung und Bedrohung.



### Opfer von Rohheitsdelikten

Beim Stalking haben sich die Fallzahlen um 38,18 Prozent auf 152 Fälle erhöht.

Stalking ist ein Delikt, welches sich in über 80 Prozent der Fälle gegen weibliche Opfer richtet.

Rohheitsdelikte im öffentlichen Raum (Raubüberfälle sowie gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) sind sowohl auf der Täter- als auch auf der Opferseite ein männlich dominiertes Delikt.

	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60		
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Gesamtkriminalität</b>	<b>6.585</b>	<b>8.052</b>	<b>4.285</b>	<b>3.767</b>	<b>424</b>	<b>344</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>234</b>	<b>263</b>	<b>958</b>	<b>907</b>	<b>3.327</b>	<b>2.860</b>	<b>313</b>	<b>234</b>
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>5.957</b>	<b>6.981</b>	<b>3.747</b>	<b>3.234</b>	<b>383</b>	<b>239</b>	<b>294</b>	<b>245</b>	<b>217</b>	<b>219</b>	<b>894</b>	<b>703</b>	<b>2.853</b>	<b>2.531</b>	<b>305</b>	<b>215</b>
Handtaschenraub	14	15	2	13	0	0	1	0	1	0	2	0	0	13	0	8
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	146	171	127	44	25	5	21	7	8	4	54	16	73	28	8	5
Körperverletzung	3.947	4.646	2.498	2.148	289	176	227	168	155	150	671	494	1.827	1.654	179	142
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1.091	1.400	960	440	98	57	95	42	64	27	257	126	703	314	43	27
davon auf Straßen, Wegen, Plätzen	441	580	446	134	50	23	65	16	31	9	146	48	300	86	13	5



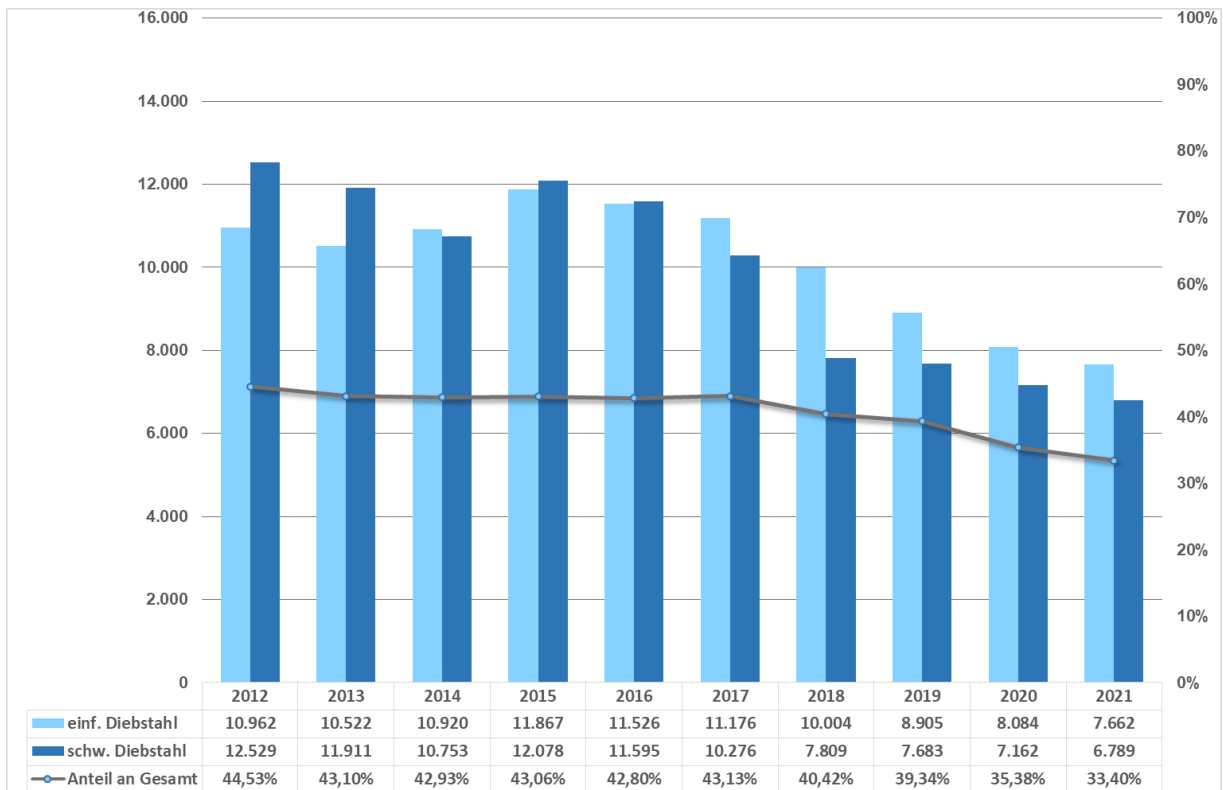
## Eigentumsdelikte

Der Anteil der Diebstähle an der Gesamtkriminalität nimmt tendenziell ab. Lag dieser 1990 bei fast 71 Prozent, beträgt der Anteil an der Gesamtkriminalität im Jahr 2021 insgesamt 33,4 Prozent.

Frappierend sind die Steigerungsraten der Kellerdiebstähle, die um über 45 Prozent zunahmen und im deutlichen Gegensatz zu den sinkenden Fallzahlen bei den sonstigen Einbruchsdelikten stehen.

	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	vollendet
Einfacher Diebstahl	8.084	3.021	37,37%	7.662	2.979	38,88%	-422	-5,22%	214	7.448
Schwerer Diebstahl	7.162	701	9,79%	6.789	778	11,46%	-373	-5,21%	1.942	4.847
Diebstahl gesamt	15.246	3.722	24,41%	14.451	3.757	26,00%	-795	-5,21%	2.156	12.295
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	614	115	18,73%	491	116	23,63%	-123	-20,03%	157	334
Ladendiebstahl	2.609	2.333	89,42%	2.536	2.322	91,56%	-73	-2,80%	70	2.466
Wohnungseinbruchdiebstahl	982	173	17,62%	807	170	21,07%	-175	-17,82%	373	434
davon Tageswohneinbruch	383	70	18,28%	327	95	29,05%	-56	-14,62%	140	187
Diebstahl in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	1.134	41	3,62%	1.651	70	4,24%	+517	+45,59%	553	1.098
... von Fahrrädern	370	7	1,89%	594	14	2,36%	+224	+60,54%	0	594
Taschendiebstahl	1.244	46	3,70%	1.154	39	3,38%	-90	-7,23%	14	1.140
Diebstahl von Kraftwagen	199	40	20,10%	171	37	21,64%	-28	-14,07%	13	158
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.388	96	4,02%	2.426	170	7,01%	+38	+1,59%	343	2.083
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	225	30	13,33%	232	22	9,48%	+7	+3,11%	16	216
Diebstahl von Fahrrädern	1.890	110	5,82%	1.693	82	4,84%	-197	-10,42%	58	1.635
Diebstahl unbarer Zahlungsmittel	1.397	28	2,00%	1.230	39	3,17%	-167	-11,95%	8	1.222
Diebstahl von/aus Automaten	85	9	10,59%	54	10	18,52%	-31	-36,47%	14	40

## Diebstahl



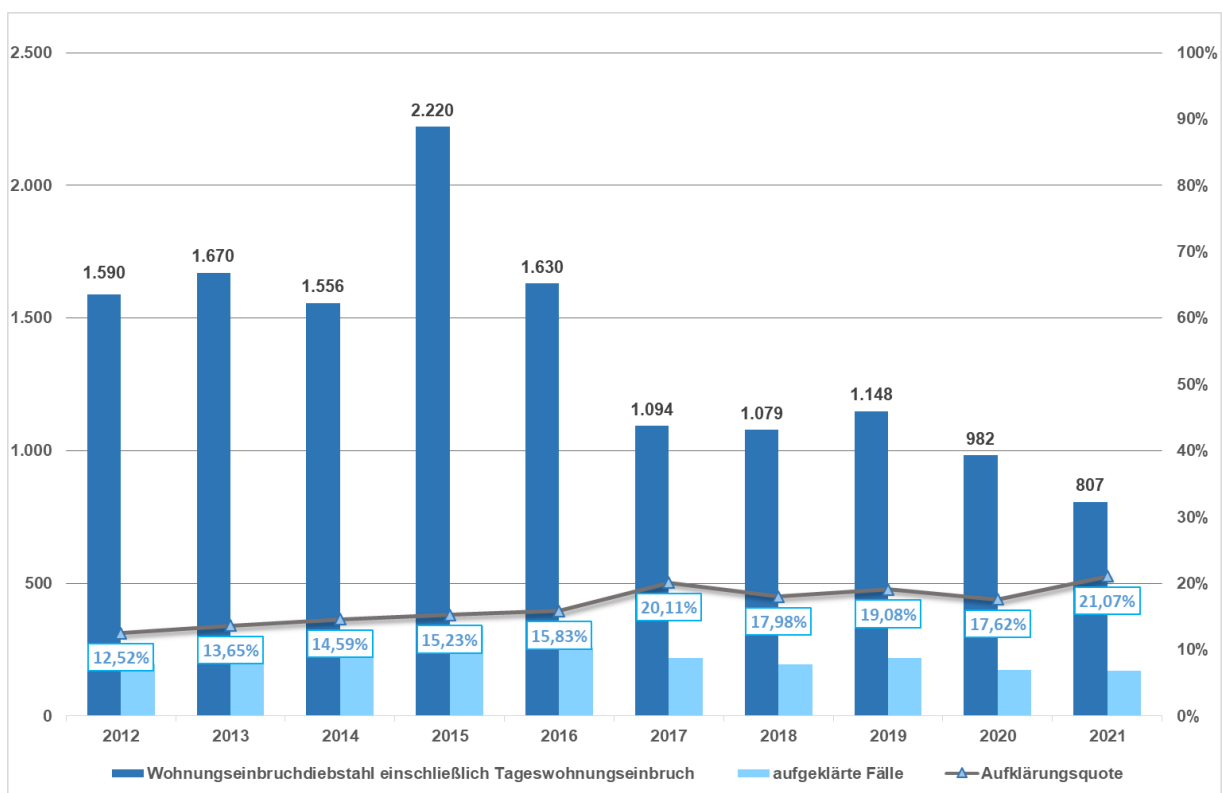
In den letzten sieben Jahren zeichnet sich hier ein positiver Trend abgezeichnet.

Dem KK 36 gelang ein Schlag gegen eine Hehlerbande, die in den Jahren 2021 und 2022 große Mengen zuvor bei der Firma DHL gestohlener Elektrogeräte, E-Bikes und Feuerwerkskörper lagerte und verkaufen wollte. Insgesamt konnten Diebstähle in einer Schadenshöhe von über 120.000 Euro zugeordnet werden.

## Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Wohnungseinbruchdiebstähle sind mit 807 Fällen auf einem Rekordtief nachdem sich im Jahr 2015 ein Rekordhoch mit 2.220 Taten abzeichnete. Die Aufklärungsquote konnte mit 21,07 Prozent auf ein neues Niveau gehoben werden. Insbesondere der Abgleich der DNA-Spuren mit Polizeibehörden aus dem europäischen Ausland, trägt hier zu diesem beachtenswerten Erfolg bei.

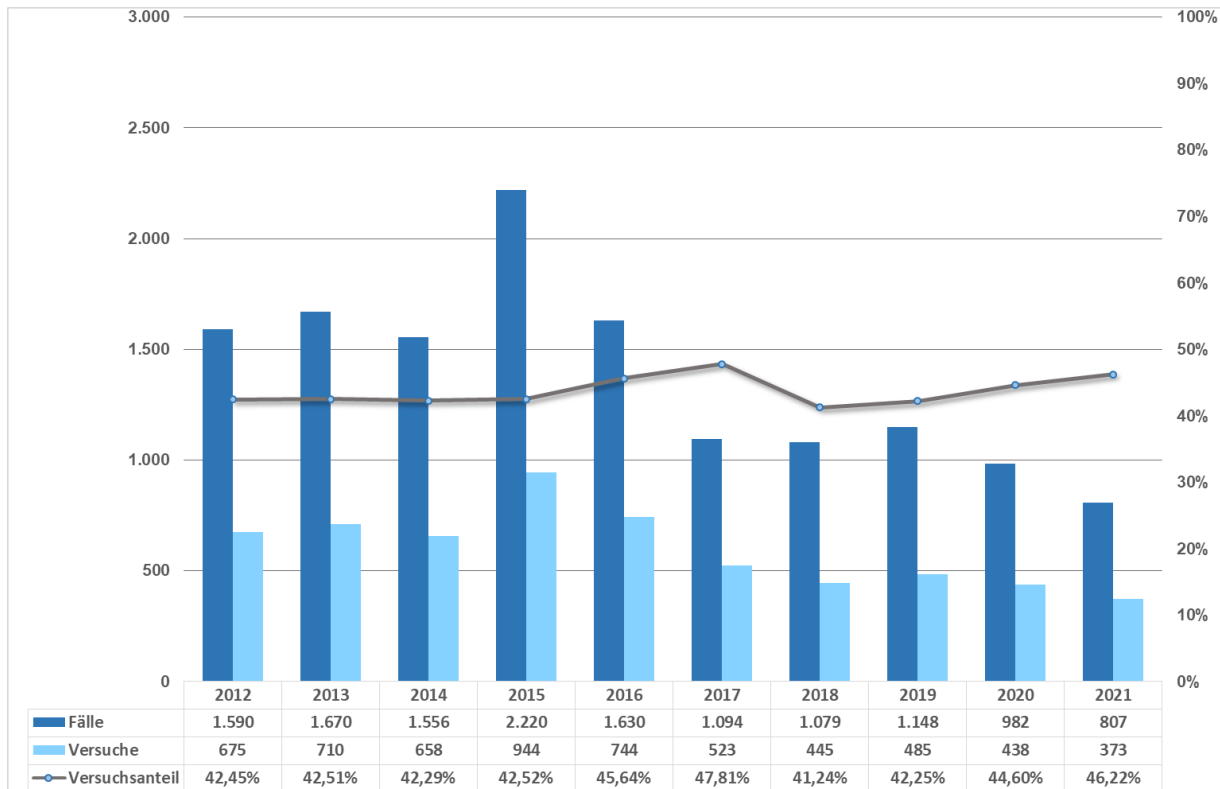
Bei 327 Fällen der Wohnungseinbrüche handelt es sich um **Tageswohnungseinbrüche** mit einer Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr. Mit über 14 Prozent sank die Anzahl der Delikte nochmals deutlich.



Der entstandene Beuteschaden beläuft sich auf 1,74 Millionen Euro. Durchschnittlich wurden damit bei einem vollendeten Wohnungseinbruchdiebstahl Gegenstände im Wert von circa 4.000 Euro erbeutet.

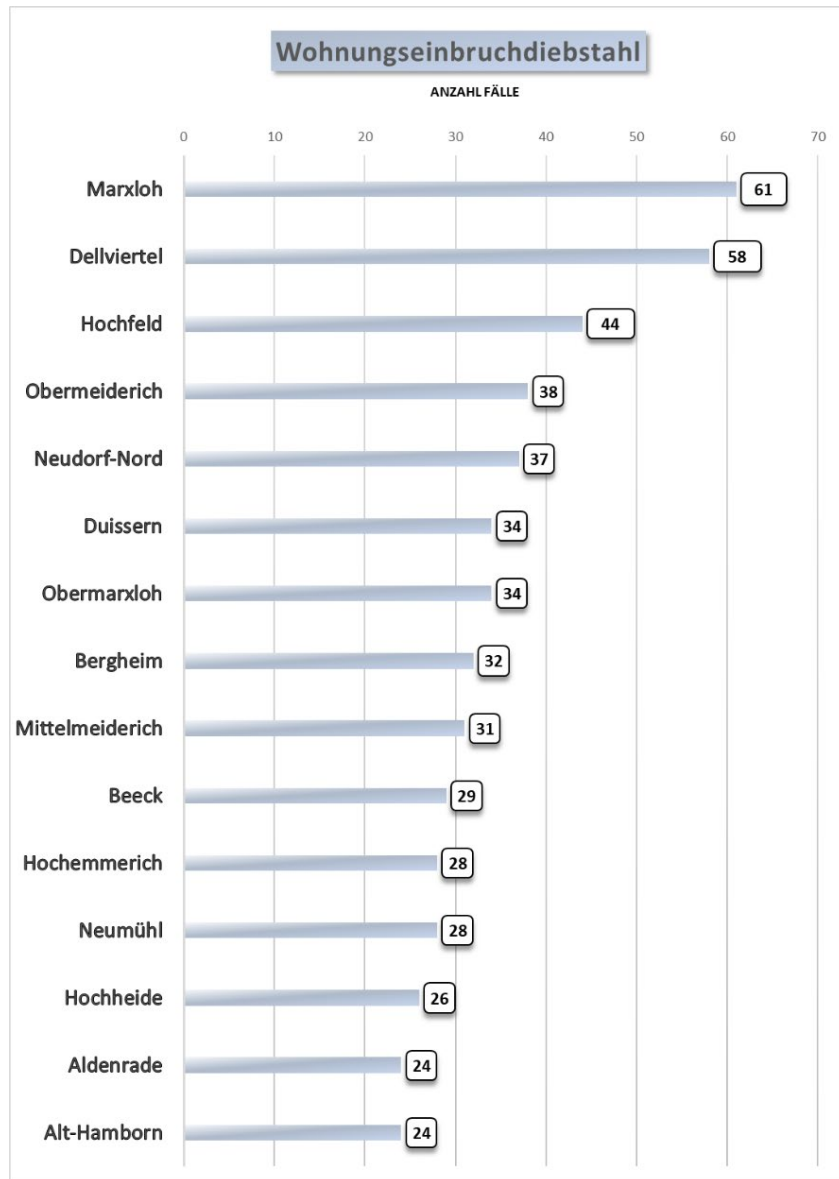
## Wohnungseinbruchsdiebstahl - Versuchsanteil

Der Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch ist mit 46,22 Prozent auf einem hohen Niveau.



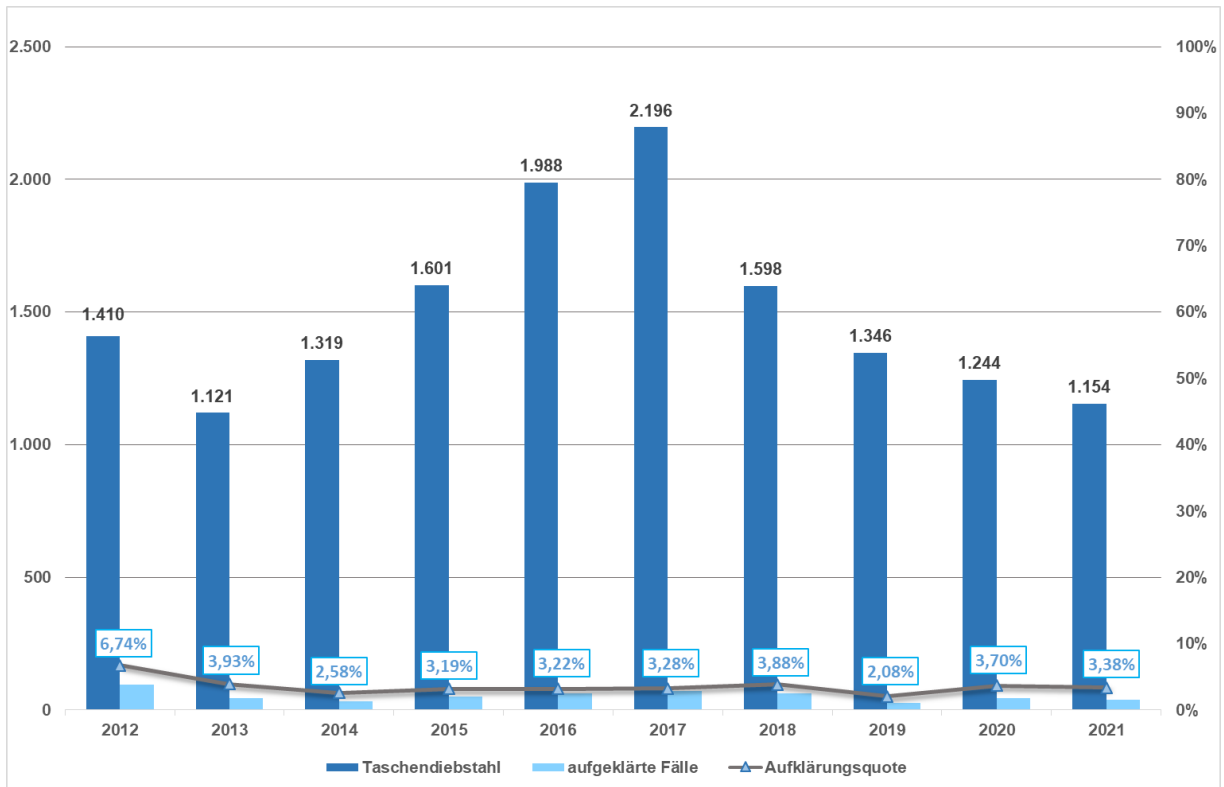
Nach wie vor haben es die Täter vor allem auf Schmuck und Bargeld abgesehen, da diese Güter leicht und unauffällig zu transportieren sind.

Die ermittelten nichtdeutschen Täter zu Wohnungseinbruchsdiebstählen waren in diesem Jahr vornehmlich rumänische Staatsangehörige.



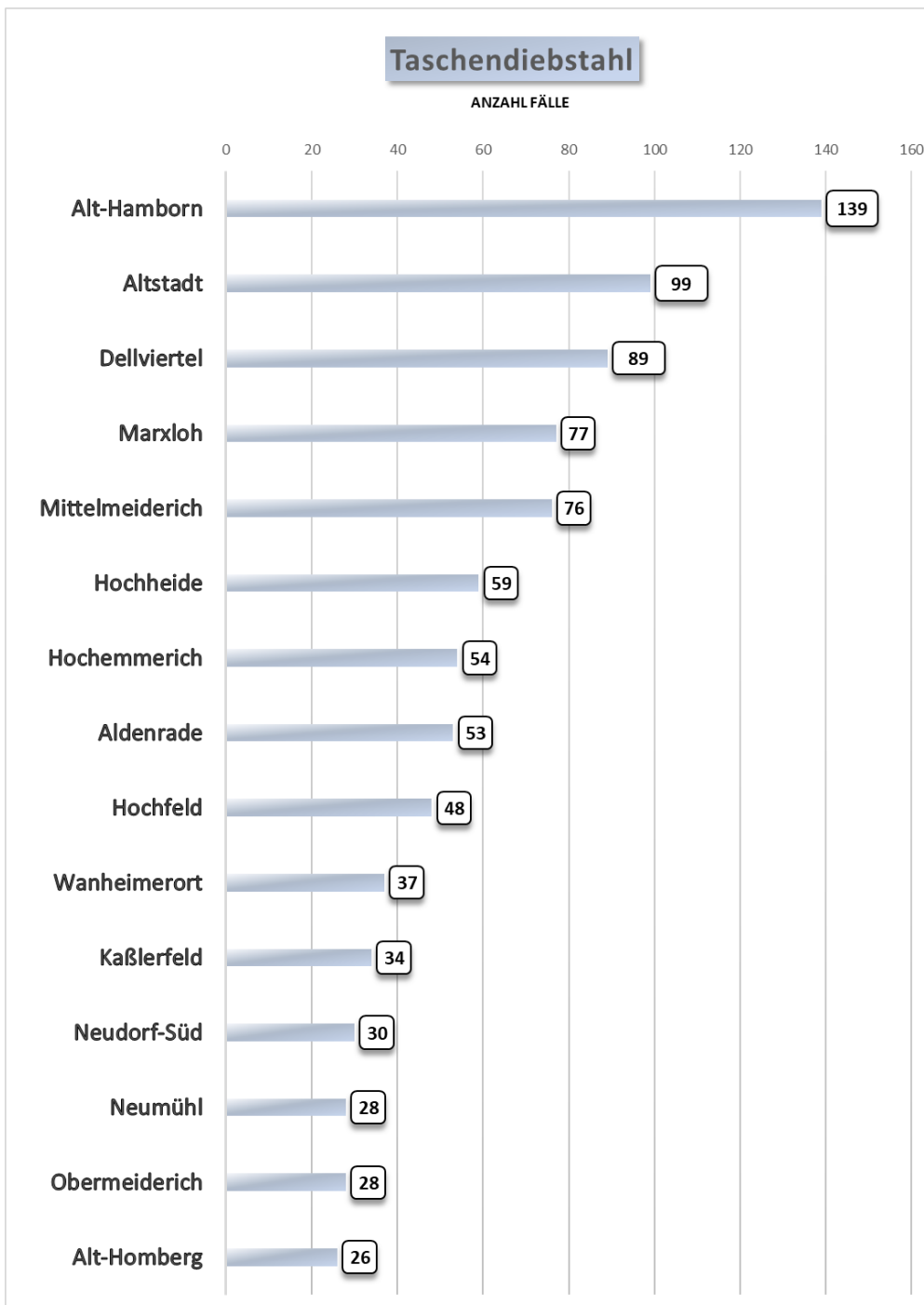
## Taschendiebstahl

Auch hier sinken die Zahlen leicht. Die Aufklärungsquote konnte deutlich über drei Prozent gehalten werden. Problematisch bei der Klärung der Taten ist zum einen die zunehmende Professionalität der Täter, als auch das oftmals fortgeschrittene Alter der Opfer.



		Ermittelte Tatverdächtige/Nationalitäten										
		Nichtdeutsche	Rumänien	Bulgarien	Türkei	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Kroatien	Polen	Italien	Nordmazedonien	Marokko
Wohnungseinbruchdiebstahl		50	13	4	8	5	0	2	0	2	2	2
Taschendiebstahl		33	6	18	2	0	4	0	1	0	0	0

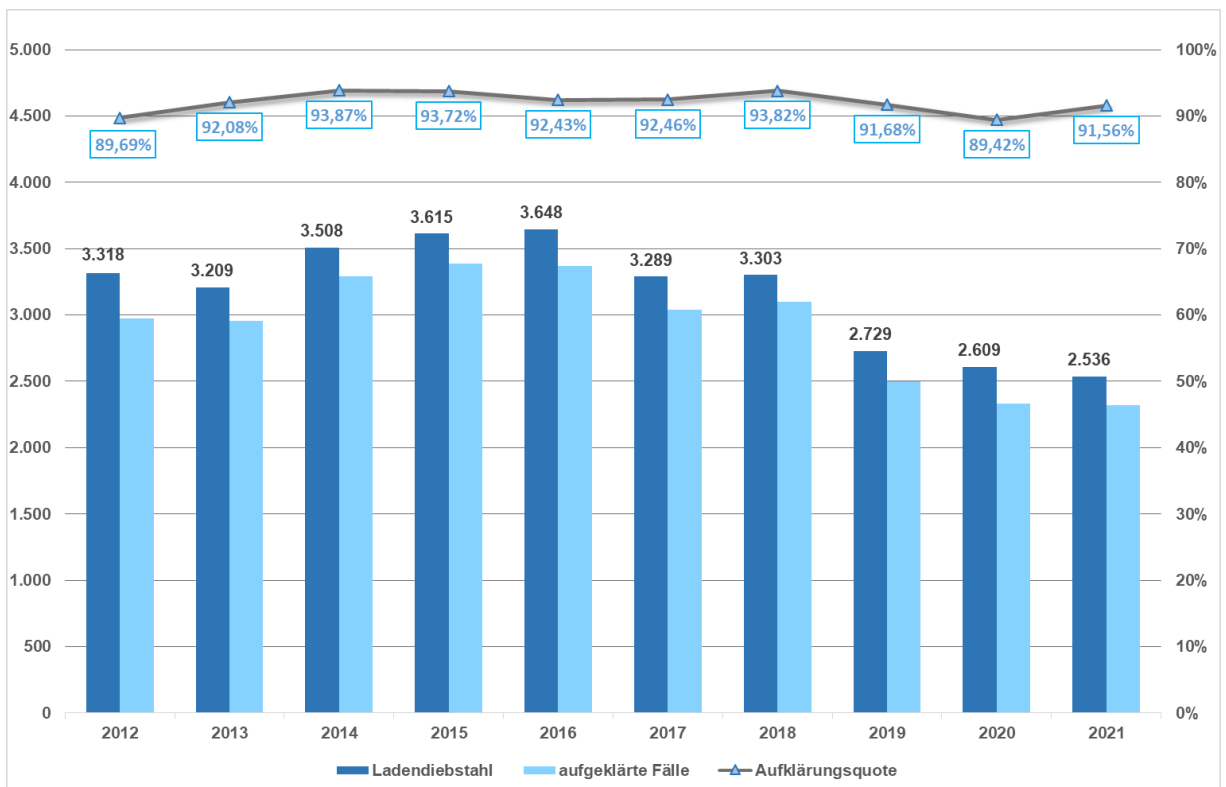
Auch in diesem Jahr zeichnet sich im Bereich des Taschendiebstahls eine Dominanz der professionellen, bulgarischen Banden ab, die vor allem in Lebensmittelgeschäften, aber auch in Bussen und Bahnen die körperliche Nähe zu vorwiegend älteren Opfern suchen. Dieser Deliktsbereich wird durch weibliche Täterinnen dominiert. Von 43 insgesamt ermittelten Tätern sind 31 weiblich und 18 bulgarischer Herkunft.



### Ladendiebstahl

Die Fallzahlen sind nur leicht gesunken. Die Aufklärungsquote stieg hier wieder auf über 90 Prozent.

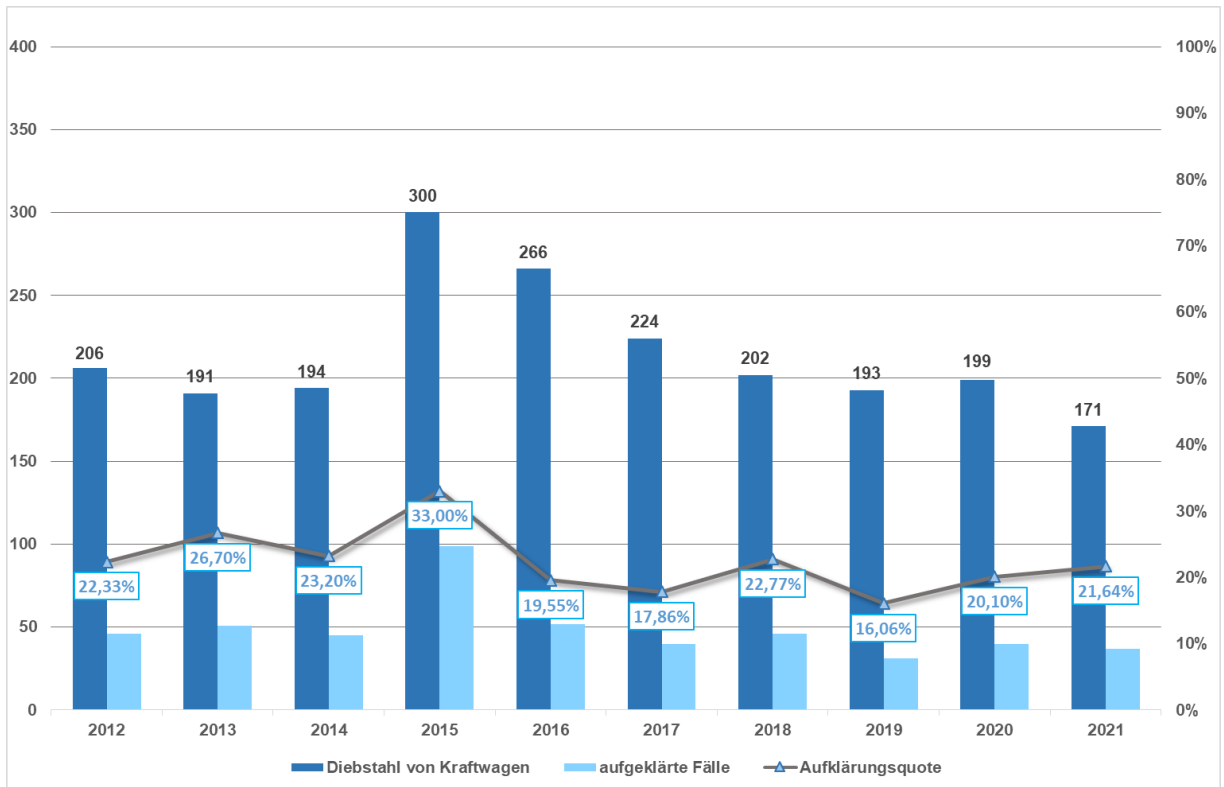
Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist weiter rückläufig und beträgt nun 5,86 Prozent.





## Diebstahl von Kraftwagen

Die Zahl der Diebstähle von Kraftwagen ist die geringste der letzten 10 Jahre.

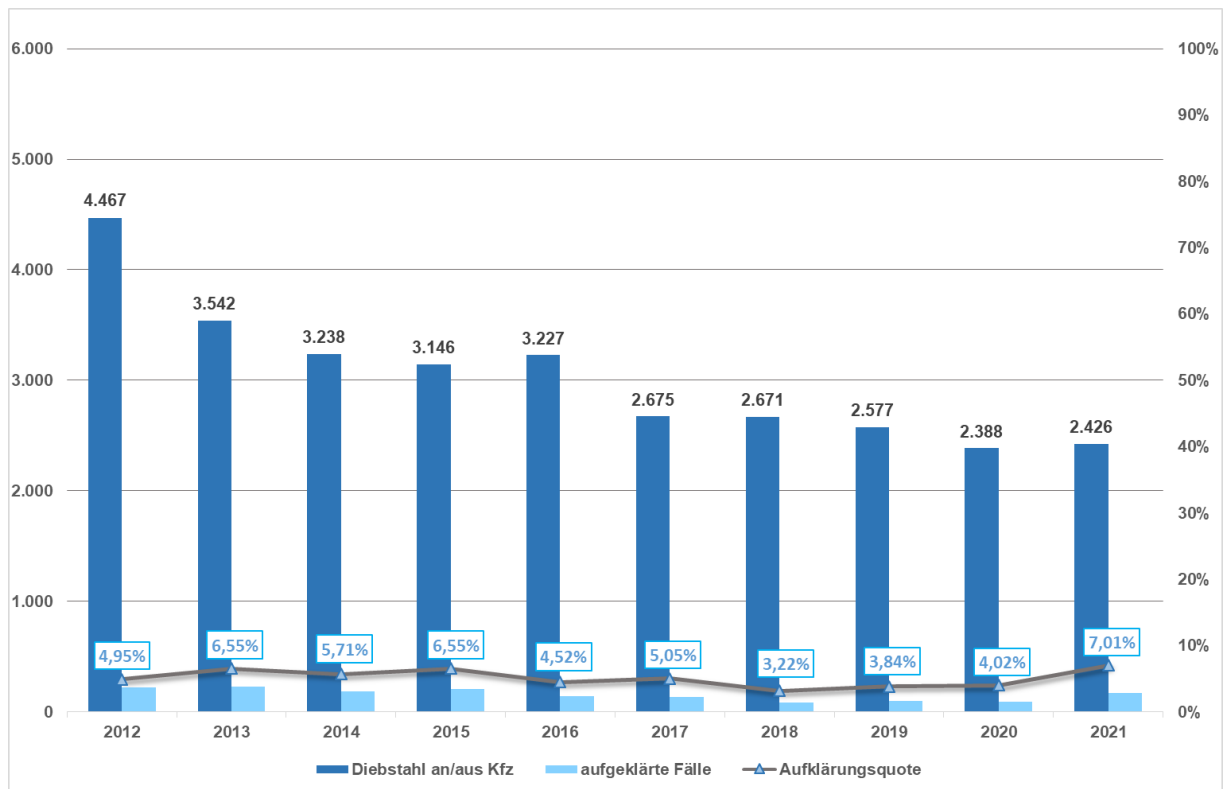


## Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Seit 2009 hat sich die jährliche Gesamtzahl der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen nahezu halbiert.

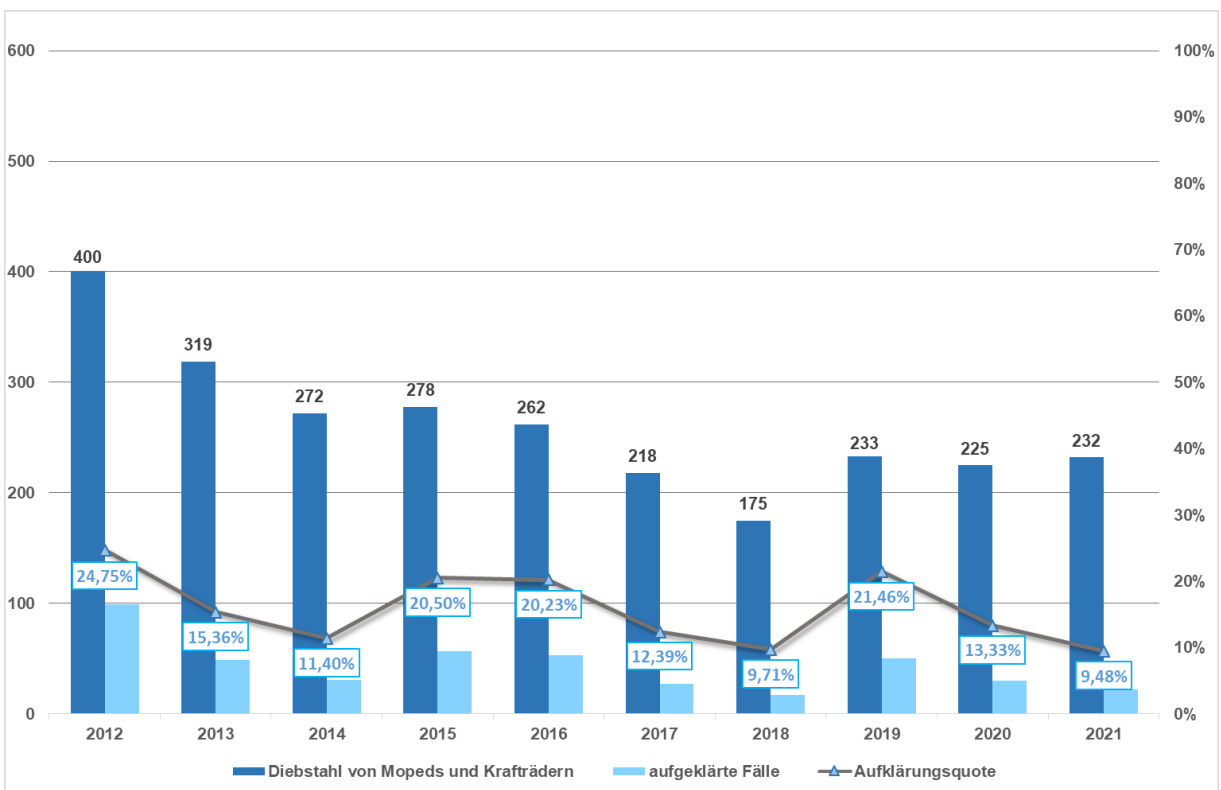
Im Berichtsjahr wurden 2.426 Fälle bekannt. Der Schaden beläuft sich insgesamt auf knapp über 2,1 Millionen Euro.

Im Berichtsjahr waren Steigerungen der Fallzahlen von Katalysatordiebstählen zu verzeichnen. Der Wert von Katalysatoren ist angesichts der durch Corona bedingten Lieferengpässe stark angestiegen. So erhöhte sich der Gesamtschaden gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Millionen Euro, obwohl die Zahl der Taten nur leicht zunahm.



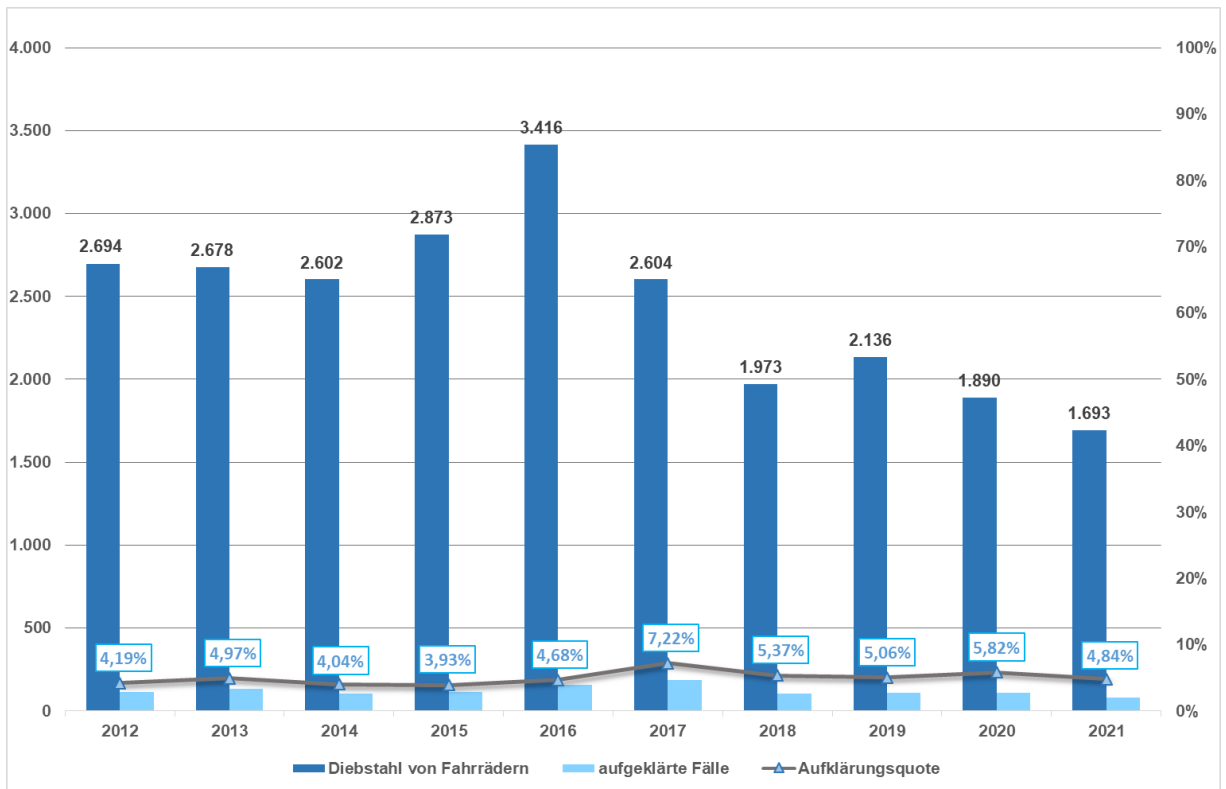
### Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Die Entwendungen von Zweirädern halten sich auf üblichem Niveau.



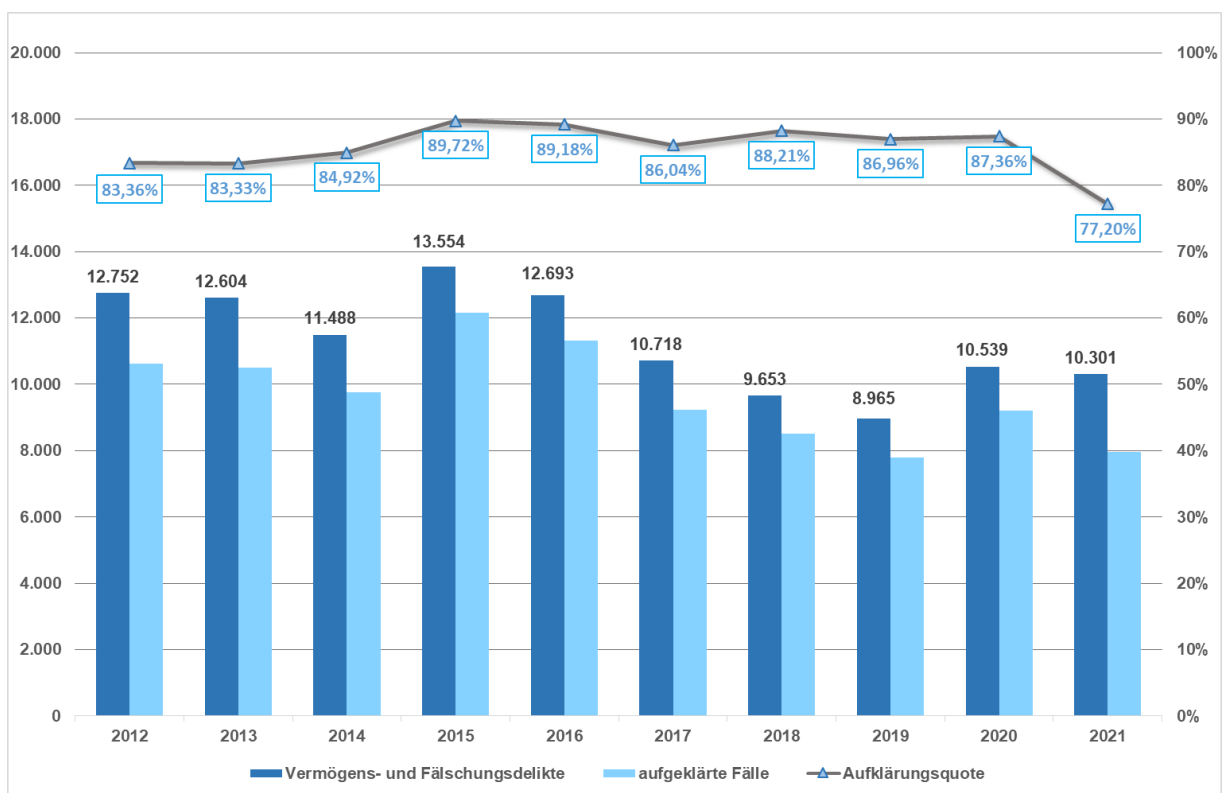
## Fahrraddiebstahl

Bei den Fahrraddiebstählen kommt es zu einem Rekordtiefstwert. Die Aufklärungsquote liegt jedoch bei überschaubaren 4,84 Prozent.



## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität im Jahr 2021 liegt bei 23,81 Prozent. Der durch diese Delikte entstandene Schaden beläuft sich auf 10,67 Millionen Euro (2020: 11,39 | 2019: 8,2 | 2018: 14,3). Die Aufklärungsquote sank um über 10 Prozentpunkte, was dem starken Anstieg der Fälle im Bereich der Betrugsdelikte im Internethandel geschuldet ist. Da die meist geklärten Fälle des Erschleichens von Leistungen stark sanken, ergibt sich keine Steigerung der Gesamtzahlen in diesem Bereich bei gleichzeitiger Absenkung der Aufklärungsquote.



	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>10.539</b>	<b>9.207</b>	<b>87,36%</b>	<b>10.301</b>	<b>7.952</b>	<b>77,20%</b>	<b>-238</b>	<b>-2,26%</b>	<b>378</b>	<b>9.923</b>
<b>Betrug</b>	<b>9.206</b>	<b>8.364</b>	<b>90,85%</b>	<b>8.564</b>	<b>6.904</b>	<b>80,62%</b>	<b>-642</b>	<b>-6,97%</b>	<b>359</b>	<b>8.205</b>
<b>Waren- und Warenkreditbetrug</b>	<b>1.261</b>	<b>970</b>	<b>76,92%</b>	<b>1.835</b>	<b>1.218</b>	<b>66,38%</b>	<b>+574</b>	<b>+45,52%</b>	<b>83</b>	<b>1.752</b>
davon betrügerisches Erlangen von Kfz	6	4	66,67%	4	4	100,00%	-2	-33,33%	0	4
davon Warenkreditbetrug	558	347	62,19%	853	425	49,82%	+295	+52,87%	52	801
davon Tankbetrug	238	110	46,22%	273	131	47,99%	+35	+14,71%	0	273
davon Warenbetrug	697	619	88,81%	978	789	80,67%	+281	+40,32%	31	947
<b>Erschleichen von Leistungen</b>	<b>5.449</b>	<b>5.407</b>	<b>99,23%</b>	<b>4.690</b>	<b>4.659</b>	<b>99,34%</b>	<b>-759</b>	<b>-13,93%</b>	<b>3</b>	<b>4.687</b>
Leistungsbetrug	87	57	65,52%	87	51	58,62%	0	0,00%	4	83
Leistungskredit-betrug	129	114	88,37%	109	87	79,82%	-20	-15,50%	1	108
Computerbetrug	41	25	60,98%	144	63	43,75%	+103	+251,22%	18	126
Betrug zum Nachteil älterer Menschen	67	21	31,34%	93	18	19,35%	+26	+38,81%	19	74

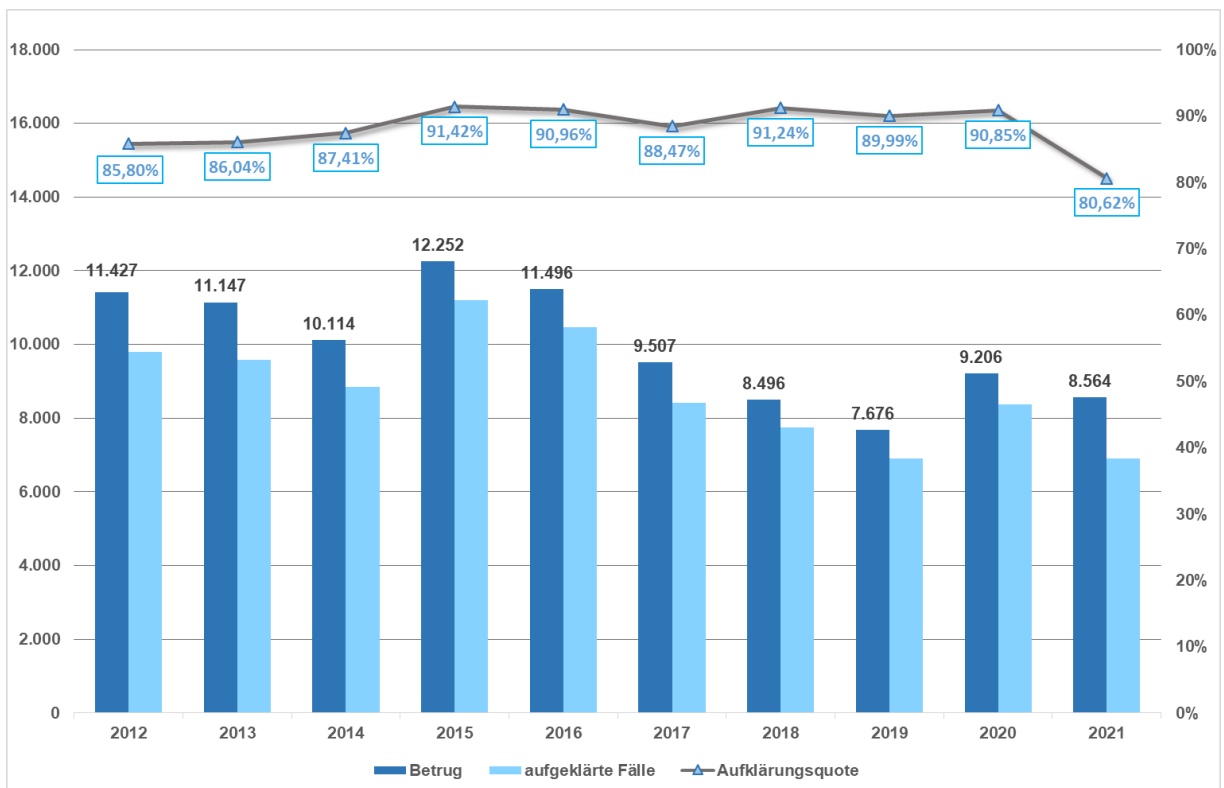
In Zusammenhang mit dem Betrug zum Nachteil älterer Menschen kann eine erhebliche Anzahl von Anrufen von vermeintlichen Polizeibeamten, Staatsanwälten oder Verwandten verzeichnet werden. Diese wirken sich erst dann statistisch aus, wenn es zu konkreten Tathandlungen gekommen ist.

Auch im Bereich des Computerbetruges kam es zu einer Erhöhung der Fallzahlen.

## Tatverdächtige Vermögens- und Fälschungsdelikte

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
		Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60	
Vermögens- und Fälschungsdelikte		5.156	2.219	43,04%	20	303	520	843	16,35%	4.313	207
	Betrug	4.132	1.714	41,48%	19	276	457	752	18,20%	3.380	147
	davon Betrug zum Nachteil älterer Menschen	29	15	51,72%	0	2	3	5	17,24%	24	0

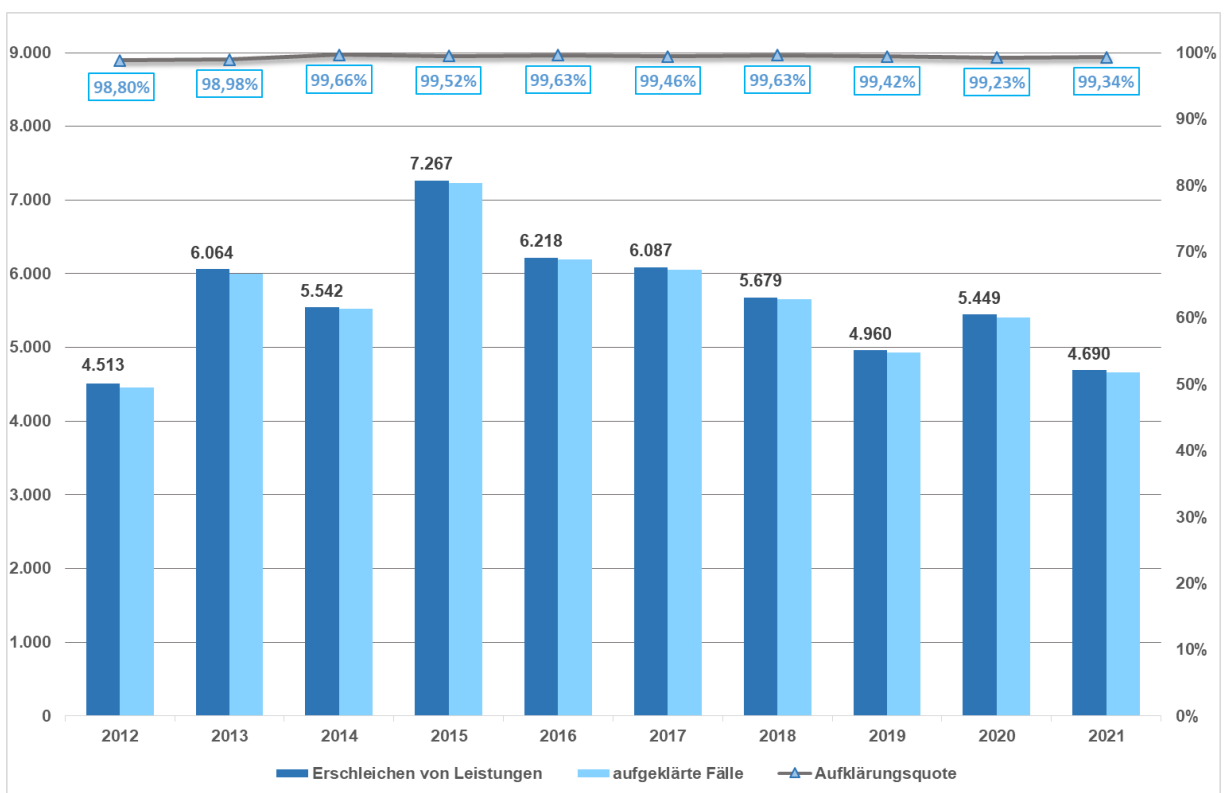
## Betrug



## Erschleichen von Leistungen

Nachdem im Vorjahr die Zahlen für das Erschleichen von Leistungen, bei dem es sich im Wesentlichen um das so genannte „Schwarzfahren“ handelt, aufgrund der durch Corona bedingten Kontrolle der Maskenpflicht bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel stark anstiegen, hat sich die Lage dort wieder weitgehend normalisiert.

Die Bundespolizei hat bei den „Schwarzfahrten“ zum Nachteil der Deutschen Bahn im Jahr 2021 insgesamt 727 (677 Fälle im Jahr 2020) registriert.



## Waren- und Warenkreditbetrug

In den Fällen des **Warenbetrugs** verspricht der Tatverdächtige Ware, die er nicht oder nur in minderwertiger Qualität liefert. Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel des Betrügers die Erlangung der Bezahlung ist.

Im Jahr 2021 wurden 978 (697) Taten des Warenbetrugs verzeichnet. Stark zunehmend ist die Anzahl so genannter Fake-Shops im Internet, welche ihre Opfer mit verlockenden Angeboten ködern, im Anschluss an den Gelderhalt jedoch die Ware nicht versenden.

Auch die Fälle des **Warenkreditbetruges** sind in diesem Jahr stark (über 50 Prozent) von 558 auf 853 Fälle angestiegen. Hierbei stellt der Täter eine Zahlung für eine Ware in Aussicht, die er dann aber nach Erlangen nicht leistet. Auch hier spielt das Internet oft eine Rolle.

Eine Form des Warenkreditbetruges ist der sogenannte **Tankbetrug** - 273 (238) Fälle wurden hier 2021 registriert.



## Cybercrime

Die Anzahl der Taten, die der Computerkriminalität zugeordnet werden können, sind weiter deutlich angestiegen auf 730 (365) Fälle. Die Aufklärungsquote ist um annähernd 25 Prozent gesunken.

## Tatmittel Internet

In 2.105 (1.323) Fällen war das Internet Tatmittel. Die Aufklärungsquote sank von 82,84 auf 64,66 Prozent. In drei Viertel der Fälle 1.533 (939) handelt es sich um Betrugsdelikte, was sich negativ auf die Aufklärungsquote auswirkt.

So ereigneten sich 713 von 978 Fällen des Warenbetrugs über das Internet, beim Warenkreditbetrug waren es 385 von 853 Fällen.

In 226 von 384 Vorgängen wurden pornografische Schriften über das Internet verbreitet. Hiervon hatten 183 Fälle kinderpornographische Inhalte.

## Sonstige Straftatbestände

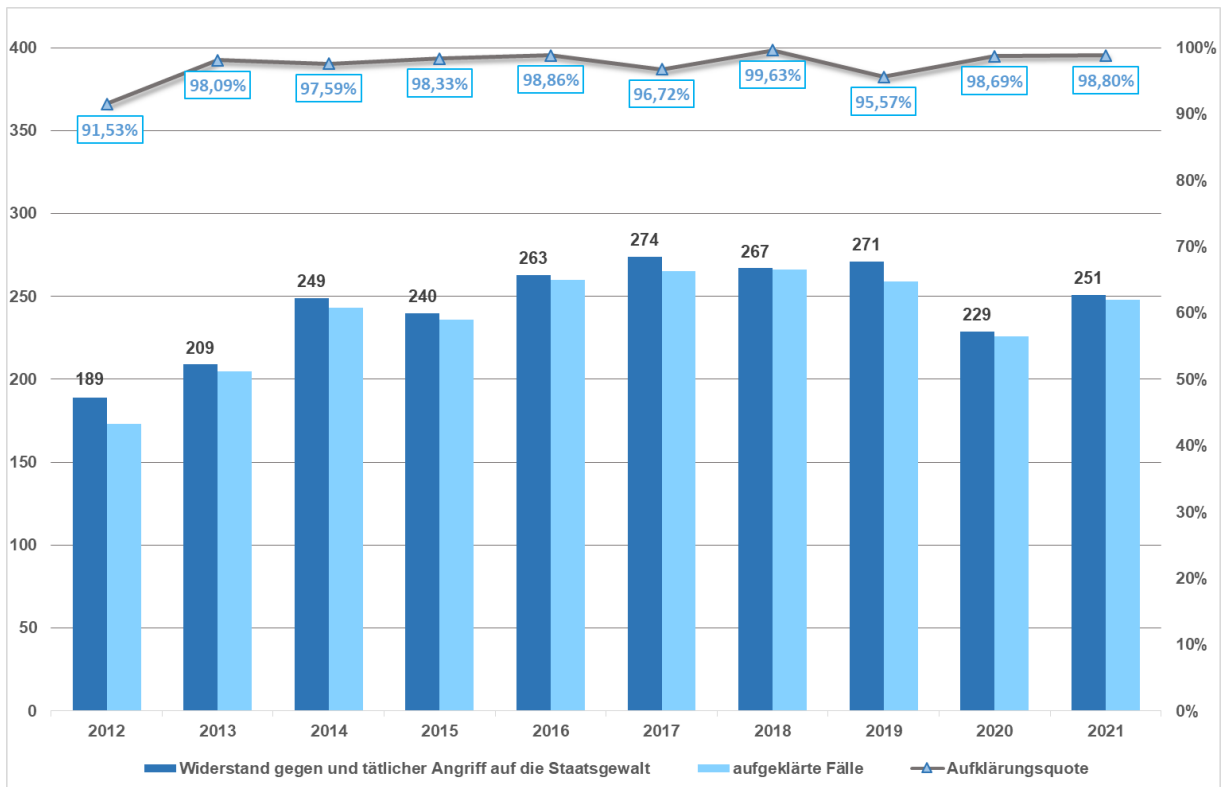
Bei den mit insgesamt 7.853 Fällen registrierten sonstigen Straftatbeständen nimmt die Sachbeschädigung mit 3.934 Fällen (Sachbeschädigung an Kfz: 1.803 Fälle) den größten Anteil ein, gefolgt vom Straftatbestand der Beleidigung mit 1.740 Fällen.

Die Straftaten gegen die Umwelt sind mit insgesamt 131 (2020:170 | 2019: 253) Fällen wieder stark gesunken. Diese Delikte werden für die gesamte Behörde durch die Direktion der Wasserschutzpolizei des Polizeipräsidiums Duisburg bearbeitet.

## Widerstand und tätlicher Angriff

Zweihundertmal kam es im Jahr 2021 zu einem Fall des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, davon in 43 (36) Fällen mittels eines tätlichen Angriffs. Nach einem Rückgang im Vorjahr stiegen die Fälle im Berichtszeitraum wieder leicht an.

	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
Sonstige Straftatbestände (StGB)	7.520	3.761	50,01%	7.853	4.016	51,14%	+333	+4,43%	108	7.745
Erpressung	54	30	55,56%	81	44	54,32%	+27	+50,00%	37	44
davon Schutzgeld- erpressung	1	0	0,00%	1	1	100,00%	0	0,00%	0	1
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	856	729	85,16%	983	861	87,59%	+127	+14,84%	1	982
davon Widerstand gegen Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	188	187	99,47%	200	200	100,00%	+12	+6,38%	0	200
davon tätlicher Angriff auf Vollstreckungs- beamte und gleichstehende Personen	36	34	94,44%	43	41	95,35%	+7	+19,44%	0	43
davon Hausfriedensbruch	379	315	83,11%	496	428	86,29%	+117	+30,87%	0	496
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	137	52	37,96%	113	57	50,44%	-24	-17,52%	14	99
Beleidigung	1.751	1.531	87,44%	1.740	1.523	87,53%	-11	-0,63%	0	1.740
Sachbeschädigung	3.850	863	22,42%	3.934	909	23,11%	+84	+2,18%	34	3.900
davon Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	1.775	277	15,61%	1.803	282	15,64%	+28	+1,58%	6	1.797
davon Sachbeschädigung durch Graffiti	420	42	10,00%	321	30	9,35%	-99	-23,57%	1	320
Straftaten gegen die Umwelt	170	49	28,82%	131	37	28,24%	-39	-22,94%	3	128
davon unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	135	31	22,96%	93	23	24,73%	-42	-31,11%	1	92
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	142	55	38,73%	116	57	49,14%	-26	-18,31%	3	113



	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.842	1.237	32,20%	171	266	243	680	17,70%	3.162	350
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	812	303	37,32%	23	66	78	167	20,57%	645	51
davon Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	202	63	31,19%	3	12	18	33	16,34%	169	4
davon tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	41	13	31,71%	0	2	3	5	12,20%	36	2

### Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Im Bereich der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze kam es erneut zu einem starken Anstieg der Zahlen. Zu solchen Taten zählen Wirtschaftsstraftaten nach dem Aktiengesetz und Insolvenzstraftaten, urheberrechtliche Verstöße, Verletzungen ausländischer Bestimmungen sowie die Rauschgiftkriminalität mit nun 2.872 (2.144) registrierten Delikten.

Die Straftaten auf dem Wirtschaftssektor sind mit 128 (146) Fällen rückläufig.

Die Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz haben sich nur leicht von 511 auf 538 Delikte erhöht.

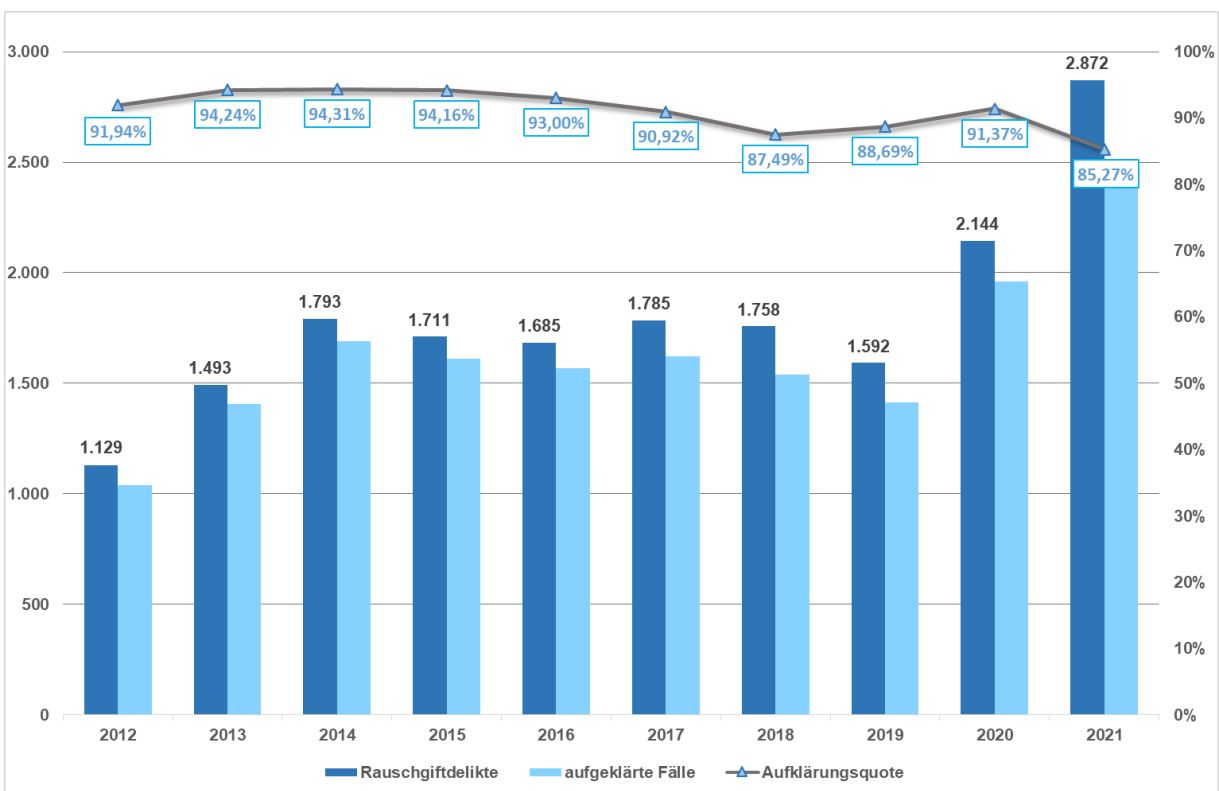
	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	vollendet
<b>Strafrechtliche Nebengesetze</b>	3.177	2.866	90,21%	3.937	3.335	84,71%	+760	+23,92%	31	3.906
<b>Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz</b>	511	469	91,78%	538	421	78,25%	+27	+5,28%	0	538
<b>Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz</b>	188	151	80,32%	225	205	91,11%	+37	+19,68%	3	222
<b>Rauschgiftdelikte</b>	2.144	1.959	91,37%	2.872	2.449	85,27%	+728	+33,96%	24	2.848
davon allgemeiner Verstoß - Heroin	85	81	95,29%	89	84	94,38%	+4	+4,71%	1	88
davon allgemeiner Verstoß - Ecstasy	272	261	95,96%	417	374	89,69%	+145	+53,31%	2	415
davon allgemeiner Verstoß - Cannabis	1.118	1.055	94,36%	1.260	1.204	95,56%	+142	+12,70%	7	1.253
davon unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	332	262	78,92%	676	416	61,54%	+344	+103,61%	6	670

## Rauschgiftkriminalität

Im Berichtsjahr wurden 2.872 (2.144) Rauschgiftverfahren bearbeitet, was im zweiten Jahr nacheinander einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um circa 35 Prozent entspricht.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktbereich ist von 91,37 Prozent auf 85,27 Prozent gesunken. Die so genannte Beschaffungskriminalität fließt nicht in diese Zahlen ein.

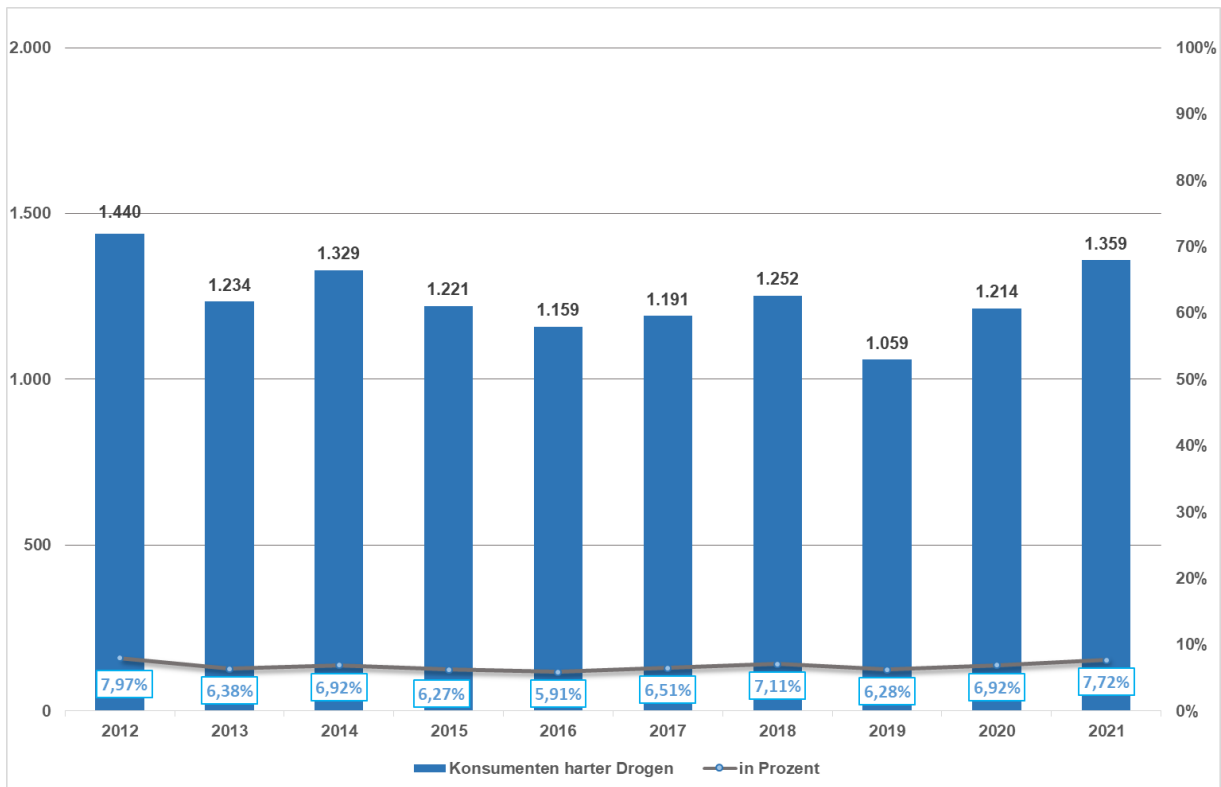
Allgemeine Verstöße gegen das BtmG in Zusammenhang mit Cannabis<sup>4</sup> stellen mit 1.260 (1.118) registrierten Taten nach wie vor den größten Teil dieser Delikte, jedoch weisen auch andere Drogenarten eine stark ansteigende Tendenz auf, insbesondere Kokain und Amphetamin. Von den insgesamt ermittelten 2.355 Tatverdächtigen sind 439 unter 21 Jahre alt.



Insgesamt 1.359 Tatverdächtige und damit 7,72 Prozent aller Tatverdächtigen wurden als Konsumentinnen/Konsumenten harter Drogen<sup>5</sup> registriert.

<sup>4</sup> Cannabis wird gewonnen aus der Hanfpflanze. Verwertet werden das Harz dieser Pflanzen (Haschisch) sowie bei geringerer Wirkstoffkonzentration die getrockneten Pflanzenteile (Marihuana oder „Gras“). Haschisch und Marihuana gelten als die billigsten illegalen Drogen. Zudem schien die Gefahr einer schwerwiegenden körperlichen Abhängigkeit in der Vergangenheit vergleichsweise gering. Durch die Zucht der Pflanzen in Gewächshäusern ist der Wirkstoffgehalt in den letzten Jahren jedoch erheblich gestiegen, Cannabis kann daher nicht mehr als weiche Droge angesehen werden. Das Abhängigkeitspotenzial steigt. Unter den illegalen Drogen stellen dennoch auch heute noch das Heroin, gewonnen als Rohopium aus Schlafmohn, und seine nahen Verwandten die gesellschaftlich und medizinisch größte Herausforderung dar. Bei einer Heroinabhängigkeit machen sich sowohl körperliche Symptome (Abmagerung, Infektionen) wie auch psychische Folgen, die sehr oft in Persönlichkeitsveränderungen münden, bemerkbar. Die soziale Lage der Abhängigen zeichnet sich zumeist aus durch Arbeitslosigkeit, Verwahrlosungstendenzen bis hin zur sozialen Entwurzelung und natürlich durch begleitende Kriminalität, da in aller Regel Drogenabhängige die erforderlichen Mittel zur Finanzierung ihres Drogenkonsums kaum auf legalen Wege erhalten können.

<sup>5</sup> Als harte Drogen gelten insbesondere: Heroin, Morphin, Opium, Methadon, LSD, Kokain, Crack sowie Amphetamin und Captagon



## Herausragende Verfahren

Das KK 24 RG hat auch im Jahr 2021 mehrere Ermittlungsverfahren wegen gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmittel in nicht geringen Mengen gegen Einzeltäter und Tätergruppen aus dem Duisburger Stadtgebiet geführt, insbesondere aus dem rechtsrheinischen Stadtgebiet. Auffällig waren vermehrte Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Postversand, bei denen die Täter ihre Betäubungsmittel über das Internet / Darknet vertrieben haben.

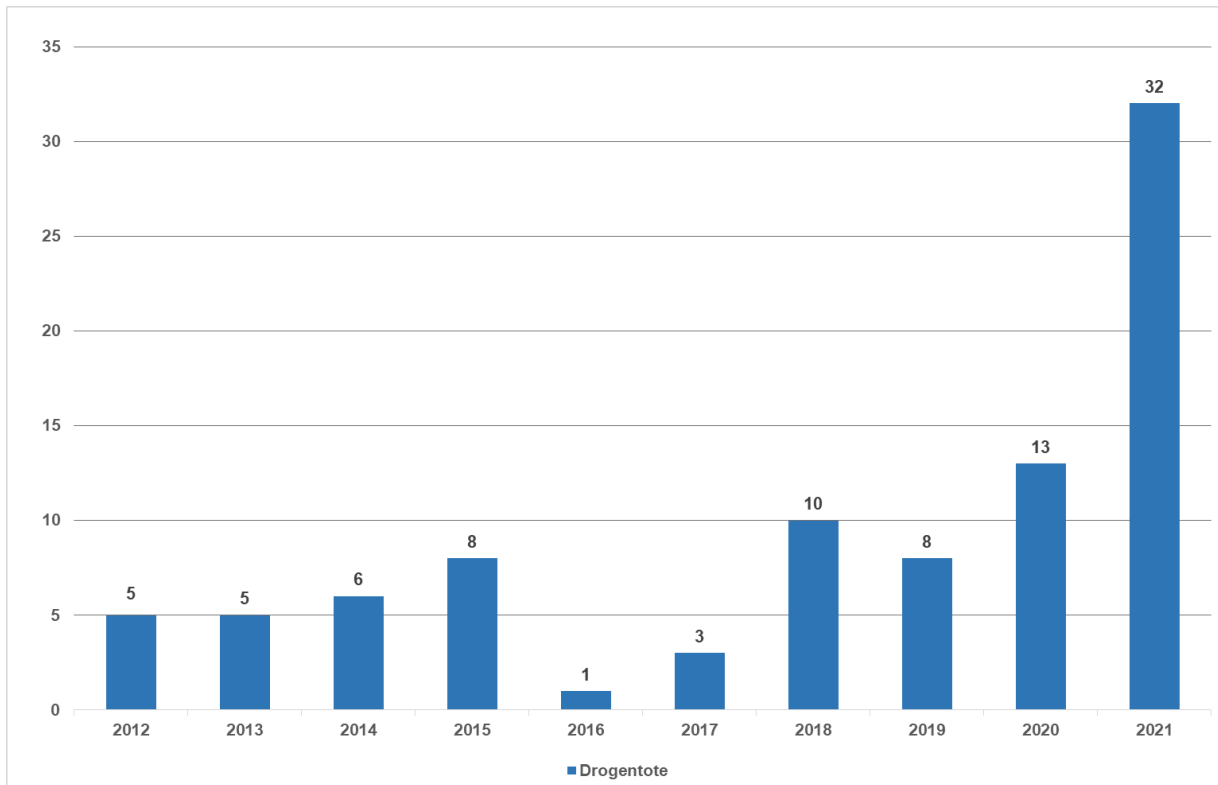
Darüber hinaus sind insbesondere die Verfahren der EK Mokka und der EK Onkel zu erwähnen, die nach teilweise mehrmonatigen Ermittlungen im ersten Quartal 2021 mit der Festnahme der jeweiligen Tätergruppen in die offene Ermittlungsphase übergegangen sind. Zum Teil wurden in diesen Verfahren die Täter bereits verurteilt.

Schließlich wurde am 8. April 2021 in einem alten Bunker in Duisburg-Duissern am Autobahnkreuz Kaiserberg eine professionelle Cannabis-Indoor-Plantage sichergestellt. Sie bestand aus 2.800 Cannabispflanzen.

Die Anzahl der vorläufigen Festnahmen blieb auf dem gleichen hohen Niveau wie im Vorjahr. Allerdings erhöhte sich die Quote der erlassenen Haftbefehle.

## Drogentote

Infolge der Erhöhung der Zahlen in diesem Deliktsbereich bleiben die Folgen, hier 32 Drogentote im Berichtsjahr, nicht aus. 27 Todesfälle ereigneten sich im nicht-öffentlichen Raum.



## Wirtschaftskriminalität

Die in der PKS abgebildete Wirtschaftskriminalität ist nicht zu verwechseln mit den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, auch wenn einige dieser Delikte eine Teilmenge der Wirtschaftskriminalität darstellen.

Wirtschaftskriminalität ist eine Sonderkennung, die bei bestimmten, im Gerichtsverfassungsgesetz aufgeführten Straftaten zu verwenden ist, sowie bei Delikten, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

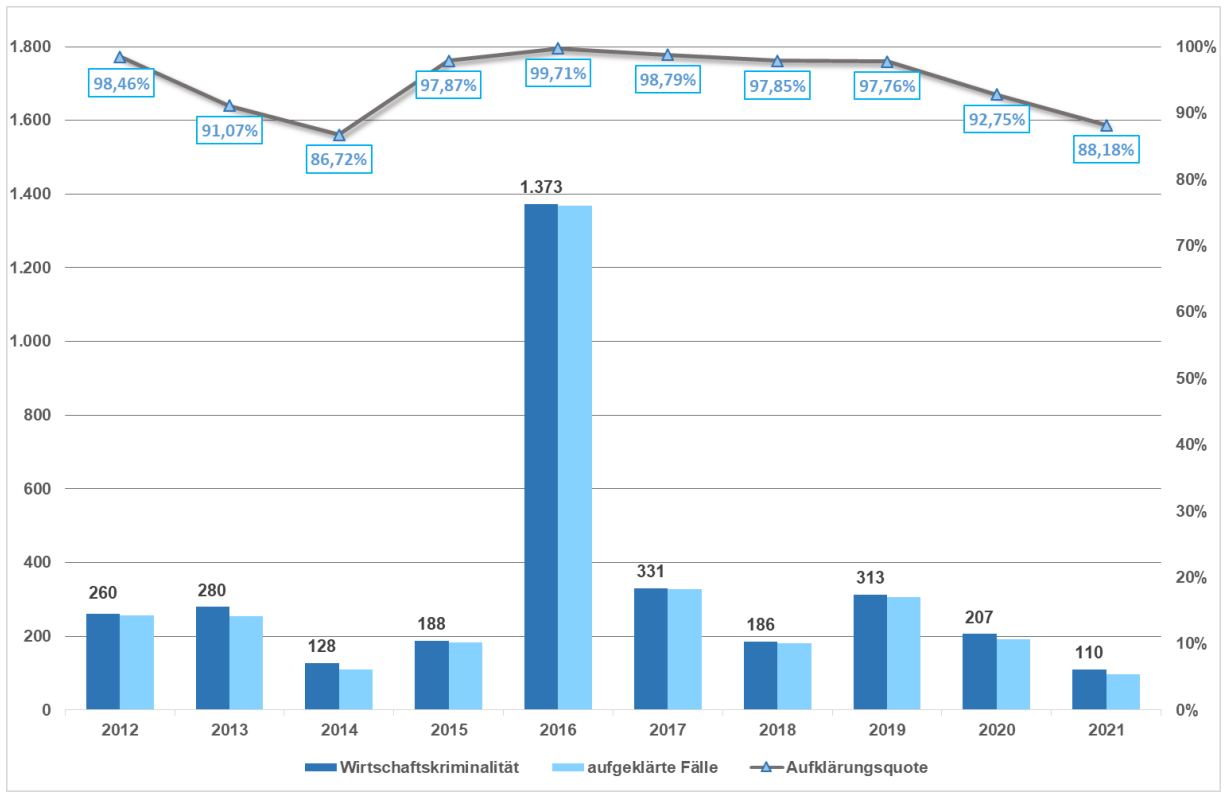
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 110 (207) Fälle mit einer Aufklärungsquote von 88,18 Prozent und einem Gesamtschaden von 2,6 (2020: 6,3) Millionen Euro registriert<sup>6</sup>.

Darüber hinaus kam es zu 35 Straftaten des Subventionsbetruges in Zusammenhang mit den Corona-Unterstützungsleistungen des Bundes. Der Schaden beträgt hier über 270.000 Euro.

	2020			2021			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen		Schaden
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet	€
Wirtschafts- kriminalität	207	192	92,75%	110	97	88,18%	-97	-46,86%	2	108	2.647.955
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	89	87	97,75%	35	35	100,00%	-54	-60,67%	0	35	273.309

<sup>6</sup> Unter Wettbewerbsdelikten sind zum einen wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen zu verstehen, daneben Straftaten gegen Urheberrechtsbeschränkungen sowie Straftaten nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) mit Ausnahme der Verstöße gegen § 17 UWG.





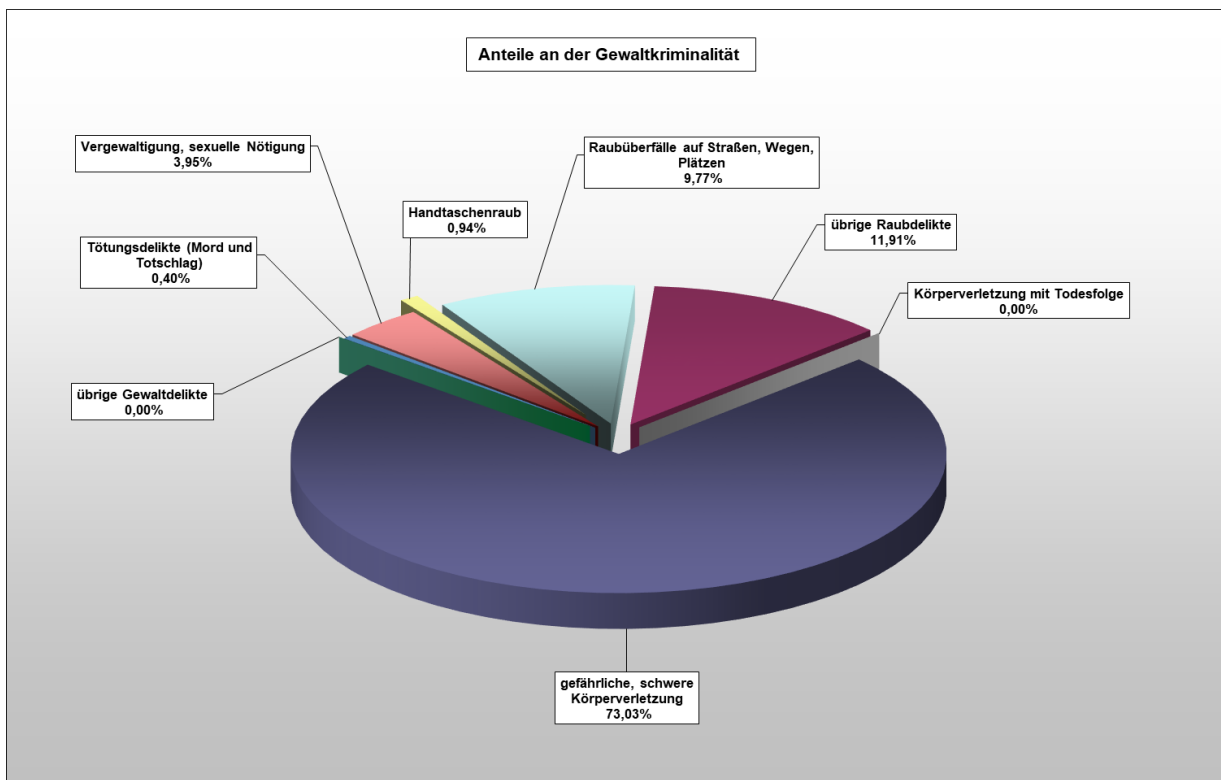
## Gewalt- und Straßenkriminalität

Die Anzahl der Delikte der Gewalt- und Straßenkriminalität, Kriminalitätsbereiche, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besonders beeinträchtigen, ist im Jahr 2021 gesunken.

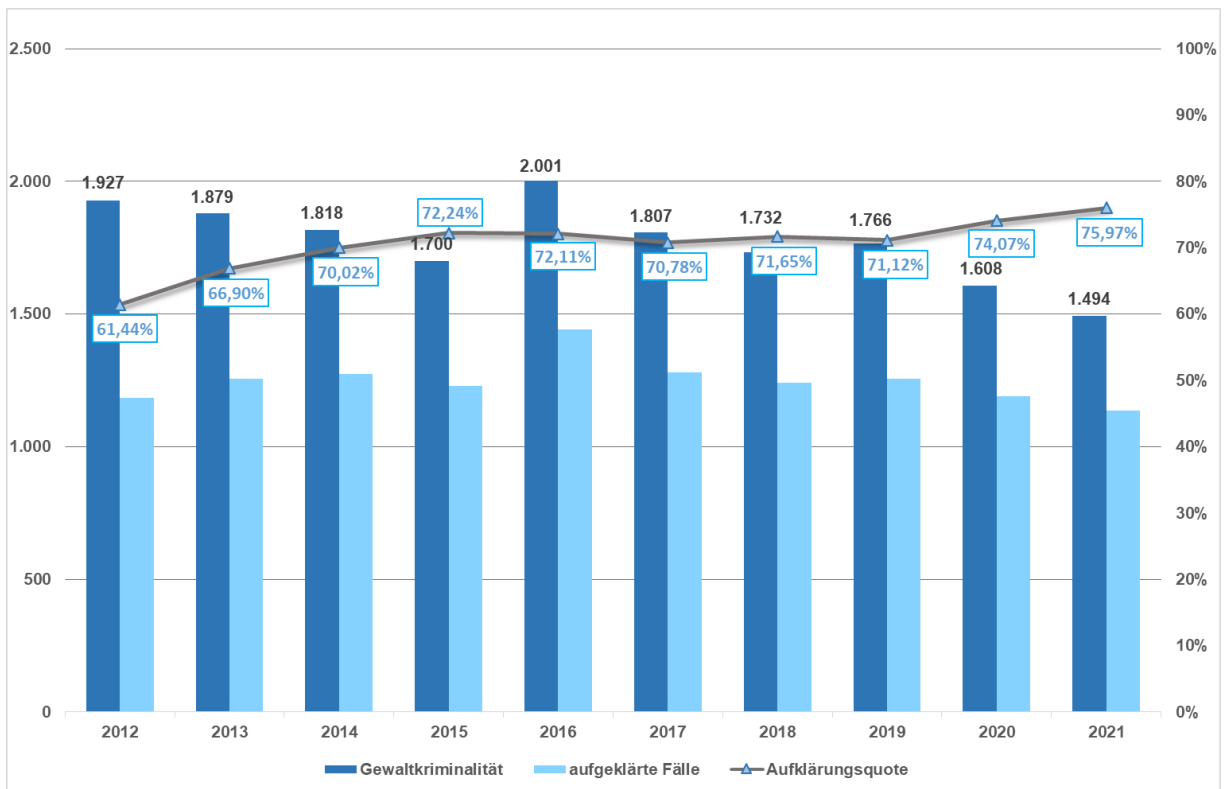
### Gewaltkriminalität

Die Gewaltkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik umfasst nur bestimmte Straftatbestände, die schwere bis mittelschwere, gegen Personen gerichtete, physische und sexuelle Gewalthandlungen betreffen<sup>7</sup>, die aber sämtlich schon in den vorherigen Deliktbereichen enthalten und besprochen wurden.

Die Anzahl der Delikte insgesamt ist um 7,09 Prozent von 1.608 auf 1.494 Fälle gesunken. Gefährliche und schwere Körperverletzungen bilden dabei mit 1.091 registrierten Fällen den größten Anteil der Delikte an der Gewaltkriminalität insgesamt.



<sup>7</sup> Zusammengefasst werden unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ (bundeseinheitlich) die Delikte Mord, Totschlag, Kindestötung (nur bis Tatzeit 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr. Die vorsätzliche, leichte Körperverletzung ist nicht Bestandteil der Gewaltkriminalität.

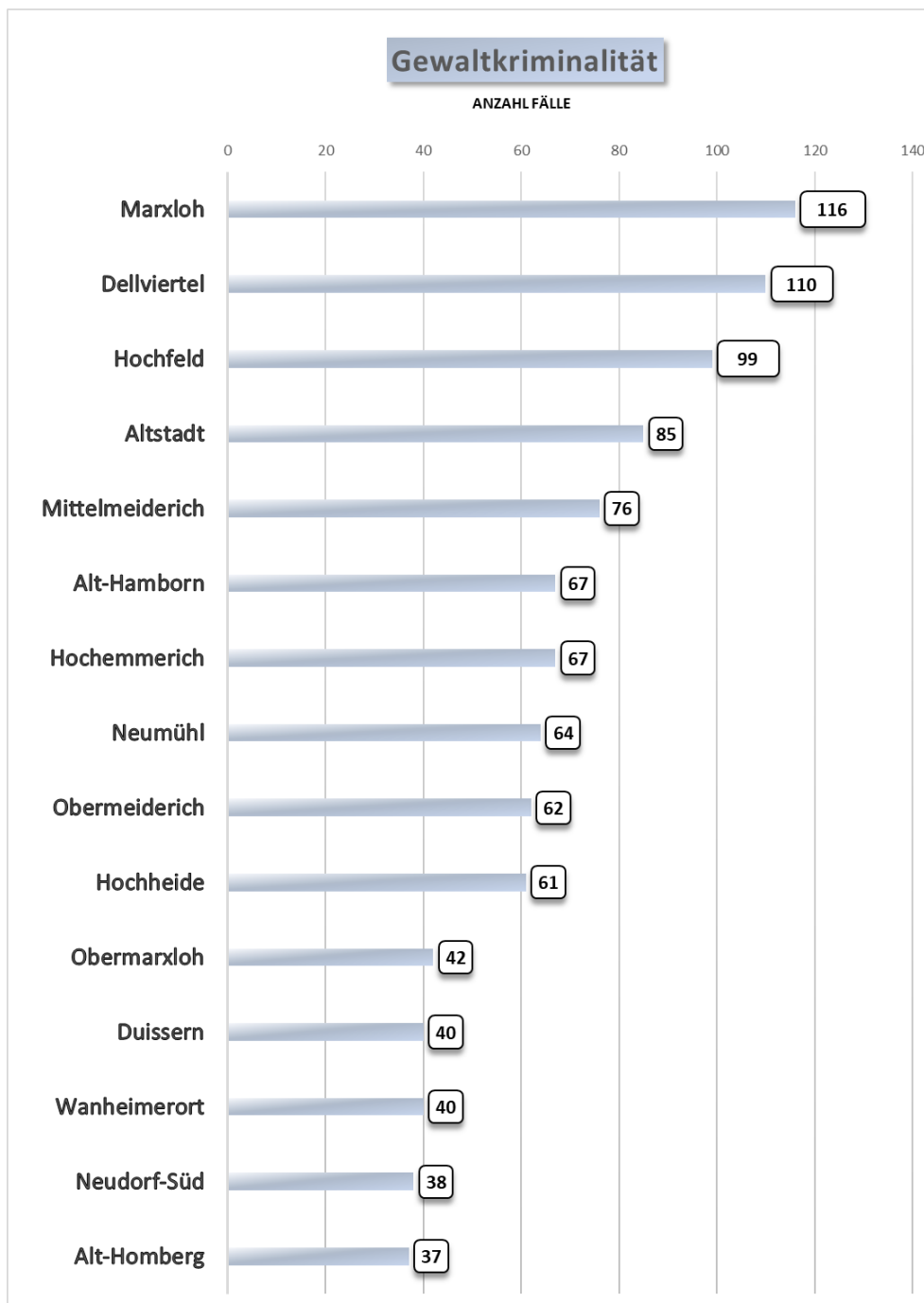


1.464 Tatverdächtige wurden bei Delikten der Gewaltkriminalität ermittelt, was einer Aufklärungsquote von annähernd 76 Prozent entspricht. Fast exakt ein Drittel der tatverdächtigen Gewalttäter waren unter 21 Jahre alt.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei der Gewaltkriminalität liegt bei 42 Prozent.

Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur										
	Gesamt	Nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60		
Gewaltkriminalität	1.464	615 42,01%	125	230	134	489 33,40%	975	63		

Opfer Altersstruktur																
Opferdelikte	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60		
	gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Gewaltkriminalität	1.494	1.864	1.237	627	138	62	122	70	89	46	349	178	888	449	66	50



Die Verteilung der Delikte über das Stadtgebiet hat sich nur wenig verändert: Marxloh hat den Stadtteil Hochfeld an der Spitze abgelöst.

## Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist für die Polizei dann gegeben, wenn es

- in einer häuslichen Gemeinschaft
- die entweder noch besteht
- in Auflösung befindlich ist, oder
- seit einiger Zeit aufgelöst ist,
- zur Gewaltanwendung kommt.

Häusliche Gewalt ist kein Merkmal, das in der PKS erfasst wird, es fließen nur die Straftatbestände an sich ein. Angaben zur häuslichen Gewalt werden daher auf anderem Wege erhoben.

Im Jahre 2021 wurden 872 (1.005) Fälle häuslicher Gewalt registriert, wobei es sich in der Mehrzahl um einfache Körperverletzungsdelikte handelt. Der Rückgang der Fallzahlen beträgt somit mehr als zehn Prozent.

## Tötungsdelikte im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt

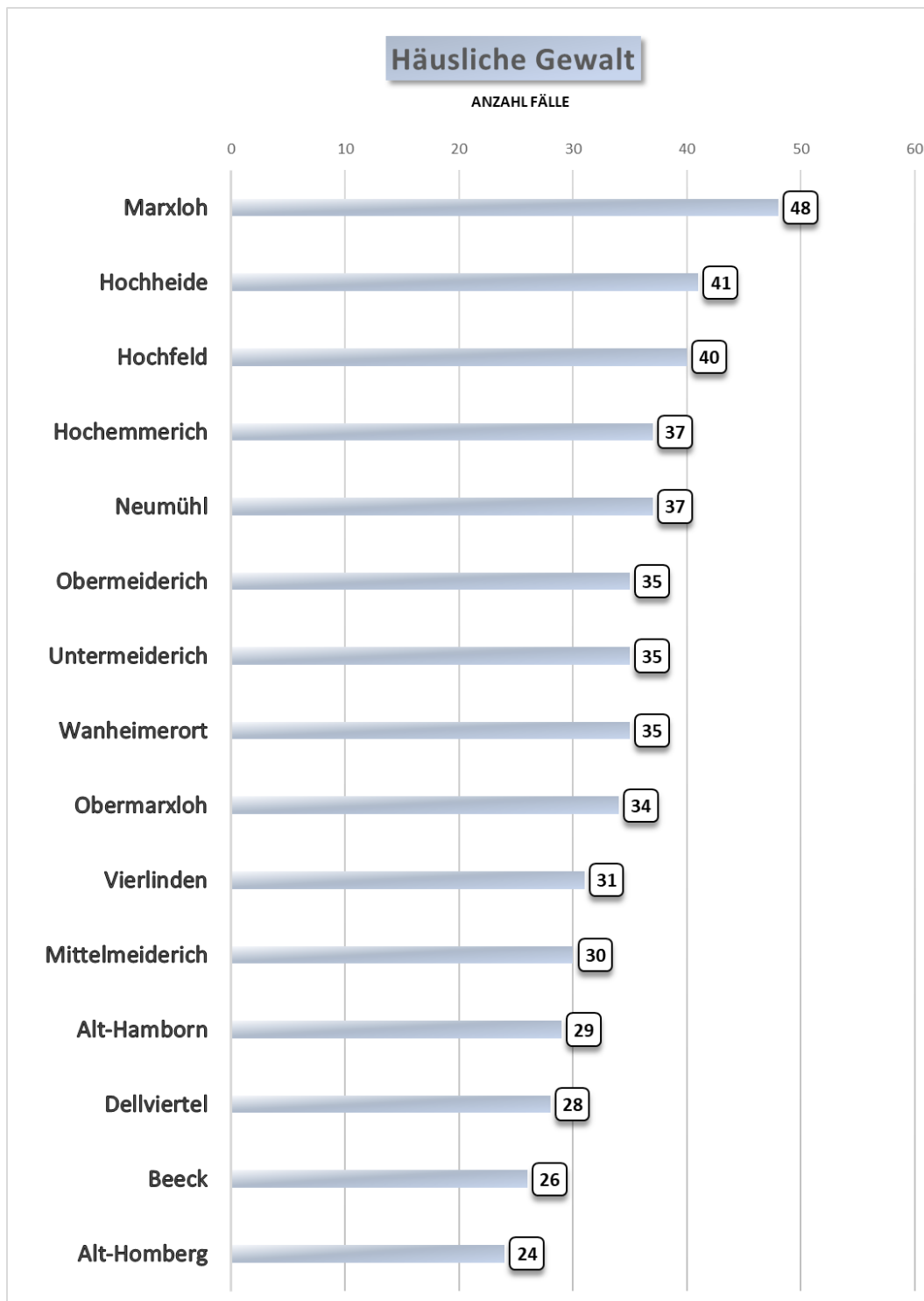
Zum zweiten Mal in Folge konnte im Vergleich zu den Kalenderjahren 2019 und 2020 im Berichtszeitraum ein Rückgang der Mordkommissionen im Zusammenhang mit häuslichen Gewalten verzeichnet werden.

Waren es Jahr 2020 noch sechs Delikte, so wurde im Kalenderjahr 2021 nur ein versuchtes Tötungsdelikt mit dem Hintergrund häuslicher Gewalt bekannt.

Am 8. März 2021 hatte ein zwischenzeitlich verurteilter 62-jähriger Ehemann den Tod von Familienangehörigen, u.a. seines Sohnes und seiner Ehefrau, beabsichtigt. Um drei Uhr nachts drehte er das Gasventil am Küchenherd der gemeinsamen Wohnung auf, um letztlich durch Entzündung des Gas-Luftgemisches eine Explosion herbeizuführen.

Durch glückliche Umstände konnte die Tat vor dem Schadenseintritt, mit dem der Verurteilte fest gerechnet hatte, verhindert werden. Die Verletzung weiterer Personen sowie die Zerstörung des kompletten Wohnhauses wären sehr wahrscheinlich gewesen.

Die Schwurgerichtskammer beim Landgericht Duisburg verurteilte den 62-Jährigen wegen dreifachen versuchten Mordes zu einer Freiheitsstrafe von elf Jahren und sechs Monaten.



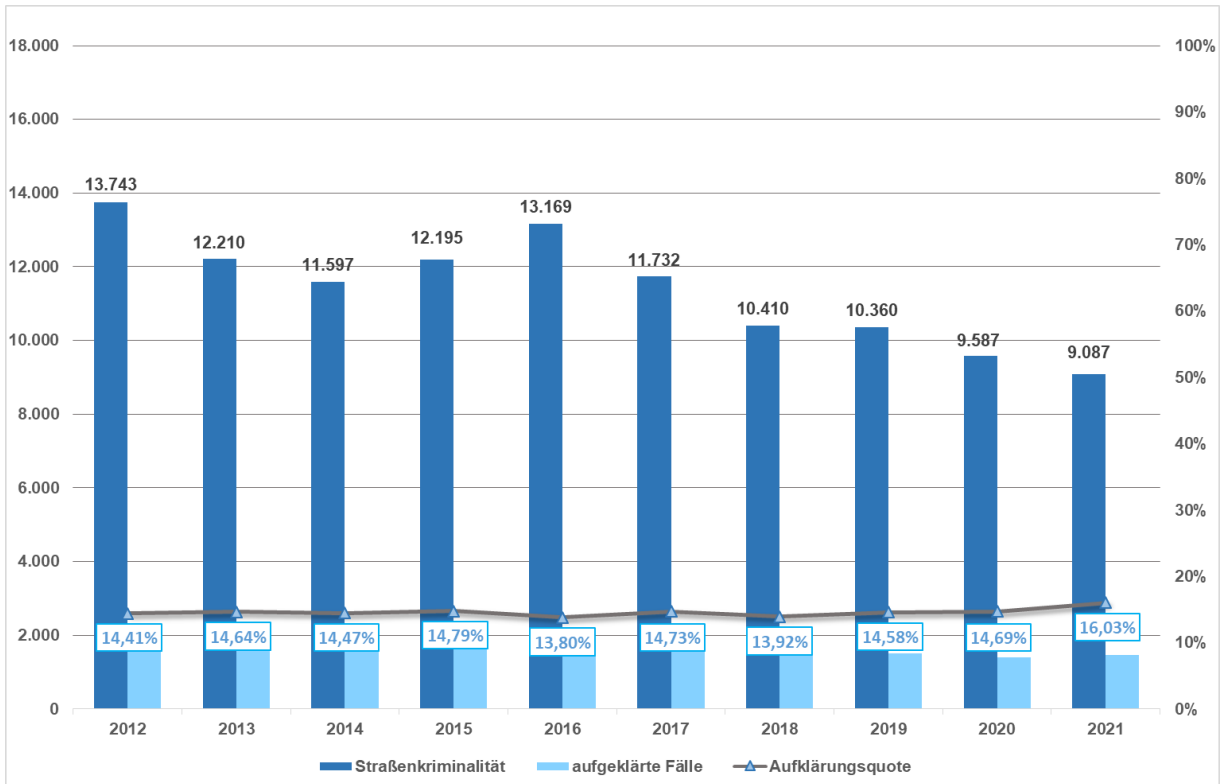
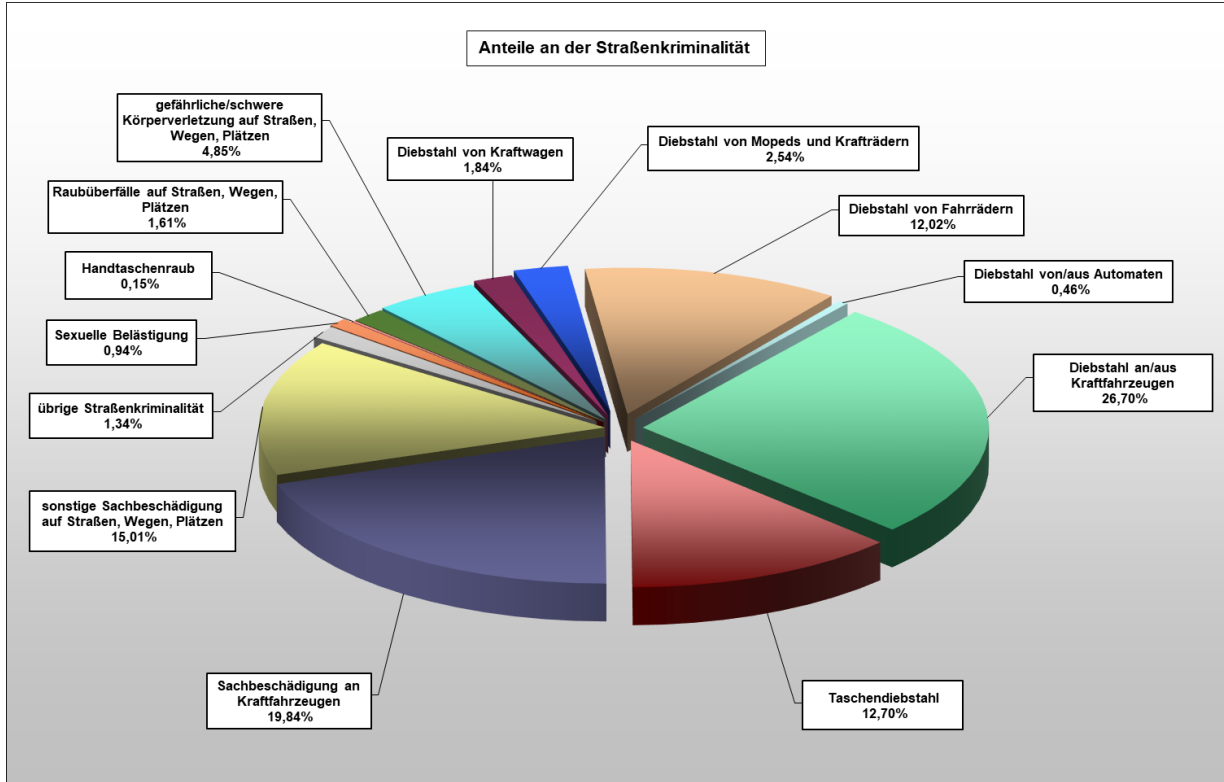
## Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität mit einem Anteil von etwa 25 Prozent an der Gesamtkriminalität umfasst Delikte, die ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel, begangen werden.

Es handelt sich zum Teil um Delikte, die auch in der Gewaltkriminalität enthalten sind, wie Vergewaltigung, Raub, oder Körperverletzung, aber auch um Diebstähle insbesondere von, an und aus Kraftfahrzeugen. Die Aufteilung zwischen den einzelnen Deliktgruppen kann der rechten Spalte entnommen werden.

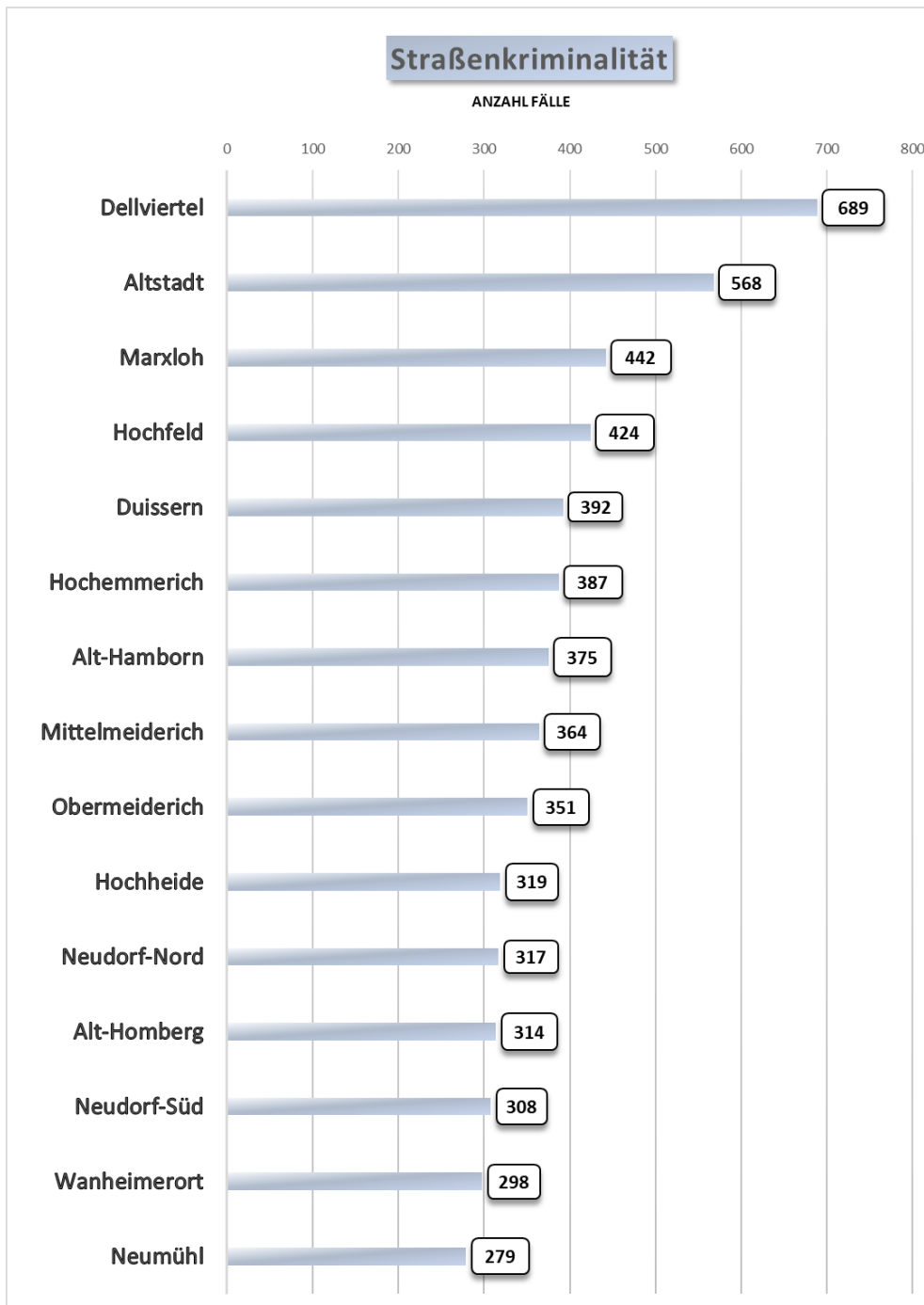
	2020			2021			Zu-/Abnahme		Anteil
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	an der Straßenkriminalität
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>9.587</b>	<b>1.408</b>	<b>14,69%</b>	<b>9.087</b>	<b>1.457</b>	<b>16,03%</b>	<b>-500</b>	<b>-5,22%</b>	
Sexuelle Belästigung	110	75	68,18%	85	57	67,06%	-25	-22,73%	0,94%
Handtaschenraub	13	3	23,08%	14	5	35,71%	+1	+7,69%	0,15%
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	155	76	49,03%	146	80	54,79%	-9	-5,81%	1,61%
gefährliche/ schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	473	342	72,30%	441	313	70,98%	-32	-6,77%	4,85%
Diebstahl von Kraftwagen (*)	196	40	20,41%	167	36	21,56%	-29	-14,80%	1,84%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (*)	223	30	13,45%	231	22	9,52%	+8	+3,59%	2,54%
Diebstahl von Fahrrädern (*)	1.508	101	6,70%	1.092	67	6,14%	-416	-27,59%	12,02%
Diebstahl von/aus Automaten (*)	57	7	12,28%	42	6	14,29%	-15	-26,32%	0,46%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.388	96	4,02%	2.426	170	7,01%	+38	+1,59%	26,70%
Taschendiebstahl	1.244	46	3,70%	1.154	39	3,38%	-90	-7,23%	12,70%
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	1.775	277	15,61%	1.803	282	15,64%	+28	+1,58%	19,84%
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1.377	279	20,26%	1.364	292	21,41%	-13	-0,94%	15,01%
übrige Straßenkriminalität	68	36	52,94%	122	88	72,13%	+54	+79,41%	1,34%

(\*) Nur Delikte mit der Tatörtlichkeit Straße



Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur										
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60	
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>1.545</b>	<b>632</b>	<b>40,91%</b>	<b>157</b>	<b>268</b>	<b>152</b>	<b>577</b>	<b>37,35%</b>	<b>968</b>	<b>79</b>





Infolge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Coronavirus gehen auch hier die Fallzahlen zurück. In der Innenstadt (Dellviertel und Altstadt) sind die Zahlen erheblich gesunken. Insgesamt ist ansonsten keine nennenswerte Veränderung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

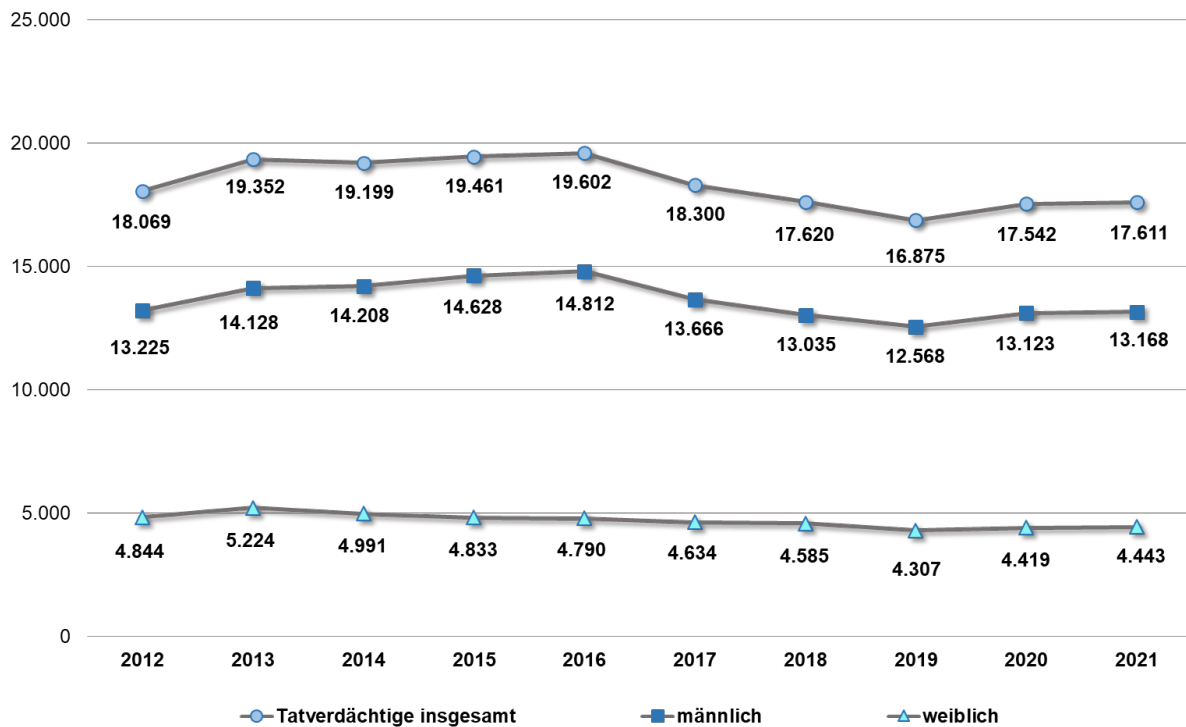
	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60		
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Straßenkriminalität	751	942	597	345	77	41	88	46	44	35	209	122	388	223	21	24

## Tatverdächtige

Im Jahre 2021 wurden insgesamt

**17.611 Tatverdächtige**

ermittelt.<sup>8</sup>

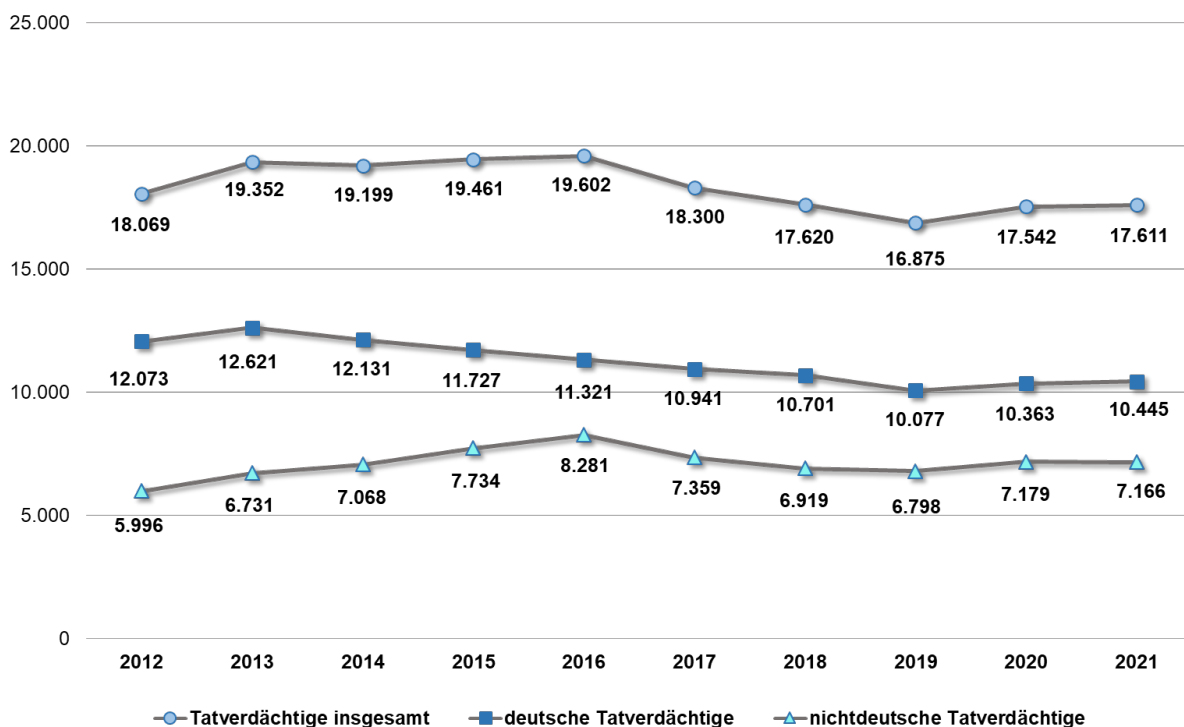


Der Anteil der ermittelten weiblichen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen liegt bei 25,23 Prozent.

<sup>8</sup> Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Darunter fallen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen sowie Personen, bei denen Schuldausschließungsgründe vorliegen. Aussagen zu Tatverdächtigen lassen sich nur auf Grundlage der ermittelten Tatverdächtigen und somit nur bei aufgeklärten Fällen treffen, insofern sind gerade Schlussfolgerungen zur Täterstruktur in all den Deliktbereichen problematisch, die eine niedrige Aufklärungsquote aufweisen.

	2020	2021	Entwicklung
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>17.542</b>	<b>17.611</b>	<b>plus 0,39%</b>
<b>Kinder unter 14 Jahre</b>	<b>645</b>	<b>623</b>	<b>minus 3,41%</b>
<b>Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre</b>	<b>1.427</b>	<b>1.363</b>	<b>minus 4,48%</b>
<b>Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre</b>	<b>1.480</b>	<b>1.410</b>	<b>minus 4,73%</b>
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>3.552</b>	<b>3.396</b>	<b>minus 4,39%</b>
<b>Erwachsene ab 21 Jahre</b>	<b>13.990</b>	<b>14.215</b>	<b>plus 1,61%</b>

Bei einer Gesamtzunahme um 69 Personen ist der Anteil der deutschen ermittelten Tatverdächtigen um 82 gestiegen, während er bei den Nichtdeutschen um 13 abnahm:



Ermittelte Tatverdächtige Gesamtkriminalität  
einschl. der Verstöße gegen das AuslG/AsylVerfG

## Angaben zu Tatverdächtigen

	Fälle	Angaben zum Tatverdächtigen						
		Tatverdächtige insgesamt	Wohnsitz Duisburg	polizeilich in Erscheinung getreten	Konsument harter Drogen	Alkoholeinfluss	Mitführen Schußwaffe	alleinhandelnd
Gesamtkriminalität	43.267	17.611	11.850 67,29%	9.495 53,92%	1.359 7,72%	1.108 6,29%	195 1,11%	12.919 73,36%
Straftaten gegen das Leben	11	14	13 92,86%	8 57,14%	2 14,29%	1 7,14%	1 7,14%	8 57,14%
Sexualdelikte	757	588	424 72,11%	216 36,73%	11 1,87%	30 5,10%	2 0,34%	515 87,59%
Rohheitsdelikte	5.957	4.866	3.884 79,82%	2.665 54,77%	193 3,97%	576 11,84%	45 0,92%	3.492 71,76%
Rauschgiftdelikte	2.872	2.355	1.497 63,57%	1.637 69,51%	707 30,02%	146 6,20%	17 0,72%	1.859 78,94%
Gewaltkriminalität	1.494	1.464	1.171 79,99%	949 64,82%	69 4,71%	207 14,14%	23 1,57%	703 48,02%
Straßenkriminalität	9.087	1.545	1.130 73,14%	947 61,29%	86 5,57%	170 11,00%	20 1,29%	736 47,64%
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	243	236	181 76,69%	177 75,00%	29 12,29%	97 41,10%	1 0,42%	189 80,08%

## Mehrfachtatverdächtige

Die PKS registrierte insgesamt 670 (693) Mehrfachtatverdächtige, die im Berichtszeitraum mit fünf oder mehr Straftaten in Erscheinung getreten sind. Sie stellen damit insgesamt 3,8 Prozent aller Tatverdächtigen und waren an 6.129 (6.562) und damit an fast einem Viertel (24,8 Prozent) der aufgeklärten Straftaten beteiligt.

## Jugendkriminalität

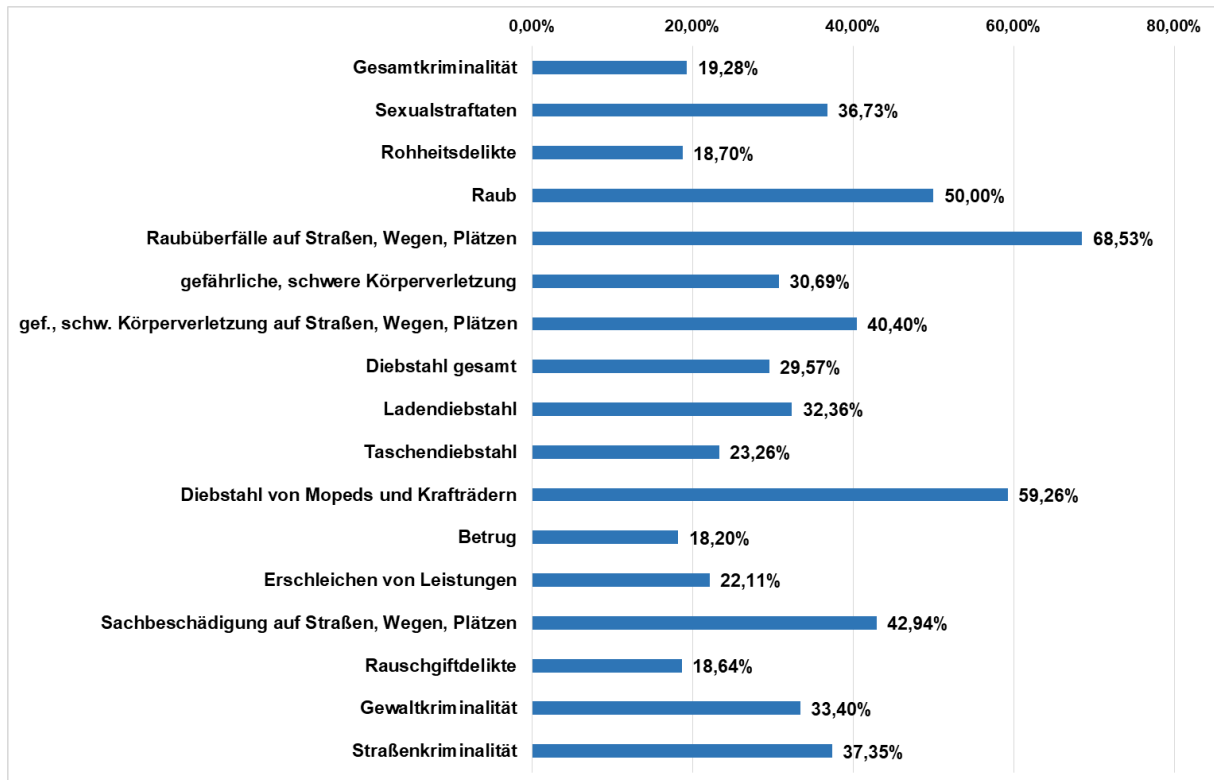
Unter Jugendkriminalität sind die Straftaten Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren zu verstehen. Kinder (unter 14 Jahren) können nicht bestraft werden, jedoch sind gerichtlich angeordnete Erziehungsmaßnahmen möglich, Jugendliche unterliegen dem Jugendstrafrecht. Heranwachsende (18 bis 20 Jahre) gelten als strafmündig, allerdings wird auf ihre individuelle Reife Rücksicht genommen. So kann durchaus noch das Jugendstrafrecht Anwendung finden, was in der Praxis auch in aller Regel der Fall ist.

3.396 (3.552) Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren wurden im Jahr 2021 ermittelt, 623 von ihnen waren jünger als 14 Jahre. Der Anteil der Altersgruppe unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt beläuft sich auf 19,28 Prozent.

Die unter 21-Jährigen haben insgesamt 4.290 Straftaten begangen oder waren an ihnen beteiligt.

## Anteile junger Tatverdächtiger

In manchen Bereichen liegt der Anteil der Tatverdächtigen im jugendlichen Alter weit über dem der sonstigen Altersgruppen; das lässt sich bei Raubdelikten feststellen (insbesondere wenn sie in der Öffentlichkeit begangen werden), bei Körperverletzungsdelikten und dem Diebstahl von Mopeds und Motorrädern. Allgemein sind die Jugendlichen bei der Straßenkriminalität überproportional vertreten.



## Delikte der Jugendkriminalität

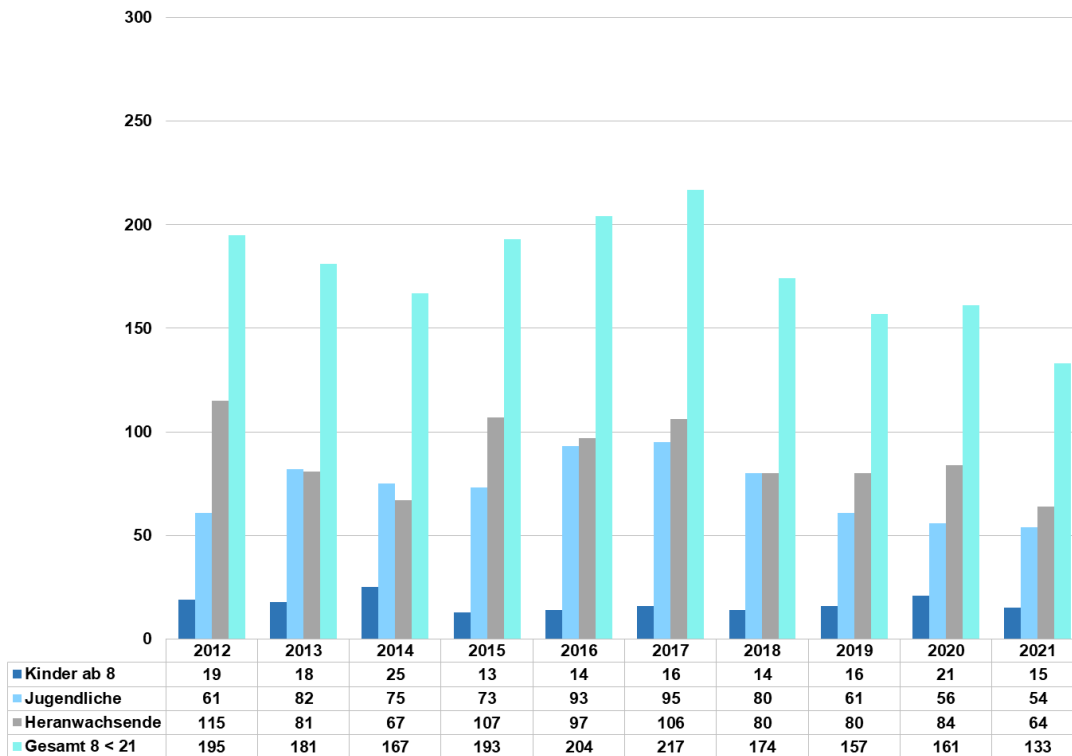
Je jünger die Tatverdächtigen, desto geringer ist offenbar die Hemmschwelle, die eigenen Interessen auch mittels Gewalt durchzusetzen.

## Jugendgewalt

Gegen 489 (552) junge Tatverdächtige wurde wegen einer Gewalttat ermittelt. Das entspricht einem Anteil in Höhe von einem Drittel aller ermittelten 1.464 Tatverdächtigen dieses Bereichs.

## Junge Mehrfachtatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten jungen Mehrfachtatverdächtigen, die mit fünf und mehr Straftaten in Erscheinung getreten sind, ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. In diesem Jahr handelte es sich um 133 Verdächtigen, im Gegensatz zu 161 Personen im Jahr 2020.



## Straftaten in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

488 (568) Straftaten wurden in/an Schulen (Klasse 1 bis Klasse 13) und 14 (17) Fälle an Fachhoch- und Hochschulen<sup>9</sup> registriert.

101 (120) Rohheitsdelikte wurden an Schulen begangen, hier insbesondere Körperverletzungen. Weiterhin wurden sieben Raubdelikte und zehn Fälle einer Bedrohung erfasst.

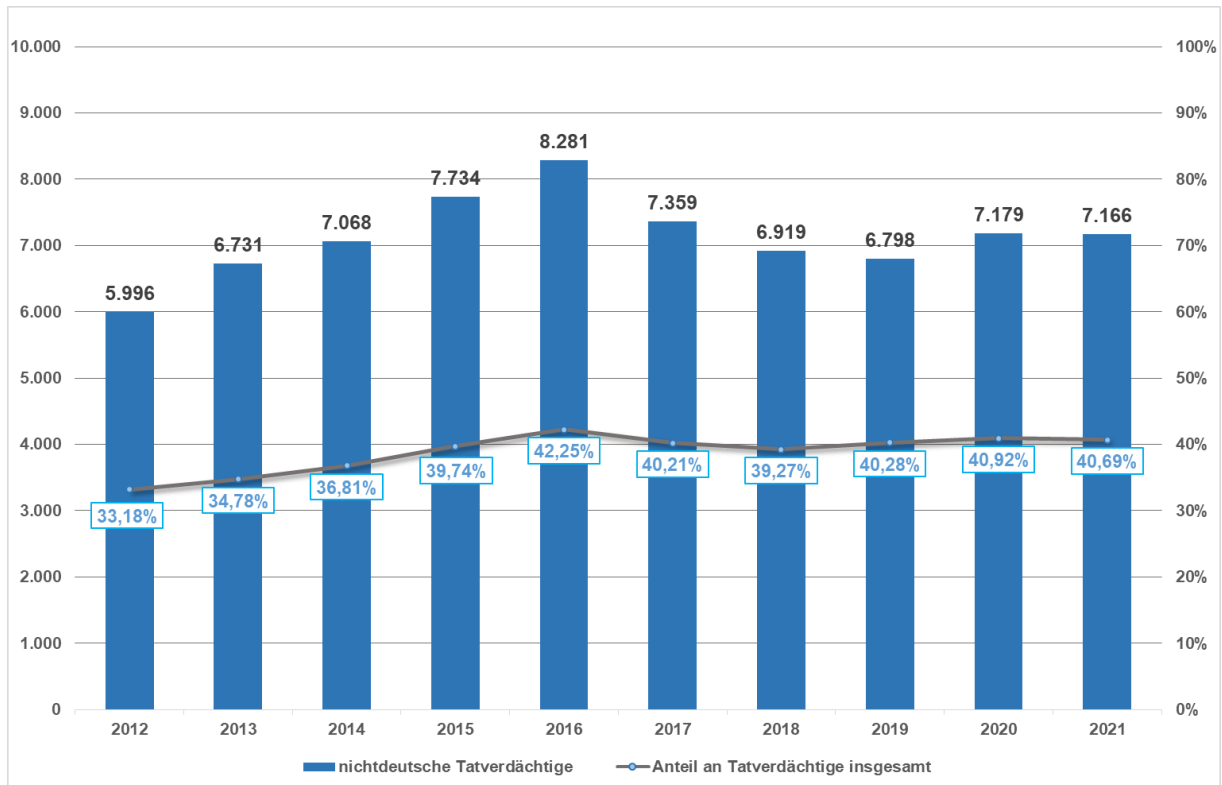
<sup>9</sup> Nach der landesinternen Definition umfasst die Tatörtlichkeit Schule das Schulgebäude und umfriedete Gelände der Schule, das unmittelbare Umfeld der Schule (Örtlichkeiten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schulbesuch stehen), den Schulweg, sofern die Tat unmittelbaren schulischen Bezug erkennen lässt sowie Örtlichkeiten außerhalb des Schulgebäudes, an denen schulische Veranstaltungen stattfinden (beispielsweise Klassenfahrt, Schulsport), sofern die Tat unmittelbaren schulischen Bezug erkennen lässt [aus: „LKA-Richtlinien für die Führung der PKS“].

Den größten Anteil der Straftaten mit dem „Tatort Schule“ bilden allerdings Diebstähle mit 219 (247) Fällen, davon 104 Fahrraddiebstähle, obwohl diese außerhalb von Schulen rückläufig sind. Ferner kam es zu 82 (98) Sachbeschädigungen sowie 30 Rauschgiftdelikten.

### Ausländerkriminalität / nichtdeutsche Tatverdächtige

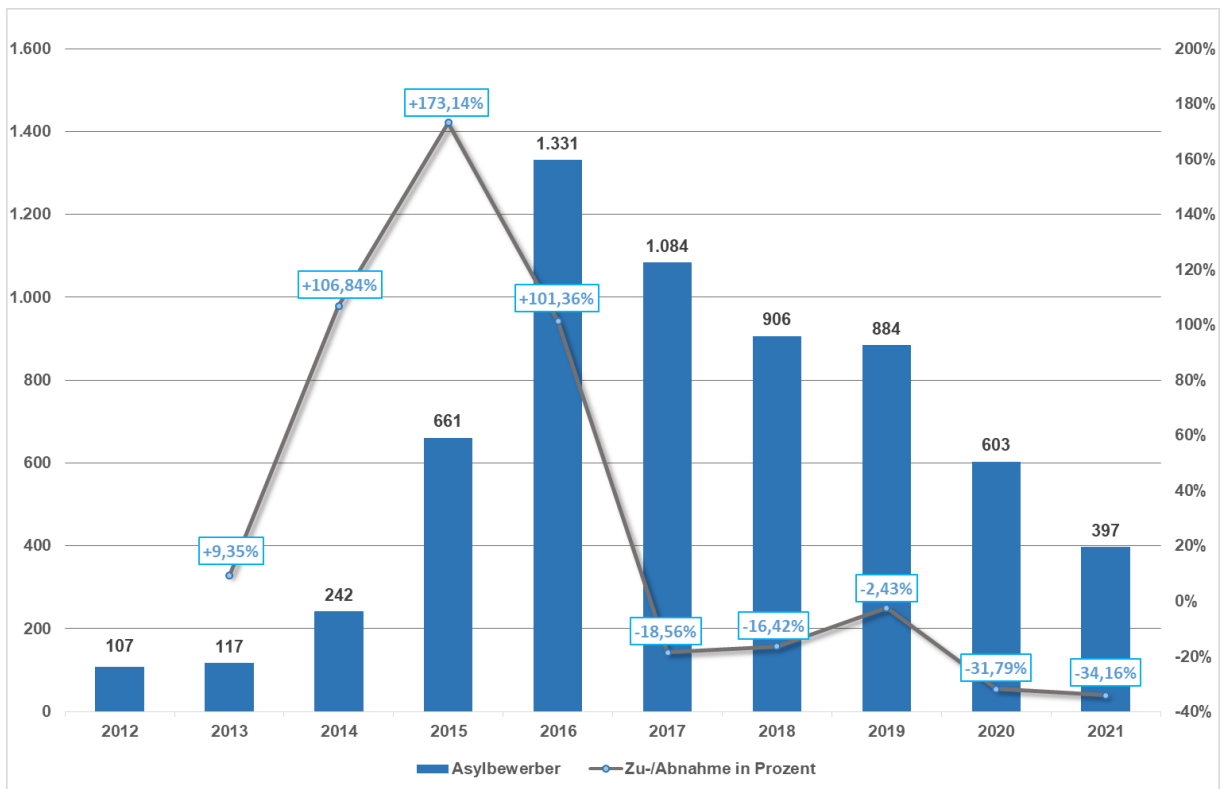
Im Jahre 2021 wurden 7.166 nichtdeutsche Tatverdächtige in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert (einschließlich der Verstöße gegen das Ausländerrecht), ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt lag mit 40,69 Prozent auf dem Vorjahresniveau.

Die nichtdeutsche Bevölkerung nimmt einen Anteil von 21,86 Prozent der Gesamtbevölkerung Duisburgs ein.



Nichtdeutsche Tatverdächtige einschließlich der Verstöße gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz

Von den insgesamt 7.166 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen hielten sich 526 unerlaubt im Bundesgebiet auf.



Im Zusammenhang mit dem Thema Zuwanderung wurden im Jahre 2021 insgesamt 397 Asylbewerber als Tatverdächtige registriert, im Vorjahr 2020 waren es 603. Insgesamt 404 (468) Nichtdeutsche wurden als Tatverdächtige von Straftaten gegen das Aufenthalts- und das Asylverfahrensgesetz/EU-Freizügigkeitsrecht registriert.

Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, beziehen sich die Angaben zu nichtdeutschen Tatverdächtigen nachfolgend stets auf die sogenannten bereinigten Werte, dabei werden die Verstöße gegen das Ausländerrecht herausgerechnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gestattet keine unmittelbare Bewertung der Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da dieses Merkmal statistisch nicht erfasst wird.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalität

2012	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Italien	Makedonien	Marokko	Griechenland
	5.996	1.789	997	716	293	277	144	127	109	92	92
2013	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Makedonien	Italien	Niederlande	Marokko
	6.731	1.820	1.516	427	362	303	149	143	135	129	123
2014	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Makedonien	Kosovo	Niederlande	Italien
	7.068	1.677	1.660	460	387	311	198	185	149	129	126
2015	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Serbien	Niederlande	Marokko	Makedonien	Bosnien-Herzegowina	Italien
	7.734	1.777	1.542	420	411	328	234	221	180	160	159
2016	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien	Albanien	Makedonien	Syrien
	8.281	1.704	1.516	521	406	402	389	315	248	197	167
2017	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Marokko	Polen	Syrien	Serbien	Algerien	Albanien	Irak
	7.359	1.505	1.429	588	369	360	231	204	136	132	129
2018	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Syrien	Serbien	Marokko	Irak	Nigeria	Italien
	6.919	1.472	1.145	641	379	352	236	163	132	124	117
2019	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Syrien	Serbien	Nigeria	Irak	Italien	Afghanistan
	6.798	1.354	1.173	707	451	357	242	142	127	119	111
2020	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Syrien	Polen	Serbien	Albanien	Irak	Italien	Nordmazedonien
	7.179	1.316	1.212	808	451	391	251	152	151	149	122
2021	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Syrien	Polen	Serbien	Niederlande	Irak	Italien	Nigeria
	7.166	1.179	1.174	737	539	386	253	152	149	122	122
Anteil		16,45%	16,38%	10,28%	7,52%	5,39%	3,53%	2,12%	2,08%	1,70%	1,70%

Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit bilden seit 2014 die größte Gruppe der nichtdeutschen Tatverdächtigen, wobei die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen seit dem Jahr 2015 rückläufig ist.

527 (557) rumänische Tatverdächtige traten bei Diebstahlsdelikten in Erscheinung, davon in 403 (448) Fällen beim Ladendiebstahl. 207 (284) Tatverdächtige beim Erschleichen von Leistungen waren rumänischer Nationalität. 86 (112) rumänische Tatverdächtige wurden bei Gewaltdelikten registriert und dreizehn Tatverdächtige beim Wohnungseinbruchdiebstahl.

## Kriminalprävention, Opferschutz und -hilfe

Zuständig für diese Aufgabe ist das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O).

Zum Tätigkeitsfeld gehört unter anderem das Landesprojekt

### Riegel vor!



Die Duisburger Polizei hat bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sowohl für den kriminalpolizeilichen Ermittlungsdienst als auch für alle weiteren Einsatzkräfte insbesondere des Wachdienstes einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. Landesweit wurde die Kampagne "Riegel vor!" ins Leben gerufen.

Hier soll über zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden, dass die Bürger ihre Wohnungen und Häuser besser sichern. Dazu liefert die Polizei durch kostenlose und verbindliche Beratung Hilfestellung. Außerdem soll durch die Kampagne erreicht werden, dass Menschen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachten, dies in jedem Fall über den Notruf 110 der Polizei mitteilen, damit Wohnungseinbrüche verhindert oder aufgeklärt werden können.

Unter dem Banner von „Riegel vor“ sind weitere Konzepte umgesetzt worden, so zum Beispiel MOTIV („Mobile Täter im Visier“), und eine Verpflichtung der Kriminalhauptstellen, so genannte Auswertestellen zu betreiben, die den Sachbearbeitern bei der Beschaffung von Informationen behilflich sind.

## Opfer

Insgesamt 8.052 (8.043) Opfer wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahre 2021 registriert<sup>10</sup>.

	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60	
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gesamtkriminalität	6.585	8.052	4.285	3.767	424	344	300	300	234	263	958	907	3.327	2.860	313	234
Straftaten gegen das Leben	10	11	6	5	1	0	0	1	0	0	1	1	5	4	0	3
Sexualdelikte	368	420	70	350	38	104	5	54	5	39	48	197	22	153	0	9
Rohheitsdelikte	5.957	6.981	3.747	3.234	383	239	294	245	217	219	894	703	2.853	2.531	305	215
Handtaschenraub	14	15	2	13	0	0	1	0	1	0	2	0	0	13	0	8
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	146	171	127	44	25	5	21	7	8	4	54	16	73	28	8	5
Körperverletzung	3.947	4.646	2.498	2.148	289	176	227	168	155	150	671	494	1.827	1.654	179	142
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1.091	1.400	960	440	98	57	95	42	64	27	257	126	703	314	43	27
davon auf Straßen, Wegen, Plätzen	441	580	446	134	50	23	65	16	31	9	146	48	300	86	13	5
Gewaltkriminalität	1.494	1.864	1.237	627	138	62	122	70	89	46	349	178	888	449	66	50
Straßenkriminalität	751	942	597	345	77	41	88	46	44	35	209	122	388	223	21	24

547 (534) Opfer und damit 6,79 Prozent waren 60 Jahre und älter. 1.865 (1.827) Personen und damit fast 23,16 Prozent finden sich in der Altersgruppe unter 21 Jahren.

Die männlichen Opfer überwiegen insbesondere bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen und bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

13 (elf) Frauen und zwei männliche Jugendliche/Heranwachsende wurden Opfer eines Handtaschenraubs, acht dieser Opfer waren 60 Jahre und älter.

<sup>10</sup> Nicht bei allen Delikten werden Opfer statistisch registriert, sondern lediglich bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Straftaten gegen das Leben, gegen die körperliche Unversehrtheit, Sexual- und Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Ehre). In der PKS wurden daher im Berichtszeitraum nur insgesamt 6.585 Delikte mit Opfererfassung registriert, was 15,2 Prozent der Gesamtkriminalität entspricht. Die tatsächliche Zahl der durch eine Straftat Geschädigten liegt somit weitaus höher, da insbesondere die zahlreichen Geschädigten der Vermögens- und Eigentumsdelikte, die den weitaus größten Anteil der registrierten Kriminalität ausmachen, nicht erfasst werden.

## Verhaltensprävention

Zusammengefasst sind hier die Sachraten in der Reihenfolge ihrer Aufzählung im derzeit gültigen Runderlass „Polizeiliche Kriminalprävention“:

- 1 Prävention von Politisch motivierter Kriminalität
- 2 Prävention von Cybercrime
- 3 Gewaltprävention
- 4 Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz
- 5 Prävention von Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren
- 6 Prävention von Betäubungsmittelkriminalität

In den Sachraten Cybercrime, Gewaltprävention, Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz und in der Prävention von Betäubungsmittelkriminalität fanden insgesamt 62 Vortrags- und Informationsveranstaltungen statt, bei denen rund 2200 Teilnehmer/-innen erreicht wurden.

Eine besondere Form der Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz stellt die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ dar, in der in Duisburg im Jahresdurchschnitt 37 straffällig gewordene Kinder und Jugendliche betreut wurden. Davon wurden acht Kinder / Jugendliche aus dem Umfeld von „Clan-Familien“ aufgenommen. Diese pädagogisch ausgerichtete Arbeit fand im Rahmen einer Kooperation von Polizei und Sozialarbeitern statt. Ziel der Initiative ist es, Kinder und Jugendliche durch geeignete pädagogische Betreuung von einem weiteren Weg in die Kriminalität abzuhalten.

Mit Inkrafttreten eines Erlasses am 10. Mai 2019 stellte die Sachrate „Prävention von Politisch motivierter Kriminalität“ ein neues Handlungsfeld der Kriminalprävention dar. Hierbei kooperiert das KK KP/O mit der Kriminalinspektion Staatsschutz und den polizeilichen Kontaktbeamten für muslimische Institutionen.

Zu den Themen Taschendiebstahl und Telefonbetrug wurden ein Radiointerview sowie drei TV-Interviews gegeben, dazu ein so genanntes Webinar an der VHS Duisburg.

Für den Bereich „Trickbetrug am Telefon“ wurden Flyer erstellt, die sich an potenzielle Opfer richten und eine mögliche Geldübergabe verhindern sollen.

## Polizeilicher Opferschutz

Beim Polizeipräsidium Duisburg gilt - wie in Nordrhein-Westfalen insgesamt - das Prinzip des dezentralen Opferschutzes. Demnach sollen Opfer so frühzeitig wie möglich über ihre Rechte und Angebote der Opferhilfe informiert werden.

Allgemein zugängliche Informationen zum polizeilichen Opferschutz, den Kontaktdaten der Opferschutzbeauftragten und zu lokalen sowie überregionalen Möglichkeiten der Opferhilfe sind im Internetauftritt der Polizei Duisburg hinterlegt unter <https://duisburg.polizei.nrw/polizeilicher-opferschutz>.

Darüber hinaus engagierten sich die Opferschutzbeauftragten in lokalen Netzwerken bzw. sind für die Polizei Duisburg in mehreren Gremien vertreten. Hervorzuheben ist hierbei der 2019 gegründete Opferhilfeverbund „Dialoghaus Opferhilfe Duisburg“, dem sich inklusive der Polizei mittlerweile 24 Kooperationspartner angeschlossen haben (siehe hierzu auch [www.dialoghaus-duisburg.de](http://www.dialoghaus-duisburg.de)).

## Technische Prävention

Im Jahr 2021 konnten bedingt durch die pandemische Coronalage keine Sicherheitstechnische Vorträge gehalten werden. Ergänzend zu den Einzel- und Gruppenberatungen wurden Referate bei Bankenseminaren der Sparkasse zu den Themen „Verhalten bei Banküberfällen und Gefährdung durch GAA Sprengungen“ gehalten. Die Veranstaltungen konnten als Telefonkonferenz dargestellt und durchgeführt werden

Zahlreiche Aktionen, wie Informationsstände mit der Kooperationsgemeinschaft WoLeDu (lokaler Zusammenschluss von Wohnungsanbietern) in Duisburg-Mitte und Hamborn, Messestände und Informationsstände in Duisburger Baumärkten und auf den Wochenmärkten konnten bedingt durch die herrschende Corona-Infektionsgefahr nicht betrieben werden.

Als neuer Weg in der technischen Beratung werden seit dem 4. Quartal 2020 an ausgesuchten Tagen Telefonaktionen angeboten, die mit der Möglichkeit eines „Social-Media-Live-Dialogs“ zum Beispiel über Facebook gekoppelt sind. Diese Informationstage werden von Interessierten gut angenommen und sollen als ständiges Beratungselement auch nach den Pandemieeinschränkungen fortgesetzt werden.